LESEFEST SEITENEINSTEIGER

Jahresbericht 2014

Ein Projekt von SEITENEINSTEIGER e.V.

SEITEN EINSTEIGER

Inhaltsverzeichnis

1.	Happy Birthday, SEITENEINSTEIGER: Das war das 10. Hamburger Lesefest!	S. 03
2.	Ein „Tüddelband“ und viele Lieblingsbücher aus aller Welt, von Finnland bis Chile: „Seiteneinsteiger International“ im Harbour Front Literaturfestival	S. 04
3.	Jetzt lasst uns feiern! Der SEITENEINSTEIGER-Jubiläumsempfang	S. 10
4.	Die Veranstaltungen an Schulen: Mit Büchermenschen auf Tuchfühlung	S. 15
4.1	Wieso? Weshalb? Warum? Sachbücher für Kinder und Jugendliche	S. 20
4.2	„Bravo, Bravo“ oder Wenn Texte auf Bilder treffen: Die große bunte Welt der Comics und Graphic Novels bei SEITENEINSTEIGER	S. 23
4.3	„Mein Opa, sein Holzbein und der Große Krieg“: Schwerpunkt 1914	S. 26
4.4	Die kleinste Lesung Hamburgs: Literatur zum Anschnallen!	S. 28
5.	Von Rittern, dem Sams und anderen Geburtstagskindern: Das Familien-Programm des Lesefestes SEITENEINSTEIGER	S. 30
6.	Die Kommunikations- und Medienarbeit zum Fest	S. 35
7.	Fazit und Ausblick: Nach dem großen Jubiläumsfest geht es weiter – mit frischem Rückenwind!	S. 40
8.	Gemeinsam sind wir stark: Förderer und Partner	S. 42
9.	Stimmen zum Fest (Auswahl)	S. 43
Pressespiegel (Auszug)		S. 47

Fotonachweis:
Sofern nicht anders gekennzeichnet, stammen alle Fotos von www.co-o-peration.com, © Seiteneinsteiger e.V.
Ausnahmen: S. 5, S. 6, S. 7 oben, S. 8 unten, S. 22 oben, S. 27 oben, S. 18 unten: © Gruner + Jahr/ Frank Wabeseck; S. 7 unten, S. 8 oben: © Kinderbuchhaus/Heike Roegler; S. 9 unten: © Jonas Wölk; S. 16 oben: © Jürgen Stahlbock

1. Happy Birthday, SEITENEINSTEIGER: Das war das 10. Hamburger Lesefest!

SEITEN
EINSTEIGER

Juhu, Jubel, Jubiläum – Kinder, wie die Zeit vergeht! Was am 2. November 2005 mit einem einzigen Festtag begann, hat sich im Lauf der Jahre zu Norddeutschlands größtem Festival für Kinder- und Jugendliteratur entwickelt: Zum zehnten Mal wurde das städtische Lesefest SEITENEINSTEIGER im vergangenen Herbst in ganz Hamburg gefeiert, und das mit mehr als 200 Veranstaltungen an erstmals, na klar, zehn Tagen! Natürlich durfte da auch ein kleiner Geburtstagsempfang für all die Mitstreiter und Wegbegleiter, Bücherfreunde und Unterstützer nicht fehlen – denn SEITENEINSTEIGER ist und bleibt auch nach zehn Jahren vor allem das Zusammenspiel vieler großartiger Akteure! Was für ein schöner Grund also, wieder einmal persönlich Danke zu sagen und damit zugleich den Startschuss für das 2014er Fest zu geben. Und frei nach dem Motto „Never change a winning team“ blieb das Lesefest, das jährlich im Auftrag der Kulturbehörde und der Behörde für Schule und Berufsbildung veranstaltet wird, inhaltlich auch im Jubiläumsjahr seinem Konzept treu: In der Woche wurden vor allem die Hamburger Schulen aktiv in literarische Aktionen wie Lesungen, Workshops, literarische Spaziergänge, Poetry Slams und vieles mehr eingebunden. Einhundert Lesungen und Workshops, davon rund vierzig aus dem Sachbuchbereich, mit renommierten Autoren, Illustratoren und Journalisten fanden direkt in den Schulen statt und erfreuten sich wie immer großer Beliebtheit. In der Reihe „Zu Gast bei Büchermachern“ öffneten Hamburger Verlage wie Carlsen, Oetinger, Aladin, mairisch oder Jumbo großzügig ihre Türen und erklärten vor Ort, wie Bücher, Hörbücher oder Apps entwickelt werden, und auch Literaturagentinnen, Illustratoren und Buchgestalter zeigten die Entstehung eines Buches vom Manuskript bis zum Cover.

Nachmittags und am Wochenende konnten Kinder, Jugendliche und ihre Familien dann wieder die zahlreichen Literaturangebote der Stadt kennenlernen: Die leseförderndenInstitutionen und Initiativen öffneten ihre Türen, es gab Workshops, Buchpremieren und Lesungen mit bekannten Illustratoren und Autoren, literarische Verfilmungen, Lesenächte, Theaterinszenierungen und vieles mehr. Gleich mehrere Highlights für die Hamburger Familien gab es an den beiden Wochenenden: Die vielen Initiativen des Hamburger Lesenetzes und die „Geschenkemesse der Illustrationskunst“ im Altonaer Museum luden gemeinsam zum interaktiven Bücherfest ein, bei dem die kleinen und großen Gäste nicht nur schmökern und zuhören, sondern auch richtig mitmachen durften; beliebte „Klassiker“ wie die Lesung mit Stadionbesuch beim HSV durften natürlich ebenfalls nicht im Jubiläumsprogramm fehlen.

Und dann gab es noch viele weitere Autorenlesungen und Buchpremieren mit Newcomern und tollen Stars der Kinder- und Jugendbuchszene: **Andreas Steinhöfel** und **Kirsten Boie** waren zu Gast; **Isabel Abedi** feierte mit uns ihr eigenes „Lola“-Jubiläum, und **Paul Maar** zeigte sich gar musikalisch: Er brachte sein „Sams“ mit und trat gleich zwei Mal mit den Mädchenchören der Staatlichen Jugendmusikschule in der ausverkauften Kleinen Laeiszhalle auf!

Doch gab es natürlich auch einige brandneue Highlights: So kamen gleich 15 Schulen in den Genuss der ersten „**Kleinsten Lesung Hamburgs**“, sie bekamen Besuch vom historischen VW-Bus der **Joachim Herz Stiftung**. Ein exklusives Literaturerlebnis, mit ausgezeichneten Autoren wie **Nils Mohl**, **Andrea Erne** oder **Katja Reider** am (Lese-)Steuer!

Ebenfalls neu waren in diesem Jahr zwei besondere Themenschwerpunkte: So wurde, gefördert von der **ZEIT-Stiftung**, das Schicksalsjahr 1914 in verschiedenen Veranstaltungen und aus diversen Blickwinkeln literarisch beleuchtet. Namhafte Autoren und Journalisten wie **Elisabeth Zöller**, **Nikolaus Nützel**, **Reinhard Osteroth** und **Maja Nielsen** stellten ihre aktuellen Bücher zum Thema vor und diskutierten mit den Jugendlichen, inwieweit das Jahr 1914 auch einhundert Jahre später noch für uns relevant ist. So wurde Vergangenes auf einmal wieder spannend und oftmals auch überraschend aktuell...

Ein weiterer großer Schwerpunkt widmete sich dem Thema Comic und Graphic Novel: Diese gerade für junge Leser so attraktive und doch manchmal etwas vernachlässigte Kunstform setzte das Fest mit Workshops von bekannten Künstlern wie **Line Hoven**, **FLIX** und **Émile Bravo** besonders in Szene – ein Vortrag für Erwachsene mit Émile Bravo und dem Comic-Experten **Michael Groenewald** konnte zudem auch bei Lehrern und Eltern mögliche Schwellenängste abbauen und Lust auf mehr machen!

In der folgenden Dokumentation geben wir Ihnen einen Einblick in das Jubiläumsfest – viel Vergnügen bei der Lektüre!

2. Ein „Tüddelband“ und viele Lieblingsbücher aus aller Welt, von Finnland bis Chile: „SEITENEINSTEIGER International“ beim Harbour Front Literaturfestival

Bereits Mitte September sorgten wir mit unserem internationalen Kinder- und Jugendbuchprogramm des sechsten Harbour Front Literaturfestivals für viele eindrucksvolle Begegnungen mit internationalen Stars der Szene: 15 mal hatten die Kinder und Jugendlichen 2014 im Rahmen von „Seiteneinsteiger International“ beim Harbour Front Literaturfestival die Möglichkeit, Autoren aus aller Welt kennenzulernen, mit ihnen zu diskutieren und sich auszutauschen. Dabei lasen die Künstler nicht nur öffentlich an attraktiven Veranstaltungsorten rund um den Hafen, sondern standen zum Teil auch für Lesungen und Diskussionen direkt an den Hamburger Schulen zur Verfügung. Neben den Schulveranstaltungen wurden am Wochenende natürlich auch wieder Lesungen für die ganze Familie angeboten.

Immer wieder ein toller Lesungsort: Das Auditorium von Gruner + Jahr.

Folgende Autoren waren im September 2014 bei uns zu Gast:

Sally Gardner: Was wäre, wenn der Krieg anders ausgegangen wäre?

Sally Gardner ...

… und Andreas Steinhöfel lesen aus „Zerbrochener Mond“

Sally Gardner, die aufgrund ihrer nicht entdeckten Legasthenie selbst erst mit 14 Jahren lesen lernte, und **Andreas Steinhöfel** stellten gemeinsam Sally Gardners Buch „Zerbrochener Mond“ (Carlsen) vor, das in England bereits, vielfach preisgekrönt, als Meisterwerk und moderner Klassiker gefeiert wird. Der packende Jugendroman dreht sich um die Frage, wie die Welt heute aussehen könnte, wenn der Zweite Weltkrieg anders ausgegangen wäre – und um ewig aktuelle Themen wie Freundschaft und Mut. Die Schüler lauschten der spannenden, stellenweise auch schockierenden Geschichte gebannt und waren beeindruckt von Sally Gardners Offenheit – sie erzählte von ihrer traumatischen Schulzeit und beeindruckte umso mehr mit ihrer umwerfend herzlichen, positiven Art. Auch Andreas Steinhöfel hielt ein flammendes Plädoyer auf die Stärke jedes einzelnen Jugendlichen und riet den Schülern, sich nicht unterkriegen zu lassen: „Die damals in meiner

Klasse angesagten Schüler sind heute die langweiligsten grauen Versicherungsangestellten, die Außenseiter und Schüchternen machen oft die tollsten Dinge. Gebt nicht auf, auch die Schule geht vorbei!“

David Safier: Eine spannende Geschichte über den Widerstand im Warschauer Ghetto

Sein neuer Roman für jedes Alter wurde zum Beststeller: David Safier.

Der Krieg und seine Schrecken standen auch im Mittelpunkt von **David Safiers** bewegendem und zugleich spannendem „Herzensprojekt“, dem Roman „28 Tage lang“ (Rowohlt): So lange kann der Widerstand, und mittendrin die 16-jährige Mira, im Warschauer Ghetto der mächtigen SS trotzen. Geschrieben, so erzählte David Safier dem jungen Publikum bei Gruner + Jahr, hat Safier das Buch für seine Kinder und auch für seine Großeltern, die selbst im Ghetto starben. Und ihm gelang auch in der Veranstaltung das schwierige Kunststück, diese wirklich dramatische, tieftraurige Geschichte zugleich historisch korrekt und spannend, mitunter sogar humorvoll, zu erzählen und so zum Leben zu erwecken. Durch die Veranstaltung führte **Margarete von Schwarzkopf** vom NDR.

Antonia Michaelis: Alle Mann an Bord – Ella Fuchs live und im Radio

Heiter, bunt und multimedial wurden die Familienveranstaltungen am Wochenende: Beim NDR-Kinderradio Mikado live vor Ort am Rothenbaum feierten wir mit der quirligen **Antonia Michaelis** ein neues Ostseeabenteuer für Kinder ab acht Jahren. Ihre kleine Heldin „Ella Fuchs“ war zurück und löste diesmal „Das Rätsel des fahrenden Inseltheaters“ (Oetinger) – und zwar nicht nur am Samstagvormittag im Studio, sondern am nächsten Tag dann auch einmal noch im Radio, denn die Sendung wurde mitgeschnitten. Antonia Michaelis band das Publikum intensiv mit ein, was neben den Familien vor allem Mikado-Moderator **Jörgpeter von Clarenau** freute.

Heinz Rudolf Kunze: Genuss für Augen und Ohren mit Quentin Qualle

Musikalisch wurde es am ersten Festivalsamstag – und das mit einem ganz besonderen Coup, denn der legendäre deutsche Musiker (und Autor) **Heinz Rudolf Kunze** war mit seinem ersten Kinderbuch „Quentin Qualle: Die Muräne hat Migräne“ (Loewe / edel) bei uns am Hafen zu Gast und feierte hier seine Buchpremiere! Gemeinsam mit den Autoren und Musikern **Jens Carstens**, **Zoran Grujovski** und der Illustratorin **Julia Ginsbach** ließ Heinz Rudolf Kunze auf der Bühne ein packendes Live-Hörspiel entstehen, an dem schon, aber keineswegs nur, Kinder ab drei Jahren ihren Spaß hatten und ordentlich mitsangen! Ein großer Spaß für die ganze Familie, der auch das Fernsehen anlockte und alle Gäste begeisterte. Wie Quentin Qualle wohl sagen würde: Es war uns ein Quall der Freude!

Luke Mockridge: So macht das Thema Schule Spaß!

Jugendliche gehen nicht immer gern zur Schule. Dass das Thema aber zumindest im Rückblick für extrem viel gute Laune sorgen kann, bewies der junge Comedy-Shooting-Star Luke Mockridge im ausverkauften Uebel + Gefährlich mit seinem Programm „Wie (m)ich die Schule fertigmachte oder: Mathe ist ein Arschloch!“ (Carlsen). Denn darin fand sich garantiert jeder wieder... Kein Wunder, dass **Luke Mockridge**, der auch durchs Fernsehen und seine youtube-Aktivitäten ein echter Star für die junge Zielgruppe ist, am Ende zahlreiche Selfies mit den Jugendlichen machte!

Eoin Colfer: Ein grandioses Zeitreise-Abenteuer!

Ein Dreamteam: Shelly Kupferberg (RBB), Rainer Strecker und Eoin Colfer.

Ebenfalls an Jugendliche ab 12 richtete sich das neue Buch des Bestsellerautors **Eoin Colfer**: Gemeinsam mit dem genialen Sprecher **Rainer Strecker** stellte der sympathische Ire sein Fantasy-Abenteuer „WARP – Der Quantenzauberer“ (Loewe) morgens bei Gruner + Jahr und am frühen Abend noch einmal auf der Cap San Diego vor und nahm seine Leser mit auf eine magische Zeitreise: Der diabolische Auftragskiller Garrick und der 14-jährige Riley aus dem Jahr 1898 gelangen unverhofft in unsere heutige Zeit, wo sie auf FBI-Junior-Agentin Chevie Savano treffen.

So magisch ging es zu, dass auf dem (recht heißen) Schiff kurz nach Lesungsbeginn ein Zuhörer umfiel – aber Multitalent Rainer Strecker erwies sich als Sanitäter in der Not, und so konnte der Gast mit stabilisiertem Kreislauf bald wieder gebannt lauschen. Thank goodness!

Jon Klassen: Zeichner mit Hut

Jon Klassen …

… zeichnet live im Kinderbuchhaus.

Ähnlich sympathisch war auch jemand, der kaum Worte braucht: der junge Kanadier **Jon Klassen**. Sein erstes Buch „Wo ist mein Hut“ (Nord-Süd) wurde quasi über Nacht mehr als eine Million Mal verkauft und 2013 auch mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis in der Kategorie Bilderbuch ausgezeichnet. Seine Geschichten um Recht und Unrecht fesseln Jung und Alt, und der multimediale Auftritt des „Ausnahmetalents“ (FAZ) im Kinderbuchhaus war ein großer Spaß und obendrein sogar eine Premiere, denn er stellte bei uns sein bis dahin noch unveröffentlichtes neues Buch „Sam und Dave graben ein Loch“ vor.

Viele neue Fans für den Kanadier!

Außerdem zeichnete er live für die Kinder, die sehr beeindruckt waren und am liebsten eine Zeichnung mitgenommen hätten. Zum Glück hatte der NordSüd Verlag vorgesorgt, und so konnten alle Gäste kleine Booklets mit Jon Klassens neuen Zeichnungen mit nach Hause nehmen!

Ursula Poznanski: Spannendes Finale einer außergewöhnlichen Thriller-Trilogie

Hochspannung garantierte am Festivalende der dritte Band, mit dem die erfolgreiche Österreicherin **Ursula Poznanski** ihre aktuelle Jugendbuch-Trilogie beendet hat. In „Die Vernichteten“ (Loewe) entdeckt die junge Ria eine grausame Verschwörung, und es war interessant für die Jugendlichen, die so freundliche Autorin, der man solch dunklen Gedanken kaum zutraut, bei ihrer Lesung in der Zentralbibliothek selbst kennenzulernen und befragen zu können!

Luis Sepúlveda: Eine Hymne an das Leben, die Freundschaft und die Liebe

Sabine Wilharm zeichnet Mix, den Kater von Max.

Jodie Ahlborn, Luis Sepúlveda, Katharina von Ruschkowski (Geo) und Sabine Wilharm.

Auch die in Hamburg lebende **Sabine Wilharm** ist eine vielfach ausgezeichnete Künstlerin, die 2014 das poetische Kinderbuch des großen chilenischen Autors **Luis Sepúlveda** illustriert hat: „Wie der Kater und die Maus trotzdem Freunde wurden“ ist eine bezaubernde und warmherzige Freundschaftsgeschichte für Kinder, die die Schauspielerin **Jodie Ahlborn** bei Gruner + Jahr wunderbar vorlas, während Sabine Wilharm dazu live zeichnete. Am Nachmittag stellten der Autor, der übrigens einst zehn Jahre in Hamburg gelebt hat, und die Illustratorin ihr Buch dann auch noch gemeinsam in einer Schule in Lokstedt vor, bevor es für den Chilenen weiter nach Italien ging, wo ihn ein großer Preis erwartete. Ehre, wem Ehre gebührt!

Timo Parvela: Lieblingsbücher aus Finnland

Gewitzt wurde es dann noch einmal zum Abschluss des Kinder- und Jugendbuchprogramms: Im Oktober kam aus Finnland der ehemalige Lehrer und Bestsellerautor **Timo Parvela** nach Hamburg und stellte im Ernst-Deutsch-Theater sein neues Buch „Ella und ihre Freunde außer Rand und Band“ vor. Ellas Klasse muss einen kompletten Zirkus heimlich in der Turnhalle der Schule unterbringen! Pech ist, dass ausgerechnet jetzt die Tanten und Onkel vom Schulamt kommen, die natürlich nichts davon merken sollen. Dass die Elefantenkacke Ton zum Töpfern ist, haben sie erst mal geglaubt. Jetzt muss man ihnen nur noch die Tiger in der Turnhalle erklären … Bei Ella wird es jetzt erst richtig lustig – und das wurde es mit Timo Parvela auch! Eine großartige Veranstaltung, bei der alle kleinen und großen Gäste mit einem großen Lächeln im Gesicht nach Hause gingen.

Den ausländischen Künstlern standen wie immer erfahrene Moderatorinnen und Moderatoren wie **Shelly Kupferberg**, **Margarete von Schwarzkopf**, **Jessica Schlage**, **Katja Weise**, **Katharina von Ruschkowski**, **Elina Kritzokat** oder **Jörgpeter von Clarenau** zur Seite und führten durch die Veranstaltungen.

Zum zweiten Mal: Verleihung des „Hamburger Tüddelbands“

Eine Sache freute uns als langjährige Finn-Fans ganz besonders: Das zweite „Hamburger Tüddelband“, der Festival-Preis für deutschsprachige Kinder- und Jugendbuchautoren, die nicht nur mit ihren Büchern, sondern auch mit ihren Bühnenauftritten begeistern und Lust aufs Lesen machen, ging 2014 an den (Wahl-)Hamburger **Finn-Ole Heinrich**. Es herrschte gebannte Stille in der 764 Jahre alten Katharinenkirche, als **Christine Kühne**, Ehefrau des Festival-Sponsors Klaus-Michael Kühne, gemeinsam mit ZEIT-Redakteurin **Katrin Hörnlein** den Preis am zweiten Festivaltag überreichte. Nach der Laudatio las Finn-Ole Heinrich aus den drei Bänden seiner Maulina-Trilogie, angereichert durch kurze Video-Clips, die ein weiteres wichtiges Element der Bücher zur Geltung brachten: die zweifarbigen Illustrationen von **Ran Flygenring**. Hanser-Verleger Ulrich Störiko-Blume berichtete exklusiv für das Branchenmagazin „Buchmarkt“ von der Veranstaltung:

So sehen Sieger aus!

„’Es war einmal, da hatten wir noch alles: uns.’ So fängt das dreibändige Werk an, und wenn Finn-Ole Heinrich das liest, bekommt man nicht das Gefühl, nun beginnt ein herkömmliches Märchen. Denn zugleich erfindet er unbekannte, aber sofort verständliche Worte wie „Geheimnisweitwurf“, mit dem umschrieben wird, wie schwer sich die Mutter getan hat, ihrer Tochter endlich, aber sehr spät zu erklären, dass sie an einer schweren Form von MS erkrankt ist. [...] Kaffee mit Milch, Milch mit Kaffee – ein Ritual, das Maulina mit ihrem Opa beim Bienenstichessen praktiziert – so werden Kinder bei Finn-Ole Heinrich symbolisch auf eine Werte-Augenhöhe mit Erwachsenen gebracht. [...]

Auch vor einem der letzten Kapitel, in dem die Mutter schon sehr geschwächt im Krankenhaus liegt, schreckt der lebendig vortragende Erzähler nicht zurück, das ist pure Emotion, und nie ist sie schwülstig dargebracht. Er macht das, was keiner erleben will, erlebbar; nüchtern gesagt, könnte man das Empathie nennen.

Ein Autor, der in der Belletristik zu Hause ist, Film studiert hat und mit Musikern zusammen auftritt, liebend gern vor Kindern erzählt, besitzt viele Gaben; zwei davon kann er meisterlich kombinieren: seine einfallsreiche, treffsichere Sprache und seine zugleich offenherzige wie kluge Stimme."

Nach der Verleihung luden der Hanser-Verlag und die Hörcompany, bei der die „Maulina"-Hörbücher erschienen sind, dann noch auf ein Brauseeis ein. Und wir sagen: Herzlichen Glückwunsch und tüddel' bitte immer weiter so, Finn-Ole Heinrich!

3. Jetzt lasst uns feiern! Der SEITENEINSTEIGER-Jubiläumsempfang

Es war uns eine Freude: Das Foyer des Altonaer Museums komplett gefüllt mit SEITENEINSTEIGERn und SEITENEINSTEIGERinnen!

10 Jahre SEITENEINSTEIGER – da hatten wir natürlich allen Grund zu feiern! Und was braucht man dazu? Ganz klar – gute Freunde! Und deshalb haben wir unsere Wegbegleiter und Wegbereiter der vergangenen zehn Jahre ins Foyer des Altonaer Museums eingeladen, um mit uns gemeinsam das SEITENEINSTEIGER-Jahrzehnt zu begehen. Neben Grußworten und Glückwünschen von Kultursenatorin Frau Prof. Kisseler, dem Direktor des Altonaer Museums Herrn Prof. Dr. Czech und Frau Martin von der Joachim Herz Stiftung, erreichte uns eine Videobotschaft von Petra Herz von der Joachim Herz Stiftung. Für weitere Unterhaltung sorgte Rolf-Bernhard Essig, der Namensgeber des Lesefestes SEITENEINSTEIGER, mit allerlei lustigen und kuriosen Redensarten und einer anschließenden Sprichwortberatung. Dank der Joachim Herz Stiftung konnten die Gäste im Anschluss schon einen ersten Blick in den historischen Bus der Stiftung werfen und eine Kostprobe der „Kleinsten Lesung" bekommen, die während des Lesefestes eine Woche an Hamburger Schulen stattfinden sollte. Schauspielerin Morena Bartels las aus unseren Lieblingsgedichtbänden und verteilte Lesebus-Buttons an die aufmerksamen Zuhörer. Mit Glück konnte man so noch eine der wunderschönen Zeichnungen zum Thema SEITENEINSTEIGER – gespendet von den Künstlern Kai Pannen, Verena Braun, Patrick Wirbeleit, Malte von Tiesenhausen, Dunja Schnabel und Simon Schwartz – gewinnen. Und weil zu einem richtigen Geburtstag

auch gutes Essen und Getränke gehören, sorgte für das leibliche Wohl das Cateringteam des Café Babette im Haus Drei und eine großzügige Bierspende der Firma „Von Freude“. Als Abschiedsgeschenk und Erinnerung wurden alle Gäste am Ende des Abends mit einer Postkarten-Edition mit allen Plakatmotiven der letzten 10 Jahre versorgt.

Wer kann ihm das Wasser reichen? Rolf-Bernhard Essig beeindruckte mit seinem Sprichwort-Wissen.

Kultursenatorin Frau Prof. Barbara Kisseler beim Empfangsabend.

Wir möchten DANKE sagen! Auszüge aus der Rede von Nina Kuhn-Moritz:

[…] Stellvertretend für meine Kolleginnen […] möchte ich Ihnen und Euch allen sagen, wie sehr wir uns freuen, heute gemeinsam mit Ihnen hier im Altonaer Museum den Auftakt zum 10. Lesefest SEITENEINSTEIGER zu feiern.

Wir haben versucht, heute alle einzuladen, die uns in den vergangenen 10 Jahren begleitet haben: Schriftsteller, Illustratoren, Politiker, Förderer, Mitveranstalter, Kollegen aus Verlagen, Bezirksämtern, Gründungsmitglieder, unseren Steuerberater, Grafiker, Hersteller, frühere Praktikanten, unsere Eltern, Ersatzomis – lauter wichtige Menschen, ohne die in den letzten Jahre so ziemlich gar nichts gelaufen wäre.

10 Jahre Lesefest SEITENEINSTEIGER bedeuten für uns

- Die Entwicklung von einem „Tag der offenen Tür“, damals noch unter dem Dach von Pauw & Politycki, mit dem das Lesefest SEITENEINSTEIGER im Jahr 2005 zum ersten Mal Kinder und Jugendliche auf ihr Hamburg als Literaturstadt, als Stadt der Bücher, der Autoren, der Illustrationskunst, der besonderen Verlage, der vielfältigen Einrichtungen – und vor allem als Stadt der Geschichten, des Wissens und der Abenteuer im Kopf neugierig machen wollte.
- Seitdem ist SEITENEINSTEIGER kontinuierlich gewachsen zu einem sich über 10 Tage erstreckenden Lesefest, das ab morgen Jung und Alt mit über 200 Veranstaltungen in Schulen und an viele Orten in der ganzen Stadt lockt.
- Das Lesefest SEITENEINSTEIGER ist in den vergangenen 10 Jahren nicht allein geblieben, hinzugekommen sind ebenso spannende Projekte wie Buchstart, Lesenetz Hamburg, Leselotte, Büchertürme, und ganz neu: der Schreibwettbewerb KLASSEnSÄTZE – alle vereint unter dem Dach des gleichnamigen gemeinnützigen Vereins SEITENEINSTEIGER.

10 Jahre Lesefest in Zahlen, das sind beinahe 2.000 Veranstaltungen, die über 150.000 Kinder und deren Familien erreicht haben. Darauf sind wir schon ein bisschen stolz. Die Arbeit macht uns richtig Spaß, auch wenn uns manchmal dabei das ein oder andere graue Haar wächst.

10 Jahre bedeuten für uns persönlich

- Begegnung und Zusammenarbeit mit großartigen, begabten, kreativen, sympathischen und interessanten Menschen – mit Ihnen!
- die beglückende, intensive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die einen entschädigt für die ein oder andere bürokratische Hürde, die es zu erklimmen gilt
- das Glück, Interesse und Leidenschaft mit dem Beruf verbinden zu können
- ein wachsendes, im Kern gleichbleibendes Team, das gemeinsam durch dick und dünn geht – und bei dem auch in stressigeren Zeiten ein witziger Spruch oder ein guter Keks die Laune meist schnell hebt
- die Geburt von vier SEITENEINSTEIGER-Kindern, die hier heute herumhüpfen, fleißig mithelfen und auf der Suche nach neuen Freunden für unseren Freundeskreis SEITENEINSTEIGER sind
- die Tatsache, dass wir mit Zahlen mind. so viel zu tun haben wie mit Buchstaben
- die Feststellung einer Praktikantin, dass sie nicht gedacht hätte, dass man, wenn man im Bereich Leseförderung arbeitet, so viel schleppen muss.

Ich möchte mich im Namen aller Seiteneinsteigerinnen, im Namen meiner lieben Kolleginnen, bei Ihnen und Euch bedanken, für all die Förderungen, die Anregungen, für super Ideen, das Mitmachen, für viele tolle Veranstaltungen, kurzum: für die äußerst angenehme Zusammenarbeit!

Ich kann nicht alle erwähnen, die uns in den letzten Jahren gefördert haben und denen wir danken möchten, aber namentlich nennen möchte ich unsere Hauptförderer und die Förderer, die uns von der ersten Stunde an begleiten:

Danke also an die Kulturbehörde, die Behörde für Schule und Berufsbildung, unsere Hauptförderer die Joachim Herz Stiftung und die Reinhard Frank-Stiftung, Geese Papier, die Haspa Hamburg Stiftung, die Hamburgische Kulturstiftung, die ZEIT-Stiftung, das Verlagshaus Gruner & Jahr, das Hotel Wedina, die Bücherhallen Hamburg, das Kinderbuchhaus, das Hamburger Literaturhaus, die Saga GWG Stiftung Nachbarschaft, den Börsenverein des Deutschen Buchhandels, die Verlage Carlsen und Oetinger, die Hörcompany, die Hamburger Bezirksämter, Starbucks, den Deutschen Literaturfonds, das Harbour Front Literaturfestival, das Hamburger Abendblatt und NDR Info. […]

Das Tolle an Hamburg ist, dass man hier Ideen umsetzen und etwas auf die Beine stellen kann. Dass hier kreative, engagierte Leute leben, dass es großzügige und begeisterungsfähige Förderer gibt. Dass die Kollegen nicht gegeneinander, sondern miteinander arbeiten – wie man im Hamburger Lesenetz erfahren und auch im Programm des Lesefestes SEITENEINSTEIGER nachlesen kann. Das sind schon sehr gute Voraussetzungen – und ganz viel verdanken wir auch Ihnen, liebe Frau Kisseler und allen anderen Mitstreitern aus den Behörden, dafür dass Sie sich für unsere Arbeit so einsetzen! […]

Impressionen des Abends:

Damit sich die SEITENEINSTEIGER-Freunde besser kennenlernen konnten, gab es für jeden ein Namensschild.

Direkt vor dem Altonaer Museum parkte der historische VW-Bus der Joachim Herz Stiftung …

… in dem alle Gäste Morena Bartels bei der „Kleinsten Lesung“ zuhören konnten.

Viel Zeit für interessante Gespräche: Dr. Dagmar Gausmann-Läpple vom Hamburger Kinderbuchhaus mit Autorin Marie-Thérèse Schins.

Ohne unsere Autoren lief beim Lesefest gar nichts: hier Irene Margil und Andreas Schlüter.

Die Zusammenarbeit mit den Hamburger Verlagen ist uns besonders wichtig: Nina Kuhn-Moritz mit Katrin Hogrebe vom Carlsen-Verlag.

Stefanie Schrader, Produktionsleitung des Harbour Front Literaturfestivals, mit dem Illustrator und Kinderbuchautor Peter Schössow.

Heike Roegler vom Hamburger Kinderbuchaus freute sich: Sie gewann eine Zeichnung von Simon Schwartz.

Comic-Experten unter sich: Verena Braun und Michael Groenewald.

Auch die kleinen SEITENEINSTEIGER waren bei unserem Empfang natürlich herzlich willkommen!

4. Die Veranstaltungen an Schulen: Mit Büchermenschen auf Tuchfühlung

Zentraler Bestandteil des Lesefestes waren wieder die rund einhundert Bücherveranstaltungen an Hamburger Schulen. Ab dem 27. August konnten Lehrer und Lehrerinnen online aus dem breiten Angebot aus Lesungen, Diskussionen, Workshops oder Schreibwerkstätten von über 50 beteiligten Künstlern und Künstlerinnen auswählen und diese direkt auf der SEITENEINSTEIGER-Website buchen. Kaum waren die Veranstaltungen freigeschaltet, liefen auch schon die Drähte bei uns heiß. Und so war bereits nach den ersten Buchungstagen ein Großteil des Angebots vergeben.

Gerade die persönlichen Begegnungen mit den Autoren und Illustratoren – die zum großen Teil auch noch aus der eigenen Stadt kommen! – bereiten Kindern und Jugendlichen besonders viel Freude und wecken ihre Lust und Neugier auf Bücher. Sie bekommen die Chance namhafte Büchermenschen kennenzulernen und zu erfahren, welcher Mensch aus Fleisch und Blut hinter einem Buch steckt. Wann sonst hat man die Möglichkeit einem Autor einmal Löcher in den Bauch fragen – zu seinem Beruf, seinen Büchern oder einfach nur seinem Lieblingsessen? So werden Hemmschwellen abgebaut und positive Lese- und Vorleseerlebnisse ganz ohne Noten- und Leistungsdruck geschaffen. Aber auch für die Buchkünstler ist der Kontakt zur Zielgruppe sehr spannend, um die Wirkung der eigenen Werke zu erfahren und um neue Anregungen zu bekommen.

Hamburger Kinder und Jugendliche – unabhängig von Herkunft, Bildungsgrad und materiellem Hintergrund – einzubinden und für Literatur und Sprache zu begeistern ist das Ziel des Lesefestes. Das Angebot war wieder sehr vielfältig und bot Veranstaltungen verschiedenen Anspruchs und für jedes Alter an.

Beispiele für Schulveranstaltungen – Auszüge aus den Programmtexten:

Lügen Ameisen eigentlich? Ein Bilderbuch zum Weitermalen und Philosophieren

– Lesung und Diskussion mit **Dr. Kristina Calvert** für Vorschule bis Klasse 13

Wie sieht wohl ein Bild von hinten aus? Muss man das wissen, um es zu verstehen? Kann man durch „Teller aufessen“ den Regen stoppen? Kinder haben viele Fragen und scheuen sich nicht, diese zu stellen. Sie wollen die Welt begreifen und den Dingen einen Sinn geben. Die bekannte Kinderphilosophin Kristina Calvert möchte mit einfachen Anleitungen und Aufforderungen zum Weitermalen und Weiterspinnen, zum Selberdenken, Miteinanderdenken und Weiterdenken anregen.

Klara schreibt mit blauer Tante – Lesung und Workshop mit **Kai Pannen** für Klasse 1 – 3

Wo gibt’s denn so was: Dackel auf dem Topf, Hummelfleisch mit grünen Bienen oder Bimmelböhnchen? Nur einen Vokal vertauschen und schon steht die Welt auf dem Kopf. Kai Pannen liest aus „Klara schreibt mit blauer Tante“ und taucht mit den Kindern in die skurrile Bilderwelt des Buches ein. Gemeinsam geht´s danach auf die Suche nach neuen lustigen Vokalverdrehern, die dann auch zeichnerisch festgehalten werden.

Alltagsgeschichten mit ‚Mika und Co.'

– Lesung mit **Jürgen Stahlbock** für Klasse 1 – 4

Mika und seine Freunde leben in einem kleinen Städtchen an der Elbe. In ihrer Freizeit erleben sie so allerlei, machen Streiche, beobachten Trolle, helfen der Polizei… Alles Sachen, die du auch erleben könntest. Ein paar dieser „Alltagsgeschichten" lese ich gerne vor und erzähle dazu. Natürlich beantworte ich auch gerne deine Fragen und erzähle, woher diese „fast wahren" Geschichten kommen.

Der Besuch eines Autors oder einer Autorin ist ein besonderes Erlebnis für die Schüler.

Pippa, die Elfe Emilia und das Heißundeisland – Lesung mit **Barbara van den Speulhof** für Klasse 2 – 4

Die kleine Elfe Emilia ist nicht zu bremsen, wenn sie von ihrer Heimat Island schwärmt: von Feuerbergen, einer unterirdischen Pupsmaschine und von Längs-, Quer- und Kreiswindböen! Pippa ist sich ganz sicher, dass Emilia mal wieder schummelt. Aber als die ganze Familie mit Oma Dotti in den Osterferien nach Island fliegt, macht Pippa sich Sorgen. Wird ihre kleine Elfenfreundin wieder mit nach Hause kommen?

Profi-Wissen: „Die Erde" – Interaktive Lesung mit **Andrea Erne** für Klasse 3 – 4

Was ist so einmalig an der Erde und warum wird sie auch „blauer Planet" genannt? Wozu braucht die Erde eine Hülle und warum ist sie immer in Bewegung? Diese Fragen beantworten wir gemeinsam und schauen uns dazu mit Hilfe eines Beamers eindrucksvolle Grafiken, Illustrationen und Fotos aus dem Buch „Die Erde" an. Unser Planet ist wunderschön, aber auch in Gefahr. Jeder kann etwas dagegen tun. Wie das geht und was wir im Alltag umsetzen können, probieren wir gemeinsam aus.

SchulKunzt: „Ein mittelschönes Leben"

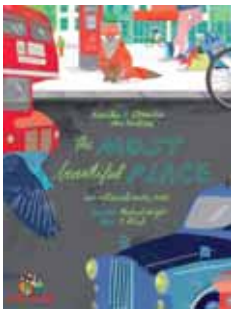
– Lesung und Diskussion mit **Torsten Meiners** für Klasse 3 – 4

Das Hamburger Straßenmagazin Hinz&Kunzt hat 2008 mit Kirsten Boie und Illustratorin Jutta Bauer ein Kinderbuch über das Schicksal eines Mannes, der obdachlos wird, herausgebracht. Torsten Meiners, der selbst Hinz&Kunzt-Verkäufer ist, spricht nach der Lesung von „Ein mittelschönes Leben" mit den Schülern über das Leben auf der Straße und gibt einen authentischen Einblick in eine Lebenswelt, die in Hamburg immer mehr Menschen betrifft.

Höher – schneller – weiter. Spitzenleistungen in der Natur

– Bilderschau, Lesung und Quiz mit **Dr. Peter Spork** für Klasse 4 – 6

Wie heißt der höchste Baum, das stärkste Tier, das größte Wesen? Wer hat die beste Nase oder ist Meister im Zielspucken? Wann ist Faulsein nützlich? Dieses Quiz liefert haufenweise Antworten – und ganz nebenbei erfahrt ihr eine Menge über die geheimen Tricks der Natur. Angelehnt an sein Kinderbuch „Höher – schneller – weiter" bietet Peter Spork einen spannend-amüsanten Ausflug in die Welt der Biologie.



The most beautiful place – Englisch-deutsche Lesung und Diskussion mit **Claudia von Holten** für Klasse 5 – 6

Claudia von Holten stellt ihr neues Buch, das sie gemeinsam mit ihrer Tochter Annika (13 Jahre) geschrieben hat, vor. Sie bringt für authentischen Klang und Aussprache die Stimme von David Fermer mit, der den englischen Part als Hörbuchfassung gesprochen hat. Passend zu den großartigen Bildern von Christine Rösch wird die moderne Großstadtfabel erst gelesen, anschließend lädt sie zum Gespräch über das Werk und die Entstehung ein.

Tote tragen keine Pelzmütze

– Lesung und Gespräch mit **Karin Baron** für Klasse 7 – 9

Die 16-jährige Fanny aus Hamburg verbringt die Frühjahrsferien in Potsdam, wo ihre Mutter mit ihrer neuen Liebe zusammenlebt. Nicht ganz freiwillig springt Fanny als Babysitter bei Nachbarin Nicki ein und wird durchs Babyphone Zeugin... ja, von was eigentlich? Kurz darauf überschlagen sich die Medien mit Nachrichten über einen mysteriösen Entführungsfall. Wo ist Baby Tessa? Zusammen mit ihrem Freund Jan beginnt Fanny zu ermitteln...

Bei Hempels unterm Sofa – Skurrile Lesung mit **Karsten Lieberam-Schmidt** für Klasse 7 – 12

Wenn jemand Ihnen eine Leine mit einem Nilpferd in die Hand drückt, die Putzfrau unterm Sofa das Bernsteinzimmer findet oder Ihnen ein Wanderzirkus nachläuft, dann befindet man sich in Karsten Lieberam-Schmidts Kosmos skurriler Geschichten. Überraschend und humorvoll präsentiert der Autor ein Best-of seiner verrücktesten Stories.

Und noch viel mehr Bücherspaß für Schulklassen in ganz Hamburg!

Nicht nur in den Schulen, sondern auch an anderen Orten in der ganzen Stadt fanden Veranstaltungen für Schulklassen statt. Besonders viel Programm boten auch in diesem Jahr die **Bücherhallen Hamburg** an: Von der Literaturrallye in Schnelsen, einer szenischen Lesung zu Cowboy Klaus in der Kinderbibliothek oder einem Buchbindeworkshops in der Jugendbibliothek Hoeb4U – in der ganzen Stadt waren die Bücherhallen wieder aktiv im Einsatz. Aber nicht nur die Bücherhallen, auch die Hamburger Leseclubs, die Stadtteilkulturzentren, die Theater und Museen beteiligten sich mit eigenen Angeboten am Fest. Und auch die beliebte Reihe „Zu Gast bei Büchermachern“ fand in diesem Jahr wieder statt: Bei den Vor-Ort-Begehungen konnten die Kinder und Jugendlichen wieder einen Blick hinter die Kulissen von Verlagen, auf die Schreibtische von Autoren und in die Ateliers von Illustratoren werfen.

Zu Gast bei Büchermachern

Die Reihe „Zu Gast bei Büchermachern“ war wieder besonders beliebt!

Die **Agentur Susanne Koppe** und das **formlabor** konnte eine Klasse der Stadtteilschule Wilhelmsburg genauer kennenlernen. Die Literaturagentin Susanne Koppe gab zusammen mit der Designerin Kerstin Schürmann spannende Einblicke in die Welt des Büchermachens und erklärte den Weg vom Manuskript zum fertigen Cover. Auch viele andere Hamburger Verlage wie Carlsen, Oetinger, Aladin, mairisch oder Jumbo ermöglichten Schülern Vor-Ort-Besuche und zeigten die Arbeitsschritte der Buch- oder Hörbuchherstellung. Das Interesse an der Reihe war wieder so groß, dass wir jede der Veranstaltungen gleich mehrmals hätten anbieten können.

Zukunftsvisionen mit Andreas Schlüter

So sah die Vergangenheit aus – was aber wird es in der Zukunft geben, fragte sich Andreas Schlüter in seinem Roman „Underdocks – Das Auge der Fliege“

Auch Autor **Andreas Schlüter** feierte in diesem Jahr ein Jubiläum, denn sein erster Roman „Die Stadt der Kinder“ kam vor genau 20 Jahren heraus. Mittlerweile sind rund 80 Bücher von ihm erschienen, viele davon spielen in Hamburg. So auch Band 2 der Underdocks-Reihe „Das Auge der Fliege“, den er im komplett ausverkauften Auditorium des Medienhauses Gruner + Jahr präsentierte. Für den Science-Fiction-Roman musste sich Schlüter in die Zukunft denken – wie könnte die Welt von morgen aussehen? Anstatt von Computern gibt es in seiner Zukunftsvision holografische Bildschirme und Roboter, die unsere Hausarbeit erledigen. Der futuristische Schauplatz wird kombiniert mit einer Detektivgeschichte rund um die Underdocks. Die Detektivbande umfasst fünf Mitglieder, die im Hamburg des Jahres 2051 Verbrechen aufdecken. Nach einer Einbruchserie, die schließlich sogar ihre eigene geheime Zentrale betrifft, fühlt sich das Superhelden-Team nicht mehr sicher und geht der Sache auf den Grund... Spannung pur!

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

Ein besonderes Buchprojekt: **Regina Kehn** hat kurze Texte und Gedichte bedeutender deutschsprachiger Autoren wie Mayröcker, Ringelnatz oder Morgenstern in mehrere Teile zerlegt und sie Satz für Satz illustriert. Das Ergebnis ist ein hinreißendes literarisches Kaleidoskop für Literaturliebhaber, das Regina Kehn im Rahmen des Lesefestes im Hamburger Kinderbuchhaus vorstellte. Nach einer Lesung und Informationen über die Entstehungsgeschichte des Buches „Das literarische Kaleidoskop“ und zu Büchern überhaupt, konnten sich die Schüler zu einer Gedichtzeile Bilder ausdenken, die sie dann stempelten. Daraus entstand dann ein gemeinsames Riesen-Leporello.

Bei Regina Kehn wurden Gedichtzeilen gestempelt …

… und so entstand ein riesig großes Klassen-Leporello!

Eine Reise in die Vergangenheit Hamburgs

Irene Haarmeyer begab sich mit den Kindern auf eine Reise quer durch die Geschichte Hamburgs.

„Time-Changer“ an und ab ins Jahr 1619! Mit Historicus, seiner Zeitmaschine und dem Autorenduo **Jan und Irene Haarmeyer** konnten die Kinder im Hamburg Museum durch 1200 Jahre Hamburger Vergangenheit düsen und die spannendsten Kapitel und wichtigsten Meilensteine norddeutscher Geschichte erleben. Vom Bau der Hammaburg, dem Hafen, der Hanse, Störtebeker und Kaiser Napoleons Soldaten ging es bis in die Gegenwart. Dabei begegneten ihnen allerlei wichtige Persönlichkeiten wie Entdecker, Dichter und Komponisten, aber auch schlimme Katastrophen wie die Pest, Feuersbrunst oder Sturmfluten.

Tolle Musik und kleine Mitmachspiele machten die historischen Ereignisse auf spielerische Art greifbar. Mit Gitarrenbegleitung und eingängigen Texten brachte Jan Haarmeyer den kompletten Raum zum Mitsingen und Mitschunkeln und zwei Jungs sogar dazu, auf der Bühne eine Tanzeinlage hinzulegen. Die multimediale Präsentation zeigte auch die liebevoll gestalteten Zeichnungen des Illustrators Malte Nitz, die die historischen Ereignisse noch besser erlebbar machten. Alle 18 Epochen wurden dabei auf zwei Doppelseiten in Szene gesetzt. Da konnte jeder Hamburg-Experte noch etwas dazulernen!

Es wurde wild getanzt zur Musik von Jan Haarmeyer.

Bei solchen Ohrwürmern konnte auch das restliche Publikum nicht mehr ruhig sitzen!

Auch NDR Info unterstützte das Fest wieder medial und tatkräftig: Bei einem Hörspiel-Workshop konnten die Kinder im Studio erleben, wie Hörspiele gemacht werden und sogar selbst ein Mini-Hörspiel aufnehmen. Außerdem hatten gleich mehrere Klassen die Möglichkeiten, sich bei einer Führung durch den NDR die Räumlichkeiten des Kinderradioprogramms Mikado anzugucken.

4.1 Wieso? Weshalb? Warum? Sachbücher für Kinder und Jugendliche

Sachbücher machen neugierig!

Bereits seit 2011 liegt ein Schwerpunkt des Lesefestes SEITENEINSTEIGER auf dem Sachbuch-Bereich. Und auch 2014 wurde dies wieder durch die freundliche Unterstützung der **Joachim Herz Stiftung** ermöglicht. Einen herzlichen Dank dafür!

Renommierte Sachbuchautoren, Wissenschaftler und Journalisten darunter **Volker Präkelt**, **Dr. Doris Mendlewitsch**, **Dr. Kristina Calvert**, **Andrea Erne**, **Nikolaus Nützel Dr. Joachim Hecker**, **Jutta Nymphius**, **Bärbel Oftring**, **Katja Reider**, **Sybille Rieckhoff**, **Dr. Alexander Rösler** und **Dr. Peter Spork**, gestalteten ein abwechslungsreiches Sachbuch-Programm. In rund 40 Veranstaltungen bereiteten sie für die Schüler komplexe Themen auf, entwickelten Workshops zum Mitmachen oder veranstalteten Experimentier-Shows. Der Fokus lag dabei abermals auf den Themen Wirtschaft, Naturwissenschaften und Umwelt, aber auch Fragestellungen, die zur Persönlichkeitsbildung beitragen, wurden bei der Programmplanung berücksichtigt. Viele spannende Sachbücher und -reihen sollten Kinder und Jugendliche zum Lesen animieren und ihre Neugierde wecken.

Alle Lesungen waren sehr gut besucht und die Autoren an zahlreichen Schulen in ganz Hamburg unterwegs. Besonders interaktiv gestaltete Veranstaltungen kommen beim jungen Publikum immer sehr gut an, so dass wir auch in diesem Jahr wieder zwei Experimentier-Shows in unser Programm mit aufgenommen hatten.

Forschen, bauen und staunen!

Von A wie Abenteuer bis Z wie Zaubern geht es in der Experimentier-Reihe „Forschen, Bauen, Staunen von A bis Z“.

Experimente zum Nachmachen – auch für zu Hause!

Eine besondere Freude war uns der Besuch des Forscher-Duos „**Bo Celsius**“ und „**Friedrich Fahrenheit**“. Im Gepäck hatten die beiden Bücher aus der Reihe „Forschen, Bauen, Staunen von A bis Z“ und dazu noch eine ganze Menge tolle Experimente. Mit den 26 Heften der Reihe wird der Wissensdrang von Kindern regelrecht angezündet: Von Müll, Licht, Ozean, Sonne bis zu Technik gibt es ungewöhnliche Ideen zum Selbermachen und Verstehen. Und auch bei den zwei Mitmachveranstaltungen im FUNDUS THEATER ging es um spannende Alltags-Experimente. Und dazu brauchten die beiden Schauspieler natürlich tatkräftige Unterstützung von den Nachwuchsforschern aus dem Publikum. Wer hat schon einmal probiert, ein Ei mit der Faust zu zerdrücken? Unmöglich, mussten die Testpersonen im Theater feststellen – selbst die erwachsenen! Mutige Freiwillige durften sich auf rohe Eier stellen – und das klappte! „Tinker“ bedeutet: Sachen selber machen. Denn wie kann man Dinge besser lernen, als wenn man sie selbst ausprobiert? Das Ideenrepertoire unserer beiden Forscher schien in dieser Hinsicht kein Ende zu nehmen und so gab es noch einiges anderes zum Ausprobieren, Mitmachen und Bestaunen wie zum Beispiel einen Roboter, der von alleine zeichnete. Nach gut einer Stunde mussten die Forscher dann aber weiterziehen, um, wie sie sagten, am Nordpol wichtige Dinge zu erforschen – aber nicht ohne jeden Besucher mit einem Kopf voll neuer Ideen nach Hause zu entlassen.

Auf wilder Kaperfahrt!

Abenteuerlich ging es bei **Volker Präkelts** Lesung aus seinem neuen Wissensbuch „Pirat voraus, Käpten Klaus!“ zu, denn hier drehte sich alles um die gefährlichen Banditen der Meere. Unter Deck des Museumsschiffes Rickmer Rickmers erzählte Präkelt Geschichten rund um gefährliche Seeräuber wie Blackbeard, Francis Drake und Henry Morgan und beantwortete allerlei Fragen. Was trieben die wilden Seeräuber auf den Meeren? Und warum verlor Störtebeker zweimal den Kopf? Interaktiv und multimedial wurden Geschichten mit Spielen, Zeitreisen und Fakten gemischt. Und ganz wie echte Piraten durften alle Besucher mal so richtig loslegen und fluchen, was das Zeug hält. Am Ende wurde gemeinsam ein toller Piratensong gesungen, der Lust darauf machte, mehr über die wilden Seeräuber zu erfahren. Eine ganz große Abenteuerfahrt des Wissens!

Abrakadabra – Es brodelte in Heckers Hexenküche!

Naturwissenschaft macht Spaß!

Kein Hexenwerk! Für Heckers Experimente gibt es immer eine logische Erklärung.

Wie zündet man einen Geldschein an, ohne dass er verbrennt? Wie macht man aus seiner Zunge eine Batterie? Wie verwandelt man ein Überraschungsei in eine Rakete? **Joachim Hecker**, Entwicklungsingenieur und Wissenschaftsredakteur, ist seit zwölf Jahren Autor der WDR-Sendereihe „Heckers Hexenküche – Experimente für Kinder“ und hielt in seiner interaktiven Wissensshow im Medienhaus Gruner + Jahr so einige verblüffende Experimente parat. Anschaulich zeigte er, dass uns Naturwissenschaften überall in unserem Alltag begegnen und durch einfache Experimente oft kinderleicht zu verstehen sind. Manches schien wie Zauberei, wenn zum Beispiel aus einem weißen Pulver und Wasser Schnee wurde oder Hecker seine Brieftasche zum Brennen brachte – doch immer gab es eine einfache Erklärung. Das Tolle an Heckers Experimenten, die er auch in mehreren Büchern wie dem „Haus der kleinen Forscher“ zusammengefasst hat: Sie sind ganz leicht nachzumachen. Die Materialien, die man braucht, hat fast jeder im Haushalt vorrätig.

Und so lassen sich mit ein bisschen Geschick erstaunliche Wirkungen erzielen, die gerade Kinder für Naturwissenschaft und Technik begeistern können. Und auch in seiner Show animierte er zum Mitexperimentieren und machte zum Beispiel die „Kopfstimme“ eines Kindes über ein Stethoskop für alle hörbar. Besonders begeistert waren alle Fußball-Fans von Heckers Experiment mit zwei Styropor-Fröschen, genannt HSV und Bayern München. Fast eine Stunde wurde Bayern München gekocht und kam um die Hälfte eingeschrumpft aus dem Kochtopf! Am Ende waren nicht nur die Kinder, sondern auch alle Erwachsenen von der Mitmachshow begeistert.

Was passiert im Krankenhaus?

Beim Thema Krankenhaus gab es viele Fragen!

Durch Ausprobieren lernt man am besten!

Viele Kinder waren schon einmal im Krankenhaus, um kranke Freunde, Verwandte oder das neugeborene Geschwisterchen zu besuchen. Manche waren selbst schon einmal Patient. Aber auch vor allem Kinder, die noch nie in einem Krankenhaus waren, sind neugierig auf diesen spannenden Ort. Im Medizinhistorischen Museum auf dem Gelände des Universität-Klinikums Eppendorf gab die Autorin **Andrea Erne** einen sensiblen Einblick hinter die Kulissen eines Krankenhauses, erzählte von der Bedeutung der Krankenhaus-Clowns und zeigte medizinische Geräte, die auch selbst einmal ausprobiert werden durften.

Einfach genial! Mythen und Fakten zu unserem Gehirn

Im Nachtasyl des Thalia Theaters fand auch in diesem Jahr eine Veranstaltung für die Stipendiaten des „grips gewinnt"- Programms der Joachim Herz Stiftung statt. Die rund 60 Schüler und Schülerinnen hörten dem Mediziner und Autor Dr. Alexander Rösler bei der Lesung zu seinem Sachbuch „29 Fenster zum Gehirn" aufmerksam zu. Anhand von Alltagsbeispielen, zahlreichen Selbsttests und spannenden Einblicken in die aktuelle Forschung erklärte der Neurologe, wie unser Gehirn funktioniert. Auf einfache und anschauliche Weise bekamen die Schüler so ein hochkomplexes Thema direkt vom Fachmann vermittelt. Der Diskussionsbedarf war so groß, dass Alexander Rösler auch im Anschluss noch zahlreiche Einzelfragen beantwortete. „29 Fenster zum Gehirn" wurde auf der Leipziger Buchmesse 2014 mit dem Preis für das beste Jugendsachbuch des Jahres ausgezeichnet – wir gratulieren!

4.2 „Bravo, Bravo" oder Wenn Texte auf Bilder treffen: Die große bunte Welt der Comics und Graphic Novels bei SEITENEINSTEIGER

Einblicke in die Comicwelt: Der Hamburger Künstler Kim Schmidt zu Gast im Maker Hub.

Ein Schwerpunkt des 10. Lesefestes, auf den wir uns im Vorfeld besonders gefreut haben, widmete sich intensiv Comics und Graphic Novels. Diese finden sich – endlich! – nicht nur immer öfter in den Feuilletons der großen Tageszeitungen wieder, sie begeistern in ihrer unglaublichen Vielfalt auch Erwachsene, Kinder und Jugendliche gleichermaßen. Lange Zeit zu Unrecht als minderwertige Lektüre geächtet, sind Comics heute als vielschichtige eigene Gattung etabliert und bieten dabei eine ungeheure Bandbreite: Vom beliebten Superheldencomic bis hin zur Graphic Novel, die sich durchaus auch mit ernsten Themen wie Krieg oder Tod beschäftigen kann, und dem Manga, entsteht die ästhetisch-literarische Qualität gerade im Zusammenspiel von Bild und Text, die sich wechselseitig ergänzen, verstärken, aber auch widersprechen können. Und für junge Leser bieten sich die bunten Bücher geradezu an: Auch Jungen und „Wenig-Leser" steigen durch die vorherrschende Bildsprache des Comics schnell in die illustrierten Geschichten ein; lesestärkere Kinder sind durch die mit spannenden, visuellen Informationen angereicherte Textebene dennoch nicht unterfordert. Das selbstständige Lesen aller wird so gefördert – und ganz nebenbei schulen die Kinder und Jugendlichen bei der Comic-Lektüre ihre visuelle Lesefähigkeit und trainieren Lesestrategien, die auch für das Erschließen von Bildern, Filmen und anderen Textsorten hilfreich sind. Viele gute Gründe (vom Spaßfaktor ganz abgesehen!) für das Lesen von Comics!

Dennoch finden, erstaunlicherweise, nur wenige direkte Begegnungen zwischen Comic- und Graphic-Novel-Künstlern und einem jungen Publikum statt. Gerade diesen Kontakt und die Möglichkeit zu direktem Feedback wünschen sich aber viele Künstler. Und genau diese Lücke wollten wir mit unserem Comic-Schwerpunkt „Comicmacher“ schließen und so für beide Seiten in jeder Hinsicht gewinnbringende Veranstaltungen schaffen. Das ist gelungen, denn sowohl die Schüler als auch die Künstler waren mit großem Spaß und Engagement bei der Sache, wie Sie auf den folgenden Seiten sehen werden!

Am meisten Spaß bringt es, wenn man es selbst ausprobiert!

Neben so bekannten Namen der Szene wie **Reinhard Kleist**, **FLIX** oder dem Ehrengast **Émile Bravo** aus Frankreich haben wir dabei vor allem Hamburger Künstler in den Mittelpunkt gestellt, die im Altonaer Maker Hub, unserer wunderbaren „Comic-Zentrale“, ihr Wissen und ihre Begeisterung für dieses großartige Genre teilten:

Verena Braun, **Kim Schmidt**, **Malte von Tiesenhausen**, **Simon Schwartz**, **Nathalie Wormsbecher**, **Hans-Jürgen Feldhaus**, **Rüdiger Bertram**, **Heribert Schulmeyer und Line Hoven** zeigten, wie Comics entstehen – und wie man selbst eigene kleine Kunstwerke erarbeiten kann. Denn Comics lesen macht Laune, aber Comics selbst zeichnen ebenso! Und so lag der Schwerpunkt auf praktischen Workshops, die in kleinen Gruppen stattfanden.

Schritt für Schritt zum fertigen Comic

Kim Schmidt zeigte in seinem Comic-Workshop die Grundlagen des Zeichnens. Welche Stifte sind besonders geeignet? Wie kommt man auf eine gute Idee? Und wie bringt man sie gekonnt zu Papier? In dem 2-stündigen Workshop lernten die Teilnehmer viele Tipps und Tricks rund ums Comiczeichnen. Kim Schmidt ist selbst Comiczeichner und hat gerade den ersten „Die drei ??? Kids“-Comic herausgebracht – kein Wunder, dass seine beiden Workshops bei den jungen Teilnehmern sehr gut ankamen.

Punkt, Punkt, Komma Strich – fertig ist das Comicgesicht?

In **Verena Brauns** Workshop standen die Figuren des Comics im Mittelpunkt. Jeder Teilnehmer konnte eine oder mehrere Comicfiguren erfinden, ihr einen Charakter geben und sich dazu eine kleine Comic-Geschichte ausdenken. Lustig, actionreich und total verrückt ging es da zu!

Witzige und nicht immer ganz realistische Comicfiguren entstanden in Verena Brauns Workshop.

„Kratz ab!“

Dass man Bilder nicht nur zeichnen, sondern auch kratzen kann, demonstrierte **Line Hoven**. In ihrem Workshop gab sie eine Einführung in die Schabkarton-Technik mit ihren spektakulären Einsatzmöglichkeiten. Und die konnten die Schüler gleich einmal ausprobieren, denn jeder durfte ein mitgebrachtes Foto oder eine eigene Zeichnung in Schabkarton umsetzen.

Ein Stück wahre Geschichte

Für ältere Schüler präsentierte der Comiczeichner **Simon Schwartz** seine Graphic Novel „Packeis", die die Geschichte des afroamerikanischen Polarforschers Matthew Henson erzählt, der 1909 den Nordpol erreichte, dem aber der verdiente Ruhm verwehrt blieb, da er ein Afroamerikaner war. Im Anschluss an die Lesung berichtete der Künstler über die Entstehung des Werkes, seinen Arbeitsprozess und beantwortete vor allem zahlreiche Fragen der Schüler, die von der Geschichte tief bewegt waren.

Must-read-Comics

Dank **Michael Groenewald**, Comic-Lektor und einem der Experten der deutschen Szene, kennen wir nun auch die „10 Comics, die jeder gelesen haben sollte" – er stellte seine Lieblingskünstler und -bücher auf einer eigenen Abendveranstaltung für Eltern, Multiplikatoren und Lehrer vor. Der begnadete Sprecher **Matthias Wieland** ließ einige der schönsten Szenen lebendig werden, und **Émile Bravo**, extra aus Frankreich angereist, gewährte uns Einblicke in seine ganz eigene Philosophie. Die zuvor empfohlenen Bücher, u.a. von Luke Pearson, Marc Boutavant, Pierre Bailly und Céline Fraipont, Patrick Wirbeleit, FLIX und natürlich auch von Émile Bravo konnte man dann auch direkt am Abend erwerben. Émile Bravo las außerdem am nächsten Morgen noch einmal vor begeisterten Kindern im Kinderbuchhaus sowie am Nachmittag im Carlsen-Verlag, der das Comicprojekt in vielerlei Hinsicht wunderbar begleitete.

Das kann man am besten erfahren, wenn man einem Künstler über die Schulter schaut … wie hier Émile Bravo im Carlsen-Verlag.

Wie entsteht ein Comic?

4.3 „Mein Opa, sein Holzbein und der Große Krieg“: Schwerpunkt 1914

Genau einhundert Jahre nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges lag es nahe, diesem wichtigen Thema einen besonderen Schwerpunkt zu widmen. Nicht nur der erfolgreiche Fernsehmehrteiler „Unsere Mütter, unsere Väter“ hatte schon zu Beginn des Jahres 2014 gezeigt, dass sich heutige Jugendliche durchaus für dieses so weit entfernt scheinende Thema interessieren lassen. Viele Fragen luden zur Diskussion geradezu ein: Was hat der Erste Weltkrieg, dieser schreckliche „Great War“, der gerade für unsere Nachbarländer auch heute so bedeutsam ist, einhundert Jahre später noch mit uns zu tun? Gibt es Parallelen zu derzeitigen Entwicklungen in Europa? Was führte damals eigentlich zu diesem Krieg, der die Technik des Tötens und der Propaganda für immer veränderte? Wie fühlten sich die Jugendlichen in der Zeit, und warum waren viele anfangs so begeistert vom Krieg? Und: Wie gehen heutige Schriftsteller mit dem Thema um? Wie nähern sich Sachbücher, Romane oder Comics einem so komplexen Gegenstand wie dem Ersten Weltkrieg an? Und warum wählen die Autoren das jeweilige Genre? All diese Fragen konnten die Kinder und Jugendlichen im direkten Gespräch mit den Schriftstellern diskutieren – je nach Buch und Autor wurden dabei ganz unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

Die Veranstaltungen rund um 1914 konnten mit der großzügigen Unterstützung der ZEIT-Stiftung realisiert werden – dafür einen herzlichen Dank!

Reinhard Kleist und **Reinhard Osteroth** betrachteten im Literaturhaus das Thema von einer gleich zweifach künstlerischen Seite, denn ihr Buch „1914: Ein Maler zieht in den Krieg“ (Aladin) beschäftigt sich in Text und Bild mit dem Maler Franz Marc, der an der Westfront kämpfte. Die beiden Künstler sprachen mit den jungen Schülern nicht nur über Krieg und Kunst, sie führten auch anschaulich und live vor, wie ihr gemeinsames Buch entstanden ist.

Feldpost mit Verspätung

„Feldpost für Pauline“ von Maja Nielsen – eine berührende Liebesgeschichte.

Unterstützt von NDR Mikado ging es auch bei einer Veranstaltung mit **Maja Nielsen** multimedial zu: Neben einer Lesung und anschließender Diskussion im Literaturhaus stellte die Autorin zudem beim NDR im Rolf-Liebermann-Studio vor großem Publikum ihr preisgekröntes Hörspiel zu „Feldpost für Pauline“ (Argon) vor. Das Hörspiel, das 2009 den Deutschen Kinderhörspielpreis erhielt, hilft schon jüngeren Kindern zu begreifen, was damals geschehen ist. Nach der Vorführung des Hörspiels beantworteten Autorin **Maja Nielsen** und **Wolfgang Müller**, Redakteur bei NDR Info, im Gespräch mit Moderator **Jörgpeter von Clarenau** die Fragen der Schüler und erklärten anhand des Beispiels, wie ein Hörspiel überhaupt entsteht.

Der Krieg ist ein Menschenfresser

In einem anderen großen Medienhaus, nämlich bei Gruner + Jahr am Baumwall, war die Schriftstellerin **Elisabeth Zöller** zu Gast: In ihrem eindringlichen Roman „Der Krieg ist ein Menschenfresser“ (Hanser) dreht es sich neben den Ereignissen an der Front vor allem um die noch immer spannende und aktuelle Frage, wie Medien mit Krieg umgehen, was Propaganda und manipulierte Berichte und Bilder bewirken können – und wie es Menschen ergeht, die sich in gefährlichen Zeiten dagegen auflehnen. Die Zehntklässler hörten interessiert zu und staunten über die Zusammenhänge zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg und wie diese die gesamte folgende deutsche Geschichte beeinflusst hatten, denn im Geschichtsunterricht waren sie noch gar nicht so weit gekommen!

Elisabeth Zöller erzählte, warum Menschen aus dem Ersten Weltkrieg nichts gelernt haben.

Was der Erste Weltkrieg mit uns zu tun hat

Eine persönliche Herangehensweise an das Thema Erster Weltkrieg: Nikolaus Nützel mit seinem Buch „Mein Opa, sein Holzbein und der Große Krieg“.

Im Literaturhaus fand außerdem, in Kooperation mit der Haspa Hamburg Stiftung, noch eine Lesung mit einem schon lieben SEITENEINSTEIGER-Bekannten statt: Der Journalist und Autor **Nikolaus Nützel**, der schon mehrfach mit seinen ausgezeichneten Sachbüchern bei uns zu Gast war, hatte den Schülern diesmal eine ganz persönliche Geschichte mitgebracht. In seinem Buch „Mein Opa, sein Holzbein und der Große Krieg“ (arsEdition), das 2014 für den Deutschen Jugendliteraturpreis in der Sparte Sachbuch nominiert war, wird der Erste Weltkrieg wieder lebendig: Nikolaus Nützel erinnert sich unter anderem daran, dass in seiner Familie der Tag gefeiert wurde, an dem der Großvater im Krieg sein Bein verlor, denn damit war für ihn der erste Weltkrieg beendet und er überlebte.

Bei der Lesung herrschte konzentrierte Stille im Raum – und das bei 120 Schülern. Mit Originalmaterial aus der damaligen Zeit, wie Granatenköpfen oder Flaggen, diskutierte Nützel mit den Schülern darüber, was der Erste Weltkrieg heute noch mit uns zu tun hat.

4.4 Die kleinste Lesung Hamburgs: Literatur zum Anschnallen!

Diesen Bus wollte niemand verpassen, denn an Bord gab es Literatur auf kleinstem Raum!

Bei einem anregenden Gespräch in der Joachim Herz Stiftung wurde die Idee zu einem der unterhaltsamsten neuen Formate des Lesefestes geboren: Warum nutzt man nicht den geliebten historischen VW-Bus des verstorbenen Stifters Joachim Herz, um darin mobile Lesungen auf Hamburgs Schulhöfen anzubieten? Gedacht, getan, und so luden wir zusammen mit der Joachim Herz Stiftung erstmals zur „Kleinsten Lesung Hamburgs“ ein: Nur jeweils eine Handvoll Schüler passten durch die Schiebetür in den gemütlichen Bus, der in der ersten Novemberwoche über fünfzehn ausgewählte Hamburger Schulhöfe ansteuerte. Und das – wenn man schon einmal so mobil ist! – natürlich in verschiedenen Stadtteilen Hamburgs: In Billstedt, Barmbek, Wandsbek und Eimsbüttel, in Hoheluft, Bramfeld und Tonndorf, in Lohbrügge und Bergedorf machte der Bus jeweils in den Pausen Station.

Ob Prosa, Gedichte, Sachtexte oder Slam Poetry, jeder Tag stand unter einem anderen Motto, und auch die unterschiedlichsten Altersgruppen wurden berücksichtigt. Am Lese-Steuer saßen die renommierten Künstler **Nils Mohl** (Jugendbuch), **Morena Bartel** (Lyrik), **Andrea Erne** (Sachbuch), **Katja Reider** (Kinderbuch) und **Karsten Lieberam-Schmidt** (Slam-Literatur), jeweils unterstützt von einer „Seiteneinsteigerin“ und dem heimlichen „Mann der Woche“, dem stets freundlichen und geduldigen Fahrer Herrn Izzo. Er brachte die Künstler und Helfer nicht nur sicher von Schule zu Schule, er half auch den Kindern beim Ein- und Aussteigen und tat sogar in den Pausen zwischen zwei Leseorten noch Cafés zum Aufwärmen für die fröstelnde Buscrew auf – dafür tausend Dank!

Wer mit dem Bus fahren möchte, braucht einen Fahrschein – auch bei uns!

Sobald der Bus auf dem Schulhof geparkt hatte, kamen die Schüler schon angelaufen und es bildeten sich mitunter ganze Trauben um den Bus. Gut, dass das extra ausgedachte Fahrschein-System alles regelte, so kam jeder dran. Und dann hieß es „Tür zu, Buch auf, und los geht die Fahrt auf dem Wörterboulevard“!

So macht das Zuhören sichtlich Spaß: Morena Bartel liest Gedichte vor.

Insgesamt erlebten an fünf Tagen rund 1.000 Kinder und Jugendliche eine kleinste Lesung: In der Mini-Gruppe im Minibus, Knie an Knie mit den Autoren, machte das Zuhören sichtlich Spaß und fiel auch das Nachfragen leicht! Für die teilnehmenden Künstler war es ebenfalls ein ganz besonderes Erlebnis, denn so nah kommen auch sie ihrer jungen Zielgruppe nicht oft. Und für die Schulen, die die Gäste zum Teil sogar noch mit Kaffee und Kuchen bewirteten, lohnte sich die für sie kostenlose Lesung gleich mehrfach. Denn ihre Schüler erlebten nicht nur Literatur einmal anders, die Schulen erhielten auch nach Abfahrt des Busses die Bücher der Gast-Autoren als Geschenk für die Schulbibliothek – schließlich sollte der Besuch ja zum Weiter- und Selberlesen anregen! Und so mancher Lesegast, wie etwa **Katja Reider**, die aus ihrem spannenden Kinderbuch „Klara Fall, der Lakritzräuber und ich“ vorlas, hörte bewusst ganz geschickt mit einem echten Cliffhanger auf... Kein Wunder, dass niemand aussteigen wollte! Aber nachdem jedes Kind ein Autogramm bekommen hatte, ging es dann doch weiter.

„Die kleinste Lesung Hamburgs“ war in jedem Fall ein großer Lese-Spaß und ein gewinnbringendes Erlebnis für alle Beteiligten, das wir sehr gern wiederholen möchten und für das wir vor allem Andrea Pauline Martin und den Mitarbeitern der Joachim Herz Stiftung sehr herzlich danken!

„Bitte weiterlesen, bitte weiterlesen!“
Also dann: Bis zum nächsten Mal!

5. Von Rittern, dem Sams und anderen Geburtstagskindern: Das Familienprogramm des Lesefestes SEITENEINSTEIGER

Ohne Publikum geht gar nichts!

Familien konnten am Freitagnachmittag und an den beiden Wochenenden aus einem abwechslungsreichen Programm des Lesefestes auswählen. Um die 60 Institutionen und Veranstaltungsorte in der ganzen Stadt wurden zu Bücherschauplätzen und beteiligten sich mit eigenen oder gemeinsam ausgewählten Programmen am Lesefest, darunter:

Am Samstag kam das Sams!

Weil am Sonntag die Sonne scheint, am Montag Herr Mon zu Besuch kommt, am Dienstag Dienst ist und am Mittwoch Wochenmitte, weil es am Donnerstag donnert und am Freitag frei gibt, deswegen kommt am Samstag das Sams zurück! Und auch bei SEITENEINSTEIGER war am Samstag ein richtiger Sams-Tag – mit zwei musikalischen Lesungen rund um das Sams, die in Kooperation mit der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg durchgeführt wurden.

Da die erste Veranstaltung bereits innerhalb von ein paar Tagen ausgebucht war, beschlossen wir kurzer Hand eine zweite Lesung anzubieten. Und so drängten sich jeweils um 11 Uhr und um 14 Uhr mehrere hundert große und kleine Fans in die Kleine Laeiszhalle, um dem Erfinder des Sams, **Paul Maar,** zu lauschen. Dazu präsentierten insgesamt 80 Kinder der Vor-Chöre des Mädchenchors Hamburg unter der Leitung von Maren Hagemann-Loll Lieder aus dem Sams-Musical. In roten Samtkleidern und begleitet von dem Komponisten des Sams-Musicals Rainer Bielfeldt am Klavier sangen sie gleich zu Beginn ein

Special Guest: Paul Maar las die besten und lustigsten Stellen aus seinen Sams-Büchern.

Überraschungslied für Paul Maar. Weiter ging es mit Liedern über das unartige Sams und seinen Papa Herrn Taschenbier – alles echte Ohrwürmer! Für alle zum Nachhören sendete das Kinderradioprogramm NDR Mikado einen Monat später eine Aufzeichnung.

Unterstützt wurde Paul Maar von den Kindern der Vor-Chöre des Mädchenchors der Hamburger Musikschule …

… die von Rainer Bielfeldt am Klavier begleitet wurden.

Steinhöfel mal ganz anders

Eine ganz besondere Atmosphäre: Andreas Steinhöfel las im Altarraum der Kirche St. Jacobi.

Eine sehr berührende Lesung fand in der Hauptkirche St. Jacobi mit **Andreas Steinhöfel** statt. Sein jüngster Jugendroman handelt von dem 12-jährigen Felix Winter, der nach einem Unfall fast neun Monate im Koma liegt. Als er wieder aufwacht, beschließt er, sich von nun an anders, nämlich Anders zu nennen. Nicht nur sein Name, auch sein Charakter scheint sich seit dem Unfall verändert zu haben. Und er hat keinerlei Erinnerung mehr an die Zeit davor oder an den Unfall selbst ...

Nach seinem großen Erfolg mit den Büchern um die beiden Freunde Rico und Oskar stellte Andreas Steinhöfel beim Lesefest SEITENEINSTEIGER seinen neuen Jugendroman „Anders“ vor, der auch genauso ist, wie er heißt: anders als die vorherigen Bücher. Ein eher ernstes und erwachsenes Buch, das aber nichts an der Klugheit, Komik und Spannung die wir aus seinen vorherigen Werken kennen, einbüßt.

Die richtige Atmosphäre für diese eindringliche Geschichte verdanken wir der Kirche St. Jacobi, die in diesem Jahr zum ersten Mal Veranstaltungsort des Lesefestes SEITENEINSTEIGER war. Mit seiner großartigen Art vorzulesen, seinem Sprachklang, dem richtigen Rhythmus und seiner sympathischen Art begeisterte Andreas Steinhöfel kleine wie große Gäste.

Auf ins Leseabenteuer mit dem kleinen Ritter Trenk!

„Jetzt will ich vom kleinen Ritter Trenk vom Tausendschlag erzählen, der so tapfer war und so schlau und außerdem auch noch so nett, dass er berühmt wurde von den Bergen bis zum Meer, und das war damals fast die ganze Welt, musst du bedenken, weil Amerika ja noch nicht entdeckt war.“

Die Hamburger Bestseller-Autorin **Kirsten Boie** las beim Lesefest aus ihren wunderbaren „Der kleine Ritter Trenk“-Büchern – und füllte damit das Theater für Kinder in Altona bis auf den letzten Platz. Dazu suchte sie mit kniffeligen Fragen nach echten Mittelalter-Experten. Denn in den Büchern vermittelt Kirsten Boie auch geschichtliche Hintergründe aus dem Leben der damaligen Zeit und informiert über Ritter, Burgen und Turniere. In einem Quiz konnten die Kinder ihr Wissen über das Mittelalter unter Beweis stellen: Wer weiß, warum man im Mittelalter beim Essen rülpsen, sich aber nicht ins Tischtuch schnäuzen durfte? Wie Handwerker ausgebildet wurden und was es bedeutete, ein Leibeigener zu sein? Im Publikum hatten wir einige Mittelalterspezialisten, die so gut wie alle Fragen richtig beantworteten.

Die Lesung von Kirsten Boie war ein ganz besonderes Highlight, denn die 1950 in Hamburg geborene Kirsten Boie zählt zu den bedeutendsten und engagiertesten deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchautorinnen. Es sind bereits über 100 Bücher von ihr erschienen und in zahlreiche Sprachen übersetzt worden. 2007 erhielt sie für ihr Gesamtwerk den Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises; neben vielen weiteren Preisen wurde sie zuletzt 2013 mit dem LUCHS- Kinder- und Jugendbuchpreis für ihr Buch „Es gibt Dinge, die kann man nicht erzählen“ ausgezeichnet.

Noch ein Geburtstagskind: 10 Jahre „Lola“

Beim Lesefest SEITENEINSTEIGER gab es einen weiteren runden Geburtstag: Vor genau 10 Jahren erschien der allererste Lola-Band der Autorin **Isabel Abedi**! Und das wurde gefeiert – mit Musik, Kuchen und vielen Geschichten rund um Lola. Schon am Eingang gab es für alle Besucher ein Gastgeschenk: ein rosafarbenes Armband, das sicherlich auch Lola gefallen hätte. Kein Wunder, dass das Theater für Kinder in Altona bis auf den letzten Platz besetzt war. Isabel Abedi las für alle großen und kleinen Fans an diesem Nachmittag aus dem neuen – dem neunten – Lola-Band „Lola und die einzige Zeugin“ vor. Und auch hier ist wie in allen Geschichten so einiges los – obwohl es für Lola anfangs eher nach purer Langeweile aussieht. Ausgerechnet im Hochsommer bricht sie sich nämlich das Bein und ist die nächsten Wochen an den Rollstuhl gefesselt. Doch beim Zeit-Totschlagen und aus dem Fenster-Gucken entdeckt Lola einige Merkwürdigkeiten. Und so entwickelt sich aus ihren Beobachtungen eine richtig spannende Kriminalgeschichte …

Mit viel Energie und tollen Kostümen: Miriam da Silva zeigte brasilianische Tänze.

Eine musikalische Reise nach Brasilien mit Eduardo Macedo und Cesar Ferreira.

Musikalisch begleitet wurde die Lesung von Eduardo Macedo und Cesar Ferreira. Und sogar eine brasilianische Tanzeinlage durfte nicht fehlen – schließlich ist Brasilien, wo die Familie ihres Vaters lebt, Lolas zweite Heimat. Zum Abschluss konnten sich alle langjährigen Begleiter von Lola noch über etwas ganz Besonderes freuen: Isabel Abedi zeigte in einer Dia-Show die schönsten Momente mit Lola aus den vergangenen 10 Jahren. Am Ende gab es für alle Kuchen – diese Stärkung hatten die Fans auch nötig, denn die Schlange am Signiertisch nahm kaum ein Ende. Nach knapp zwei Stunden hatte dann aber auch jeder ein Autogramm und eine Widmung in seinem „Lola"-Buch stehen.

Ganz schöner Einsatz: Um jedem Kind ein Autogramm zu geben, signierte Isabel Abedi knapp zwei Stunden lang.

Aller guten Dinge sind drei

Im Gallionsfigurensaal des Altonaer Museums präsentierten sich die Initiativen des Lesenetzes Hamburg.

Bereits zum dritten Mal lud das **Lesenetz Hamburg** zum Schmökern, Zuhören und Mitmachen ins Altonaer Museum ein und feierte sein gemeinsames Bücherfest für Kinder und Erwachsene. Rund 20 Initiativen beteiligten sich am Fest, stellten sich und ihre Arbeit vor und boten Bastel- und Mitmachaktionen an. Zum gemütlichen Lesen wurde die Bühne des Gallionsfigurensaales zu einer Leseinsel umgestaltet. Von den Mitgliedern des Lesenetzes besonders empfohlene Bücher konnten hier gemütlich in Sitzsäcken gelesen werden. Und auch die „Schlauchlesungen" kamen wieder zum Einsatz – Literatur gab's hier direkt ins Ohr.

Im Ankerhofraum des Museums fanden gleich zwei Veranstaltungen statt. Die Illustratorin und Papierkünstlerin **Antje von Stemm** zeigte ihr neues Buch und philosophierte mit den Kindern über das Thema „Schenken". Finanziert wurde der Workshop durch das Junge Literaturhaus. Die Hamburger Bücherhallen ermöglichten eine interaktive Veranstaltung mit **Julia Dürr** zu ihrem Buch „Vom Küken, das wissen wollte, wer seine Mama ist". Mit Bilderbuchkino und Zeichenaktionen begeisterte die Illustratorin rund 20 Kinder. Währenddessen erzählte die Märchenerzählerin **Gabriele Schwedewsky** – dank der freundlichen Unterstützung von MENTOR e.V. – in tollem Kostüm Märchen aus aller Welt. In der Säulenhalle des Museums lief parallel die „4. Geschenkemesse der Illustrationskunst" des Hamburger Kinderbuchhauses, bei der namhafte Künstler und Künstlerinnen ihre Werke ausstellten und verkauften.

1.400 Besucher ließen sich diese beiden tollen Highlights nicht entgehen!

Wie kommt man auf Ideen für Geschenke? Antje von Stemm gibt Tipps und Tricks mit ihrem Buch rund um den Geschenkemeister Charlie Schenkowitz.

Spiele rund um Bücher und Buchstaben machten den jungen Besuchern besonders Spaß ...

... und natürlich wurde auch gemütlich gelesen.

6. Die Kommunikations- und Medienarbeit zum Fest

Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das SEITENEINSTEIGER-Jahr gipfelt im Herbst beim Lesefest SEITENEINSTEIGER. Aber auch davor und danach finden viele kleine Highlights und Aktionen rund um die Sprach- und Leseförderung statt. Daher halten wir das ganze Jahr über regelmäßig Kontakt zu Medienvertretern und informieren über unsere Aktivitäten. Wir sind außerdem präsent bei Ereignissen wie dem Weltkinderfest, der altonale, dem Hamburger Familientag und auf dem eigenen „Fest der kleinen Wichte“, so dass wir mit Familien direkt und persönlich ins Gespräch kommen können. Wir treffen uns kontinuierlich mit Lehrern, Vertretern der Bildungsbehörde und anderen Multiplikatoren, um über die Bedürfnisse der Schulen informiert zu bleiben. Bei den regelmäßigen Terminen des „Lesenetzes Hamburg“ tauschen wir uns mit anderen Akteuren der außerschulischen Leseförderung aus und veranstalten außerdem im Zeitraum des Lesefestes das gemeinsame Lesenetzfest. Auch die Buchmessen in Leipzig und Frankfurt gehören zu unseren festen Programmpunkten, um sich mit Kollegen aus der Buchbranche zu vernetzen und sich gegenseitig auf dem aktuellen Stand zu halten. Wir sind außerdem immer auf der Suche nach neuen Sponsoren, Förderern und neuen Freunden für unseren SEITENEINSTEIGER-Freundeskreis.

Pressekonferenz „Seiteneinsteiger International“

Das Harbour-Front-Literaturfestival-Team und wir mittendrin: Stefanie Ericke-Keidtel von SEITENEINSTEIGER in der Mitte der Gruppe.

Im Juni 2014 präsentierte sich „Seiteneinsteiger International“ auf der Pressekonferenz des Harbour Front Literaturfestivals bei Kühne + Nagel. Stefanie Ericke-Keidtel stellte das abwechslungsreiche internationale Programm mit Autoren und Autorinnen aus Deutschland, England, Irland, den USA, Österreich, Chile und Finnland vor, das vom 10. September bis 7. Oktober an Schulen und an öffentlichen Orten in ganz Hamburg stattfand.

Veranstaltungspresse und Medienkooperationen

Ein wichtiger Teil der Pressearbeit besteht in der begleitenden Pressearbeit und dem regelmäßigen und ausführlichen Informieren der wichtigsten Pressevertreter aus den Bereichen Print, Online, Hörfunk und Fernsehen. Besonders die lokalen Medien stehen dabei im Mittelpunkt und werden vor allem kurz vor und während des Lesefestes eingebunden. Mit umfassender Berichterstattung, Interviews und Veranstaltungshinweisen unterstützen sie das Lesefest maßgeblich. Aber auch überregionale Medien und Branchenblätter informieren rund um das Programm oder greifen einzelne Schwerpunkte heraus. Besonders wichtig sind die beiden Medienpartner Hamburger Abendblatt und NDR Info, die SEITENEINSTEIGER bereits seit mehreren Jahren unterstützen.
Eine Auswahl an Medienresonanz findet sich im Anhang. All unseren Medienpartner und Journalisten danken wir herzlich!

Direktwerbung

Zusätzlich informiert SEITENEINSTEIGER die Öffentlichkeit mit begleitenden Werbemaßnahmen:

- **Doppelseitige Plakate** DIN A2 (20.000 für Schulen und an alle Mitveranstalter)
- **Plakate DIN A1** (730 auf Plakatwänden und Litfaß-Säulen in der Stadt)
- **Flyer** (150.000, davon 100.000 an Schulen)
- **Kulturspots im Fahrgastfernsehen der U-Bahn** (geschaltet vom 27.10 bis 9.11.2014)
- **Internetauftritt und App** für Android und iOS
- **Facebook-Seite**
- **Website** www.seiteneinsteiger-hamburg.de

Neben der visuellen Direktwerbung und dem Onlineauftritt von SEITENEINSTEIGER war vor allem auch die direkte Ansprache von Multiplikatoren an den Schulen wieder sehr wichtig. Daher wurden allein rund 100.000 Flyer und 15.000 Plakate an alle Hamburger Schulen verteilt. Das Plakat ist nach demselben Prinzip wie in den vorherigen Jahren aufgebaut und zeigt auf der einen Seite das SEITENEINSTEIGER-Programm, auf der anderen Seite die diesjährige Illustration des Lesefestes. Eine Neuerung gab es aber: Aufgrund der vielen Programmhighlights und besonderen Aktionen wie der „Kleinsten Lesung“ wurde es Zeit für eine Vergrößerung des Flyers. Statt 5-fach Falz gab es dieses Mal einen 6-fachen Zickzackfalz und damit eine Querseite mehr.

Bücher, Spiele und Bastelaktionen gab es beim 3. Lesenetzfest.

Einzelne Veranstaltungen des Lesefestes wurden noch einmal gesondert beworben. Das Lesenetzfest im Hamburger Kinderbuchhaus erhielt wieder einen zusätzlichen Flyer und wurde über die Mitveranstalter des Festes verteilt.

Das Programm von „Seiteneinsteiger International“ wurde im Rahmen des Harbour Front Literaturfestivals 50.000 Mal in Hamburg verteilt.

Ganzjährig informieren wir auf der Website www.seiteneinsteiger-hamburg.de über Veranstaltungen und Wissenswertes rund um die Kinder- und Jugendbuchliteratur. Aber auch Angaben zu Hamburger Autoren und Institutionen und Hinweise auf Leseförderprojekte finden sich dort. Die Seiteneinsteiger-App informiert zusätzlich über aktuelle Kinder- und Jugendbuchveranstaltungen in der Stadt. Auf der Facebook-Seite www.facebook.com/seiteneinsteiger geben wir Hinweise auf eigene oder fremde Veranstaltungen – natürlich immer mit Buchbezug –, informieren aber auch über Ereignisse wie Buchpreis-Verleihungen oder den Welttag des Buches.

Seit Sommer 2013 gibt es den Freundeskreis von Seiteneinsteiger e.V., mit dessen Mitgliedschaft der Verein direkt und nicht projektgebunden unterstützt wird.

Diesen Bogen dürfen neue Freunde ausfüllen!

Graphisches Konzept: Logo und Plakat

Alle einzelnen Werbemaßnahmen verbindet das einheitliche Design und graphische Konzept, das von der Agentur futur-zwei erstellt wurde. Das SEITENEINSTEIGER-Logo, das über die letzten Jahre etabliert wurde, ist dabei ein wichtiger Bestandteil und sorgt für einen großen Wiedererkennungswert. Auch das „Seiteneinsteiger International"-Logo kam wieder zum Einsatz.

SEITEN EINSTEIGER

SEITENEINSTEIGER INTERNATIONAL

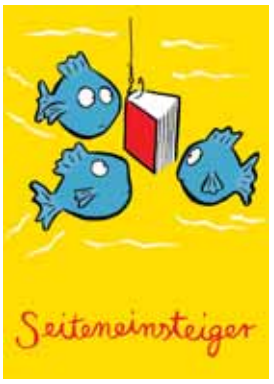
Die Logos der einzelnen Förderer befinden sich auf Plakaten, Flyern und auch auf der Website.

Unser diesjähriges Plakatmotiv von Patrick Wirbeleit.

Das Plakat wird jedes Jahr von einem Hamburger Künstler gestaltet und findet sich auch auf dem Flyer und der Website. Nach **Ole Könnecke**, **Sabine Wilharm**, **Sybille Hein**, **Jutta Bauer**, **Peter Schössow**, **Regina Kehn**, **FLIX**, **Dieter Wiesmüller und Isabel Kreitz**, spendete in diesem Jahr der Comickünstler **Patrick Wirbeleit** die Plakatillustration. Dies freut uns besonders, da das Motiv in Comicmanier gestaltet ist und so perfekt zu unserem neuen Schwerpunkt passt. Herzlichen Dank dafür!

Unsere Jubiläums-Postkartenedition

Anlässlich unseres 10-jährigen Jubiläums wollten wir allen **SEITENEINSTEIGER**-Freunden und -Unterstützern auf einem besonderen Wege Danke sagen. Und so haben wir aus den Plakat-Motiven der vergangenen zehn Jahre ein Postkarten-Set erstellt, das wir unter anderem am Empfangsabend verteilt haben. Danke an die Druckerei in St.Pauli und die Firma Geese Papier, die dies möglich gemacht haben.



7. Fazit und Ausblick: Nach dem großen Jubiläumsfest geht es weiter – mit frischem Rückenwind!

Wenn unsere Herzen auch stärker für Buchstaben als für Zahlen – es sei denn, es sind Seitenzahlen – schlagen, so haben manche Zahlen doch einen besonderen Zauber, und die runde Zehn gehört ganz bestimmt dazu. Und so hätte auch das 2014er Lesefest SEITENEINSTEIGER runder für uns nicht sein können: Nicht nur haben wir an erstmals zehn Festtagen unzählige tolle Veranstaltungen mit vielen Künstlern, vielen Büchern und vor allem vielen kleinen und großen Besuchern gefeiert, wir haben auch noch das zehnte Jubiläumsfest begehen und begießen dürfen – und das gemeinsam mit vielen langjährigen Begleitern, Unterstützern, Künstlern und Freunden. Die Feier im Kinderbuchhaus am 30. Oktober, dem Vorabend des Lesefestes, war für uns ein wirklich stolzes und glückliches Ereignis, und ein Abend, an dem wir noch einmal viel Energie, Vorfreude und Rückenwind für die vor uns liegenden zehn Tage tanken konnten!

Und diese zehn Tage hatten es wirklich – im besten Sinne – in sich! SEITENEINSTEIGER Nr. 10 blieb dabei trotz seiner neuen „Jubiläumsgröße“ auch im Jubiläumsjahr seinem erfolgreichen Konzept treu: In der Woche wurden vor allem die Hamburger Schulen aktiv in literarische Aktionen wie Lesungen, Workshops, literarische Spaziergänge, Poetry Slams und vieles mehr eingebunden; einhundert Lesungen und Workshops, davon rund vierzig aus dem Sachbuchbereich, mit renommierten Autoren, Illustratoren und Journalisten fanden wieder direkt in den Schulen statt und erfreuten sich großer Beliebtheit. Auch die mittlerweile so beliebte Reihe „Zu Gast bei Büchermachern“ fehlte nicht: Hamburger Verlage wie Carlsen, Oetinger, Aladin, mairisch oder Jumbo luden wieder großzügig zu sich ein und erklärten vor Ort, wie Bücher, Hörbücher oder Apps entwickelt werden, Literaturagenten, Illustratoren und Buchgestalter zeigen die Entstehung eines Buches vom Manuskript bis zum Cover.

Nachmittags und an den zwei (!) Wochenenden konnten Kinder, Jugendliche und ihre Familien dann wieder die zahlreichen Literaturangebote der Stadt kennenlernen: Die leseförderndnen Institutionen und Initiativen öffneten ihre Türen, es gab Workshops, Buchpremieren und Lesungen mit bekannten Illustratoren und Autoren, literarische Verfilmungen, Lesenächte, Theaterinszenierungen und Geburtstagsparties. Und wir feierten natürlich alle zusammen unser großes, buntes, drittes „Lesenetzfest“ im Kinderbuchhaus!

Neben viel Bewährtem gab es natürlich auch wieder einige neue Angebote: So wurde das Schicksalsjahr 1914 in verschiedenen Veranstaltungen und aus diversen Blickwinkeln literarisch beleuchtet. Ein weiterer großer Schwerpunkt, der uns besonders am Herzen lag, widmete sich dem Thema Comic und Graphic Novel. Zahlreiche Workshops brachten den Kindern, Jugendlichen und auch interessierten Erwachsenen diese wunderbare Kunstform spielerisch nahe und bauten mögliche Schwellenängste ab. Ein riesiger Spaß, den wir auch im elften Jahr gern fortsetzen möchten, denn die Comicveranstaltungen stießen auf großes Interesse und sorgten für viele neue und bleibende Eindrücke!

So sind wir nun also auf der Suche nach neuen Superhelden und -heldinnen, denn wir stecken bereits wieder mitten in den Planungen für das **11. Lesefest** SEITENEINSTEIGER, das vom **03. bis 11. Oktober 2015** stattfinden wird. Den Sachbuch- wie den Comicschwerpunkt, ebenso wie die wundervollen „Kleinsten Lesungen“ im Bus auf Hamburgs Schulhöfen, möchten wir auch 2015 unbedingt wiederholen!

Zuvor feiern wir im September noch international im Rahmen des Harbour Front Literaturfestivals und sind schon freudig gespannt auf eine Weltrekordlesung, ein royales Slampaar und internationale, hochkarätige Gäste wie Roddy Doyle, Frank Cottrell Boyce, Rose Lagercrantz oder Meg Wolitzer! Und wir haben auch schon für den Oktober die ersten Zusagen gesammelt – neben Marc Boutavant („Mouk") aus Frankreich freuen wir uns auch in diesem Jahr vor allem wieder auf viele tolle norddeutsche Künstler, denn noch immer gilt: Warum in die Ferne schweifen, wo das Gute doch so nah liegt? Und dass es das in Hamburg, Deutschlands Kinder- und Jugendbuchstadt Nummer 1, tut, davon sind wir nach zehn Jahren städtischem Lesefest mehr denn je überzeugt! Nicht zuletzt das Geburtstagsfest am Vorabend des Jubiläums hat noch einmal eindrücklich bewiesen, wie sehr die ganze Stadt gemeinsam an einem Strang zieht, wenn es um die Leseförderung geht. Was im Herbst 2005 mit einem einzigen Lesetag begann, ist nun aus dem literarischen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken – und **SEITENEINSTEIGER** ist vor allem deshalb so lange so erfolgreich, weil es ein riesiges Gemeinschaftswerk ist.

Und wir freuen uns sehr, im Herbst 2015 gemeinsam das elfte Lesefest mit all unseren Mit-Seiteneinsteigern und Seiteneinsteigerinnen zu feiern!

8. Gemeinsam sind wir stark: Förderer und Partner

Veranstalter des Lesefestes ist der gemeinnützige Verein Seiteneinsteiger e.V., der das Fest jährlich im Auftrag der Kulturbehörde und der Behörde für Schule und Berufsbildung in Hamburg ausrichtet. Neben den Hauptförderern des Festes, der **Joachim Herz Stiftung** und der **Reinhard Frank-Stiftung**, gehörten zu den Förderern 2014 die Hamburgische Kulturstiftung, die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, die SAGA GWG-Stiftung Nachbarschaft, die Stiftung Holger & Mara Cassens, das Medienhaus Gruner + Jahr, die Verlage Carlsen und Oetinger, die Hörcompany, der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, die Carl-Toepfer-Stiftung, das Harbour Front Literaturfestival, der Deutsche Literaturfonds e.V., die Firma Geese Papier, die Druckerei in St. Pauli, der Verein Hilfswelten e.V., die Kaifu-Lodge, die Buchhandlung Heymann und das Hotel Wedina. Auch die Hamburger Bezirksämter in Altona, Wandsbek, Mitte und Eimsbüttel ermöglichten und unterstützten erneut Lesungen und Veranstaltungen an Schulen und in öffentlichen Einrichtungen in ihren Bezirken. Zu den Kooperationspartnern gehörten die Bücherhallen Hamburg, das Literaturhaus Hamburg e.V., das Hamburger Kinderbuchhaus, das Maker Hub, die Kulturloge Hamburg, Hinz&Kunzt, Starbucks Coffee Deutschland, das Hamburger Abendblatt und NDR Info.

Wir danken allen Förderern und Kooperationspartnern, allen Künstlern und Mitwirkenden für ein tolles Lesefest SEITENEINSTEIGER 2014!

Unsere Hauptförderer

JOACHIM HERZ STIFTUNG

RFS Reinhard Frank-Stiftung

Förderer

G+J

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

hamburgische kulturstiftung

KAIFU LODGE

SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft

Stiftung Mara & Holger Cassens

Carl-Toepfer-Stiftung

Verlagsgruppe Oetinger

HörCompany

CARLSEN

HARBOURFRONT

DRUCKEREI IN ST. PAULI

Geese Papier

HOTEL WEDINA Zeit zu sein

Region Norddeutschland Börsenverein des Deutschen Buchhandels

DEUTSCHER LITERATURFONDS E.V.

HEYMANN

hilfswelten.de

Kooperationspartner

BÜCHERHALLEN HAMBURG

Maker Hub

Hamburger Kinderbuchhaus

Kulturloge Hamburg

STARBUCKS

LITERATURHAUS HAMBURG

Hinz&Kunzt

Hamburger Abendblatt

NDR Info

9. Stimmen zum Fest (Auswahl)

Sybille Arendt, Zukunftsschule Alsterpalais
Es war eine tolle Veranstaltung: 56 bestens aufgelegte große und kleine Besucher haben bei der Lesung mit Julian Press fieberhaft mitgeraten. Er war selbst auch ganz begeistert.

Larissa Rode, Mutter
Tausend Dank. Und lassen Sie mich bitte noch sagen, was für eine tolle Aktion die Seiteneinsteiger Sache geworden ist. Ziemlich vielfältig und richtig spannend. Hut ab und weiter so!

Irmgard Heeckt, Erich Kästner Schule
Wir hatten heute eine rundherum tolle, „bewegte" Lesung mit Frau Margil. Danke noch einmal für Ihre Unterstützung!

FLIX, Comic-Autor
Meine Seiteneinsteiger-Lesung in Hamburg ist wunderbar gelaufen. Die Kids waren prima und es echt Spaß gemacht.

Ulrike Stüve, Kinder-Leseclub Sasel-Haus e.V.
Wir hatten ja Barbara van den Speulhof zu Gast und waren sehr begeistert. Eine sehr präsente, unterhaltsam lesende Autorin, die die Kinder fesseln konnte – empfehlenswert!

Jürgen Stahlbock, Autor
Auf diesem Wege möchte ich mich nochmals für die Einladung zum Jubiläums-Lesefest bedanken. Es ist schön, dass auch einem ‚unbekannten' Autor so ein Forum geboten wird. Meine beiden Lesungen mit den Alltagsgeschichten um Mika und Co. in den Schulen An den Teichwiesen und Hohnerkamp waren sehr positiv. Die jeweiligen Aufnahmen und Gespräche mit den Kolleginnen herzlich und die zuhörenden und fragenden Schüler/innen sehr offen. So soll es sein. Es gibt doch nichts Schöneres als lachende Kinderaugen. Außerdem sind Kinder oft die schonungslosesten Kritiker. Auch das soll so sein! Gerne komme ich wieder und begleite auch das 11. Lesefest wieder mit ein paar Geschichten.

Verena Ziegler, Kulturhaus Eppendorf
Wir hatten einen schönen Vormittag mit zwei Veranstaltungen von „Der kleine Mann" und insgesamt 150 Personen. Die Kinder kamen aus zwei 2. Klassen und drei 4. Klassen. Zwei Klassen kamen aus Groß Borstel (Carl-Götze-Schule), eine aus Eppendorf (Knauerstraße) und zwei von der Grundschule Heidberg. Armin Sengbusch, auch als Schriftsteller bekannt (Slammer), hat ein zweites Mal bei uns gelesen und hatte auch die Idee, Kästner zu lesen. Der geht immer! Die Kinder waren gut dabei und gefreut hat es uns, dass auf meine Nachfrage, wer denn liest, fast alle Finger hoch gingen. Ich liebe diese Veranstaltungen und bin auch von Beginn an dabei. Wir haben immer Lesungen mit Schülern gemacht, früher einmal in einer Schule, die es aber nicht mehr gibt, und seit einigen Jahren laden wir ins Kulturhaus ein.

Astrid Jawara, Goldbekhaus
Ich wollte mich noch mal für die schöne Veranstaltung bedanken. Ich fand es richtig nett mit den beiden Herren aus Köln. Und den Schülern hat es ja wohl auch gefallen!!

Ute Krause, Autorin
Danke für den wunderbaren Lesungsort!!!!

Winfried Oelsner, Autor
Die Lesung lief super, ich wurde an der Carl-Cohn-Schule sehr nett empfangen und habe dann vor ca. 60 Kindern in der Schul-Aula gelesen. Ich denke, den Kindern hat es viel Spaß gemacht und auch von den anwesenden Lehrerinnen gab es viele positive Reaktionen. Alles in allem war es eine sehr schöne Lesung für mich, die Reise nach Hamburg hat sich auf jeden Fall gelohnt. Falls noch einmal Interesse für Lesungen bestehen sollte, Lisa Dickreiter und ich würden uns sehr freuen und stehen gern wieder zur Verfügung. Vielen Dank für Ihre Hilfe und Ihr Engagement!

Silke Grote, Schule beim Pachthof
Nochmals herzlichen Dank für die Lesung mit Nele Palmtag. Die beiden Stunden mit ihr waren grandios. Mit ihrer Art hat sie die Kinder total gefesselt. Sie hingen förmlich an ihren Lippen und haben tolle Beiträge geliefert. Ich habe „meine“ Klasse kaum wiedererkannt.

Gudrun Schmude, Grundschule Karlshöhe
Wir waren mit Klasse 1 und 2 unserer kleinen Zweigstelle am Hohnerkamp in einem gemütlichen Raum und die Kinder haben mit großer Spannung den Ausschnitten aus zwei Geschichten von Mika und Co gelauscht. Die Lesung hat Herr Stahlbock sehr kindgerecht gestaltet, als er bei einem Streich von Mika und seinen Freunden angekommen war, hielt er ein Portemonnaie mit einer Angelschnur in die Höhe und fragte die Kinder, was das wohl sei. Es entstand ein interessantes Gespräch darüber, Spekulationen, was man damit wohl machen könnte endeten dann schließlich damit, dass ein Kind dann den Trick doch kannte. Natürlich wollten dann viele Kinder auch noch von anderen Tricks berichten, Herr Stahlbock schaffte es aber dennoch, die Kinder wieder für die Geschichte zu interessieren. Die Lesung wurde durch einige Fragen seitens Herrn Stahlbocks für die Kinder immer wieder aufgelockert und er schaffte es so, die Kinder mit in die Geschichte zu ziehen. Alle wollten natürlich wissen, wie die Geschichte zu Ende ging, doch das bleib dann offen – ein schöner Anreiz, das Buch dann zu Ende zu lesen! Das Exemplar für die Schülerbücherei ist natürlich sehr gefragt. Wir würden die Lesung mit Herrn Stahlbock wieder buchen und können sie sehr weiterempfehlen, sie hat allen gefallen!

Rüdiger Bertram, Autor
Zurück in Köln wollte ich mich nur kurz für die nette Betreuung in Hamburg bedanken. Die Lesung hat zumindest uns viel Freude gemacht. Noch alles Gute für die vielen weiteren Seiteneinsteiger-Lesungen.

Christiane Blietz, Kurt-Körber-Gymnasium
Meine Kollegin war total gerührt über die Zeichnung von Cash, die Herr Kleist für Sie gemacht hat. Könnten Sie bitte auch noch an Frau Groenewald vielen Dank sagen, als Sie gerade weg waren, kam die Post und brachte noch 2 Buchexemplare von „Der Boxer“ – toll!

Katja Reider, Autorin
Gerne wieder im nächsten Jahr!

Karsten Lieberam-Schmidt, Autor und Poetry Slammer

Die heutige Veranstaltung am Gymnasium Dörpsweg – Skurrile Lesung und Workshop unter dem Titel „Bei Hempels unterm Sofa“ – war, so kann man es in drei Worten ausdrücken, das perfekte Event. Die 45minütige Lesung vor den drei neunten Klassen der Schule kam extrem gut an. Der letzte Text reichte zeitlich in die Pause hinein, aber keiner der knapp 80 Schüler ist gegangen. Das sagt eigentlich alles. Der anschließende 90minütige Workshop zum Verfassen skurriler Texte mit einer der neunten Klassen hat sämtliche Schüler/innen ins Schreiben gebracht, und ALLE haben ihre – einzeln oder in Gruppen verfassten – Texte anschließend auch vorgetragen. Was will man mehr? Der heutige Vormittag hat auch mir außerordentlich viel Spaß gemacht. Die Veranstaltung könnte ich jede Woche machen!

Michael Schaaf, Autor

Wir haben die Lesung am Sonnabend doch wieder im (neu gestalteten) Presseraum gemacht. Es waren 35 Personen da, und es hat allen viel Spaß gemacht. Vielen Dank auch für Ihr Engagement. Auf die nächsten 10 Jahre!

Lesefest „Seiteneinsteiger“ am Surenland

Novembertage sind Schmökertage mit Büchern, die das Grau vertreiben! In diesem Jahr wurde am Surenland das Lesefest mit „ Der kleinsten Lesung“ eingeläutet. Auf dem Schulhof stand der Bus der Joachim Herz Stiftung und öffnete die Tür für neugierige kleine Zuhörer. Immer 5-6 Kinder bekamen eine Eintrittskarte und freuten sich auf diese ungewöhnliche Vorstellung.
Im Bus wartete die Autorin Andrea Erne auf die Kinder mit einem Buch und einem Tablett voller anregender Mitbringsel auf dem Schoß. Schnell machten es sich die Kinder gemütlich und warteten gespannt auf die Lesung zu einem Sachthema. Für die Kleinen gab es etwas zum Thema Clowns und die großen erfuhren etwas über die Römer!
Im Sachbuch von Frau Erne gibt viel zu entdecken auf den ersten und auch auf dem zweiten Blick hinter kleinen Türen. Sicherlich landet dies Buch auf dem Wunschzettel so manchen Kindes!

„Die kleinste Lesung“ war eine tolle Abwechslung in der Mittagspause des Ganztages an so einem trüben Regentag!
Einen herzlichen Dank an die Veranstalter von „seiteneinsteiger“ für diese nette Idee! So eingestimmt freuen sich alle Kinder der Grundschule auf das Lesefest mit vielen spannenden Geschichten von Lehrern und der Autorin Annette Mierswa und auf unserem Bücherflohmarkt.

Monika Schaefer
Schule Surenland

Post von der Schule Surenland – die in den Genuss der „Kleinsten Lesung“ gekommen ist.

Pressespiegel (Auszug)

Teil 1

Wir sind doch ein

Hamburg ist Musical-Metropole, das wissen alle. Aber Kinderbuch-Hauptstadt?

Harry Potter brettert am Londoner Bahnhof gegen eine Absperrung, um zum geheimen Gleis 9 ¾ zu gelangen. Und während Pippi Langstrumpf in einer kleinen Stadt in Schweden ihr Pferd in die Luft stemmt, segelt ihr Seeräuber-Papa über die Weltmeere. Pippi und Harry nehmen uns, die Lesenden, mit in fremde Länder und fantastische Welten. Das Erstaunliche ist, dass beide eine gemeinsame Heimat haben: Hamburg.

Und nicht nur sie, auch viele andere Kinderbuch-Berühmtheiten sind Hamburger: Lindgrens Michel und Karlsson vom Dach; Petzi, Conni und Ritter Rost; Cornelia Funkes wilde Hühner und die in einen Vampir verliebte Bella aus den *Twilight*-Romanen; Erich Kästners Kinderdetektiv Emil und James Krüss' Timm Thaler; der tiefbegabte Rico und der hochbegabte Oskar genauso wie die verrückten Olchis, Willi Wiberg, das Sams, Tim und Struppi, Pettersson und Findus, die mutige Katniss aus den *Tributen von Panem* und Kirsten Boies kleiner Ritter Trenk.

Natürlich sind nicht all diese Figuren von Hamburger Autoren oder Zeichnern erdacht, doch mit der Verlagsgruppe Friedrich Oetinger und dem Carlsen Verlag sind zwei der größten und renommiertesten deutschen Kinderbuchhäuser in Hamburg ansässig. Hinzu kommt die Kindersparte rororo des Rowohlt Verlags in Reinbek, und auch in Sachen Hörbuch ist die Stadt stark aufgestellt. Ebenso mit einer großen Zahl an überregional bekannten und ausgezeichneten Autoren und Illustratoren.

Hamburg, so formuliert es der Leseförderungsverein Seiteneinsteiger, ist die »Hauptstadt der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur«. Auch Margit Müller, Geschäftsführerin des Fachverbands AVJ, der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendbuchverlage, sagt: »In Hamburg gibt es eine Konzentration von reinen Kinder- und Jugendbuchverlagen wie in keiner anderen Stadt.« Bemerkenswert seien nicht nur die traditionellen Großverlage. Als Beleg für eine lebendige Szene sieht Müller vor allem, dass immer noch neue Häuser dazukämen – etwa der Aladin Verlag im Jahr 2012.

Es entsteht unglaublich viel Literatur für junge Leser in Hamburg. Aber in der Stadt wird sie kaum wahrgenommen

Schade ist nur: Die Hamburger machen kaum etwas aus dieser Marke. Sie leben in der »Musical-Hauptstadt«, das wissen alle. Aber »Kinderbuch-Hauptstadt«? Das wissen nur Insider. Eine verpasste Chance.

Heidi Oetinger, die bis zu ihrem Tod vor fünf Jahren das Kinderbuch in Deutschland geprägt hat, war überzeugt davon, dass ein gutes Verlagsprogramm auch neue Erzähler und Zeichner anziehe. »Sie sollten die Menschen kennenlernen, um neue Talente zu entdecken«, riet sie den Kollegen anderer Häuser. Natürlich können Autoren dank moderner Technik schon lange Bücher im Urwald tippen, sie dem Illustrator in die Wüste schicken, und der Verlag in Norddeutschland bekommt dennoch alle Daten fristgerecht.

Aber wo eine lebendige Verlagsszene ist, da siedeln sich auch die zugehörigen Künstler an. Autoren wie Harry Rowohlt, Kirsten Boie und Isabel Abedi leben in der Metropolregion Hamburg und treffen auf Illustratoren wie Sabine Wilharm, Peter Schössow, Stefanie Harjes, Jutta Bauer und Ole Könnecke.

Gerade die Illustrationsszene ist vielfältig und wird international beachtet. »Hamburg hat eine Dichte und Güte von Illustratoren wie keine andere deutsche Stadt«, sagt Maria Linsmann. Sie sagt das mit einem durchaus neidvollen Unterton, denn Linsmann ist Direktorin des Bilderbuchmuseums in Troisdorf. Ihr Haus ist einzigartig in Europa, und sie hätte eine solche Ballung an Zeichnern lieber in einer Stadt wie Köln, näher an ihrem Museum. »Besonders in der Bilderbuchillustration hat Hamburg jedoch deutlich mehr zu bieten«, sagt sie. Die Erklärung liegt für Linsmann in der HAW. Der dortige Studiengang Illustration, der einzige seiner Art in Deutschland, sei eine Talentschmiede.

Tatsächlich haben viele Verlage in den vergangenen Jahren Abschlussarbeiten der Hamburger Studenten gekauft und daraus Bilderbücher gemacht. Ein besonders erfolgreiches Beispiel dieses Frühjahrs ist das Debüt »Lindbergh« von Torben Kuhlmann, das inzwischen in der fünften Auflage gedruckt ist und sogar von der *New York Times* gefeiert wurde.

Es entsteht also unglaublich viel Literatur für junge Leser in Hamburg. Aber wird sie in der Stadt auch verbreitet und im Alltag erlebt?

Nein, jedenfalls nicht genug.

Es gibt große Veranstaltungen, sogar jede Menge: die Hamburger Märchentage und das Seiteneinsteiger-Lesefest, das Harbour Front Literaturfestival mit seinem Kinderprogramm und dem dazugehörigen Tüddelband-Preis für den besten Kindererzähler – gewählt von Hamburger Schülern. Autoren lesen in den Schulen aus ihren Büchern und erzählen von ihrer Arbeit. Die Bücherhallen bieten Bilderbuchkino, Lesungen und Spiele. Seit 2013 wird in Hamburg ein eigener Kinderhörbuchpreis vergeben. Und in unregelmäßigen Abständen streiten im Literaturhaus Kritiker und Künstler über Neuerscheinungen für junge Leser.

Doch all das geschieht häufig fernab der öffentlichen Wahrnehmung. Die meisten Menschen wissen nicht, was für einen Kinderliteraturschatz sie in Hamburg haben. Es fehlt die Vernetzung der wenigen großen und der vielen kleinen Angebote. Die aber wäre wichtig, um aus den vielen kleinen Teilen ein großes Ganzes zu machen, eine

Teil 2

Kinderdorf!

lt? Aus dieser Marke macht die Stadt zu wenig

VON KATRIN HÖRNLEIN

strahlkräftige Marke, die für die Kinderbuch-Kompetenz der Stadt steht.

Nina Kuhn, Geschäftsführerin des Leseförderungsvereins Seiteneinsteiger, wirbt schon lange dafür, dass Kinder Hamburg als Literaturstadt erfahren. Sie versucht, die vielen Initiativen und Veranstaltungen zu vernetzen. Klickt man sich durch die Seiteneinsteiger-Website, staunt man: Was bei uns alles los ist! Und fragt sich gleichzeitig: Warum erfahre ich davon so wenig?

»Wir bekommen nicht genug Öffentlichkeit«, sagt Nina Kuhn. Sprich: Den Erwachsenen sei die Kinder- und Jugendliteratur oft nicht wichtig genug. »Na ja«, überlegt Kuhn weiter, »und vielleicht ist die Kinderliteratur-Szene auch selbst zu leise.«

Dabei fehlt es nicht an Marketing-Ideen. Warum gibt es eigentlich keine gemeinsame, originelle Werbekampagne? Kuhn könnte sich etwas Ähnliches wie die Aufkleber auf den Mülleimern der Innenstadt vorstellen. »Kinder- und Jugendliteratur wäre dann überall sichtbar und Teil des Stadtbildes«, sagt sie. Auch von einem Denkmal wurde schon geträumt: vielleicht Pippi, das Sams und Petzi, gestapelt wie die Bremer Stadtmusikanten.

Das Image des Verlagssegments in der Stadt zu fördern wäre auch wirtschaftlich sinnvoll: Rund 580 Millionen Euro werden in Deutschland pro Jahr mit Kinder- und Jugendtiteln umgesetzt. 8268 Bilderbücher, Kindererzählungen, Jugendromane und Sachbücher sind 2013 in Erstauflage erschienen, damit war jedes zehnte Buch eins für junge Leser. Die Kinder- und Jugendliteratur ist nach der Belletristik die zweitstärkste Warengruppe und eine mit großem Wachstumspotenzial: Sowohl die Anzahl der Titel als auch die Umsätze steigen – trotz digitaler Konkurrenz.

Die Kulturbehörde aber, die sagt, sie wolle auch das literarische Leben der Stadt fördern, widmet den Kinder- und Jugendbüchern im zuständigen Referat für Literaturförderung keinen eigenen Raum. »Unser Fokus liegt auf der Leseförderung, die Kinder und Jugendliche an das Lesen heranführt«, erklärt Kultursenatorin Barbara Kisseler. Und da habe Hamburg ein so umfangreiches Programm wie kaum eine andere Stadt.

Dagegen lässt sich wenig sagen: Das Projekt »Buchstart«, das alle Einjährigen und deren Eltern mit einem kostenlosen Lese-Anfänger-Set versorgt, ist vorbildlich. Hamburg ist mit dieser Idee, die aus Großbritannien kommt, zum bundesweiten Vorreiter geworden.

Aber es wäre fatal, sich allein aufs Lesenlernen zu konzentrieren. Auch die Leselust braucht Förderung. Einen Ort, an dem sie geweckt, gefestigt und weitergegeben wird. Wenn wir schon Kinderbuch-Hauptstadt sind, warum bauen wir dann nicht eine Art Regierungssitz? Ein Kinderbuchhaus für Hamburg, das ist es, was fehlt!

Nur fehlt es gar nicht. Es gibt längst ein Kinderbuchhaus, sogar seit bald zehn Jahren. Aber man muss es wirklich suchen. Versteckt im zweiten Stock des Altonaer Museums hat es sein Zuhause. Schwerpunkt ist die Illustrationskunst, es gibt Ausstellungen, Workshops, Lesungen. Ein guter Anfang, doch es mangelt an inhaltlicher Vielfalt, an Platz und vor allem an Bekanntheit.

Fragt man die Leiterin Dagmar Gausmann-Läpple, warum viele Hamburger ihre Einrichtung nicht kennen, verweist auch sie auf die sparsame Beachtung in den Medien. Häufig habe sie den Eindruck, dass Kinderliteratur etwas sei, für das sich nur Eltern, Lehrer und Erzieher interessieren müssten, nicht jedoch die gesamte Gesellschaft. Zudem sei die Finanzierung des Hauses durch die Kulturbehörde und eine Vielzahl an privaten Förderern jedes Jahr aufs Neue unsicher. Die Kultursenatorin hingegen sagt: »Erfreulich ist immer, dass im Bereich der Literaturförderung auch mit wenig Geld sehr viel getan werden kann.«

Wäre es nicht großartig, wenn Touristen nicht nur ins Miniaturwunderland, sondern in ein Kinderbuchhaus strömen würden?

Vielleicht ist es an der Zeit, einmal mehr Geld in die Hand zu nehmen. Wer der richtige Träger für ein großes Kinderbuchhaus mit neuem Konzept und breiterem Profil wäre, die Stadt oder private Investoren, darüber wäre zu diskutieren. Nicht aber darüber, dass das Kinderbuch in einer Stadt wie Hamburg wirklich ein eigenes Haus bekommen muss: einen Ort, an dem all die Autoren, Übersetzer und Illustratoren zusammenkommen können. Wo man nicht nur Petzi und dem Sams begegnet, sondern auch neuen, unbekannten Figuren. Wo man Bücher leihen und kaufen kann, wo Kenner und Liebhaber diskutieren und Kinder toben und lesen.

Das spricht nicht gegen die vielen kleinen Initiativen und Veranstaltungen und nicht gegen die Bücherhallen in den Stadtteilen, in denen Kinder, egal, aus welchem Milieu, Zugang zu Literatur haben. Wir brauchen sie. Aber wäre es nicht großartig, wenn Eltern und Touristen künftig auf die Frage »Was tun am verregneten Sonntag?« nicht nur das Miniaturwunderland oder den Indoor-Spielplatz im Kopf hätten, sondern auch ein Kinderbuchhaus? Axel Scheffler, der Zeichner des Grüffelo und gebürtiger Hamburger (siehe Interview rechts), sagt: »Wenn es denn stimmt, mit der Kinderbuchhauptstadt, wäre es schön, wenn Hamburg das auch raushängt.«

Das könnte die Stadt mit einem solchen Ort. Schefflers Grüffelo müsste natürlich auch ins Kinderbuchhaus einziehen. Vielleicht bekommt er ja das Zimmer zwischen Pippi Langstrumpf und Harry Potter. Die hätten dann in Hamburg auch endlich ein Zuhause und nicht nur eine Heimat, von der kaum jemand weiß.

Online Alles über das Hamburger Kulturleben unter Abendblatt.de/kultur-live

Das Wesentliche steckt zwischen den Zeilen

Jon Klassen stellt mit „Wo ist mein Hut?" Lebensfragen

VERENA FISCHER-ZERNIN

:: Die ganze Bandbreite menschlicher Empfindung liegt in dieser schlichten Frage. Man kann sie wütend oder entsetzt intonieren, resigniert, lockend oder seufzend: „Wo ist mein Hut?"

So heißt das Buch, mit dem der junge Kanadier Jon Klassen, von Haus aus Illustrator, sein Debüt als Autor gegeben hat, das in den USA raketenartig auf den Bestsellerlisten nach oben geschnellt ist. Die deutsche Fassung ist im NordSüd Verlag erschienen, sie wurde im vergangenen Jahr mit dem Deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Mit allem Recht.

Klassen bringt es fertig, aus der normalsten aller Lebenssituationen Funken zu schlagen: Der Bär vermisst seinen Hut, und keiner hat ihn gesehen, der Frosch nicht, die Schildkröte nicht, das Kaninchen nicht – wobei, hatte das Kaninchen nicht eben noch etwas Rotes, Dreieckiges auf dem Kopf? Dass ihm das schlecht bekommen wird, müssen die jungen Betrachter (ab sechs Jahren) sich selbst denken. Zu sehen bekommen sie nämlich nur einen Bären, der entschlossen kehrtmacht. Danach ist der Hut wieder da, aber das Kaninchen fehlt. Und auf die Fragen nach seinem Verbleib leugnet der Bär genauso ungerührt wie aussichtslos, das Tierchen gesehen zu haben, wie zuvor das Kaninchen die Frage nach dem Hut.

Das eigentliche Drama ereignet sich also zwischen oder gar hinter den Zeilen. Die reduzierten Bilder und die paar Dialogzeilen zu interpretieren und gedanklich zu ergänzen, das ist für Kinder eine richtige Knobelübung, freilich ohne dass sie es merken. Denn das Buch hat einen solchen Charme, eine solche Leichtigkeit und hintergründigen Witz, dass man nichts so sehr bedauert wie die Tatsache, dass es nach 20 Seiten schon wieder zu Ende ist. In ihnen kann sich jeder wiedererkennen. Wer hätte sich nicht schon einmal mit einer hanebüchenen Lüge aus einer schon verlorenen Situation zu winden versucht?

Dieses menschlich-allzu menschliche Verhalten behandelt Klassen mit einer empirischen Gelassenheit, der jeder Hauch Moralinsäure fehlt. Und wie immer, wenn einen keiner zwingt, identifiziert man sich umso bereitwilliger mit dem Bären und lacht umso lauter darüber, wie er, als er sich ertappt fühlt, die Flucht nach vorn antritt und den Fragenden mit ungehaltenen Gegenfragen überflutet. Die lebensphilosophische Frage „Was ist richtig?" schwebt über allem. Und zwar so, dass man nach ihr greifen, sie betrachten und für sich beantworten kann, ohne von ihr erschlagen zu werden. So geht anspruchsvolle Kinderliteratur.

Klassen braucht nur wenige, aber präzise Mittel für seine hochverdichtete Geschichte. Jeder der Protagonisten sagt nicht mehr als einen, vielleicht drei Sätze, jeder hat dafür eine eigene Schriftfarbe in einem Pastellton, der zu seiner Gestalt passt. Die Farbigkeit der Bilder ist stark zurückgenommen. Alle Tiere sind in Naturtönen gehalten, weshalb das Rot des vermissten Huts umso mehr hervortritt.

Klassen verwendet gern Tinte, Gouache oder Acrylfarben für seine Bilder, anschließend bearbeitet er sie digital. Dass er auch sonst keine Berührungsängste gegenüber anderen Medien hat, zeigt Klassen bei seinem Auftritt im Hamburger Kinderbuchhaus. Da liest er nämlich nicht nur vor, er zeigt auch Kurzfilme über das „Hut"-Thema und zeichnet sogar live für die Kinder.

Jon Klassen 16.9., 11 Uhr, Hamburger Kinderbuchhaus, nur für Schulklassen, ab 6 Jahren. Die Karten kosten 4 € pro Person.

Da hat der Bär seinen Hut wieder. Ob er auch Freude daran haben wird? Illustration: Jon Klassen

Von Muränen und Zauberkapseln

Ein Streifzug durch das Kinder- und Jugendbuchprogramm des Festivals

:: Wir wussten ja gar nicht, was tief unten im Meer so alles los ist. Die Quallen legen Gärten an und sorgen sich um die Gemeinschaft der Meeresbewohner, und auch die gefürchteten Muränen zeigen menschliche Züge: Ihr Anführer Hans hat nämlich schlimmes Kopfweh. Mit anderen Worten, „Die Muräne hat Migräne", und so heißt denn auch das Buch nach einer Idee des Rocksängers Heinz Rudolf Kunze. Hans' Leid dauert den Helden Quentin Qualle so sehr, dass er seine Angst überwindet, um Hans zu helfen. Vielleicht gibt es ja Frieden unter den Meeresbewohnern, wenn Hans Hilfsbereitschaft am eigenen Leib erlebt? Heinz Rudolf Kunze und Kollegen, so der Name des Musikerkollektivs, machen auf der Bühne aus der Geschichte ein Live-Musical.

Fantasy-Fans kommen bei Eoin Colfer auf ihre Kosten. Der Schöpfer von Artemis Fowl ist dieses Mal mit „WARP – Der Quantenzauberer" zu Gast: Die Jungagentin Chevie wird vom FBI nach London geschickt, um eine geheimnisvolle Kapsel zu bewachen. Das hat natürlich Folgen.

Der Finne Timo Parvela wiederum macht sich im Oktober seinen eigenen Reim auf die alte Krimi-Weisheit, dass der Schurke immer der Gärtner ist. Wer zu Parvelas Lesung aus „Ella und der Millionengewinn" hingeht, sei gewarnt: Da kann man schon mal Bauchmuskelkater kriegen vom Lachen.

Für seine Bücher, aber auch seine Live-Auftritte wird der Kinderbuchautor Finn-Ole Heinrich mit dem „Hamburger Tüddelband" geehrt. Klar, dass er auch eine Kostprobe seines Könnens gibt: Bei der Preisverleihung liest Heinrich aus seiner „Maulina"-Trilogie. (vfz)

Heinz Rudolf Kunze und Kollegen 13.9., 15 Uhr, THE KLU. Ab 3 Jahren
Eoin Colfer 16.9., 17.30 Uhr, „Cap San Diego". Ab 12 Jahren
Timo Parvela 5.10., 11 Uhr, Ernst Deutsch Theater. Ab 8 Jahren
Finn-Ole Heinrich 11.9., 9 Uhr, St. Katharinen. Ab 10 Jahren
Karten kosten 8 € Erw./6 € erm./Schulklassen 4 € pro Person

Der Junge, der es mit den Mondfahrern aufnahm

:: Die britische Erfolgsautorin Sally Gardner schickt den Helden ihres Buchs „Der zerbrochene Mond" in eine Parallelwelt, die so unrealistisch gar nicht ist: Der Zweite Weltkrieg ist anders ausgegangen, ein totalitäres Regime verbreitet Angst und Schrecken auf der Welt. Doch auch unter diesen Bedingungen hat das Individuum eine Wahl. Standish, der Junge mit den verschiedenfarbigen Augen, macht es vor: Wo alle anderen vor den Ledermantelmännern erstarren, plant er seine ganz persönliche Sabotage. (vfz)

Sally Gardner: Zerbrochener Mond, 10.9., 11 Uhr (nur für Schulklassen), Gruner+Jahr Pressehaus, Karten 4 € pro Person. Ab 14 Jahren

Greenport

Sie sind hier: Home

Wenn aus Erfahrung Literatur wird

Sally Gardener las aus ihrem Werk "Zerbrochener Mond"

12.9.2014 Anlässlich des sechsten Harbour Front Literaturfestivals empfängt G+J vier internationale Kinder- und Jugendbuchautoren. Den Anfang machten diese Woche Sally Gardener aus England und der deutsche Bestsellerautor David Safier.

"Was wäre, wenn der zweite Weltkrieg anders ausgegangen wäre und wir in einer Diktatur leben würden?" Dieser Frage geht die britische Illustratorin und Schriftstellerin Sally Gardener in ihrem Werk "Zerbrochener Mond" nach. Zum Auftakt des diesjährigen Literaturfestivals am Mittwoch las sie Hamburger Schulklassen aus dem kürzlich auch hierzulande erschienenen Buch vor - ihre erste Lesung in Deutschland überhaupt. Sprachliche Unterstützung erhielt Sally Gardener von Moderatorin Jessica Schlage sowie dem Autor und Sprecher zahlreicher Hörbücher, Andreas Steinhöfel, der den deutschen Text vortrug.

Standish, der Protagonist von "Zerbrochener Mond", kann weder schreiben noch lesen und hat zudem ein braunes und ein blaues Auge. In der Schule wird er deshalb schikaniert; Zuflucht findet er nur bei seinem besten Freund. Eine Situation, die Sally Gardener nur zu gut kennt - litt sie doch selbst an einer sehr schweren Form von Legasthenie. Auch sie war aufgrund dieser Einschränkung isoliert und wurde gar der Schule verwiesen. Erst auf der anschließenden Kunstakademie erkannte sie ihre Stärken und mauserte sich zur Klassenbesten. Im Alter von 14 Jahren lernte sie schließlich akribisch Lesen und Schreiben - und bahnte sich so ihren Weg hin zur prämierten Schriftstellerin.

Auch zur zweiten Jungendbuchlesung kam ein preisgekrönter Schriftsteller an den Baumwall, der ebenfalls einen Teil seiner Geschichte in seinem aktuellen Werk verarbeitet hatte: Am Donnerstag präsentierte der deutsche Drehbuchautor und Schriftsteller David Safier sein Buch "28 Tage lang". Genau so lange dauerte der Widerstand im Warschauer Ghetto, von dem Safier erzählt. Die 16-jährige Mira schmuggelt Lebensmittel ins Ghetto, um sich und ihre Familie vor dem Verhungern zu retten. "Was würdest du tun, um zu überleben? Würdest du dein Leben für andere opfern?" sind nur einige der Fragen, die der Roman aufwirft.

David Safier setzte sich für sein Werk "28 Tage" auch mit der eigenen Familiengeschichte auseinander (Fotos: Frank Waberseck)

Im Gespräch mit Moderatorin Margarete von Schwarzkopf sprach der gebürtige Bremer auch über seine Familiengeschichte und seine Art zu schreiben. Anders als bei seinen bisherigen humorvollen Romanen zeigt sich David Safier in "28 Tage lang" von einer sehr ernsten und emotionalen Seite. Die Erzählung ist zwar fiktiv, basiert aber auf fundiert recherchierten Tatsachen. Saflers Vater war Jude, seine Großeltern wurden von den Nationalsozialisten getötet. Für den ausgebildeten Journalisten sei der Entstehungsprozess für dieses Werk daher sehr intensiv gewesen. "Dieses Buch soll eine Brücke zwischen den Generationen schlagen. Ich möchte mit ihm auch Menschen erreichen, die normalerweise nicht zu einem Roman über den Holocaust greifen würden", sagte David Safier. Das Buch sei ein Herzensprojekt, das er schon seit 20 Jahren umsetzen wollte.

Nächste Woche gehen die Jungendbuchlesungen im Rahmen des Harbour Front Literaturfestivals in die zweite Runde. Mit Eoin Colfer und Luis Sepúlveda - zusammen mit der Illustratorin Sabine Wilharm - kommen zwei weitere namhafte Autoren ins G+J-Pressehaus.

© G+J, 2014 v2.3.6

Greenport

Sie sind hier: Home

Über Freunde und Feinde

19.9.2014 Innige Freundschaften, rasante Verfolgungsjagden zwischen Rivalen und spannende Zeitreisen waren Thema der zweiten Harbour Front-Festivalwoche. Mit Eoin Colfer und Luis Sepúlveda waren zwei weitere renommierte Jugendbuchautoren im G+J-Pressehaus zu Gast.

Shelly Kupferberg, Übersetzerin und rbb-Moderatorin, Rainer Strecker, Schauspieler und Hörbuchsprecher, und der irische Jugendbuchautor Eoin Colfer (v.l.n.r.)

Dass britischer Humor und junge Zuhörer gut zusammenpassen, bewies am Dienstag der irische Schriftsteller Eoin Colfer, der mit seiner Artemis-Fowl-Serie den weltweiten Durchbruch schaffte. „Ich nahm einen Stift und malte eine Geschichte – die fanden auch alle klasse, aber keiner konnte sie entziffern", erklärte Eoin Colfer schmunzelnd seine literarischen Anfänge mit gerade mal drei Jahren. Heute, genau 62 Jahre später, ist er ein prämierter Autor, dessen Werke in 44 Ländern über 18 Millionen Mal verkauft wurden. Neben dem Schriftsteller sowie der Moderatorin und Übersetzerin Shelly Kupferberg war mit dem deutschen Schauspieler Rainer Strecker ein weiterer Hauptakteur im G+J-Auditorium. Der Berliner sprach das kürzlich neuerschienene Hörbuch zu Colfers jüngstem Werk „Warp – Der Quantenzauberer" ein und fesselte die Schüler mit seinem packenden Erzählstil. Im Fokus des Romans stehen neben zwei Teenagern ein Bösewicht und die Zeitmaschine Warp. In einer rasanten Zeitreise zwischen der viktorianischen Epoche und der Gegenwart beginnt ein Rennen um den Fortbestand unserer Welt. Auch er selbst wünsche sich bisweilen gern, mit Hilfe einer Zeitkapsel in die Vergangenheit zu reisen, gestand Eoin Colfer: „Am liebsten in den Lebensabschnitt, als mein Sohn noch auf mich hörte."

Luis Sepúlveda erklärt in seinem neuen Buch, was Freundschaft bedeutet

Mensch, Katze, Maus – wer hätte bei dieser Konstellation an ein Buch über tiefgründige Freundschaften gedacht? Die Antwort liefert der chilenische Schriftsteller Luis Sepúlveda mit seinem neuesten Werk „Wie der Kater und die Maus trotzdem Freunde wurden". Als Flüchtling, der aufgrund der politischen Lage sein Heimatland verlassen musste, hat Sepúlveda seine eigenen Erfahrungen in Sachen Freundschaft gesammelt. „Man kann ohne Freunde nicht leben", sagte er bei der Lesung am Donnerstag. Der Autor lebte nach seiner Flucht zehn Jahre in Hamburg, ehe er 1996 nach Spanien umsiedelte. Heute widmet der Schriftsteller, der einst als Journalist für STERN und "Spiegel" arbeitete, sein Leben der Familie und dem Schreiben. Sein aktuelles Buch erzählt von Mix, Max und Mex sowie einer innigen Freundschaft zwischen Mensch und Tier.

Unterlegt wird die Geschichte durch Illustrationen von Sabine Wilharm, die ihre Zeichenkünste zum Erstaunen der Schüler live unter Beweis stellte. Bekannt wurde die gebürtige Hamburgerin vor allem durch die Bucheinbandgestaltung der deutsch- sprachigen Harry-Potter-Ausgaben. Die Moderation übernahm die Redaktionsleiterin von GEOLINO EXTRA, Katharina von Ruschkowski; den deutschen Text sprach die Sprecherin und Schauspielerin Jodie Ahlborn. Allen Akteuren gelang es audiovisuell, den Zuhörern in Erinnerung zu rufen, was Freundschaften ausmacht - und wie elementar sie für unser eigenes Leben wirklich sind.

Mit der gestrigen Veranstaltung enden die diesjährigen Kinder- und Jugendbuchlesungen im G+J-Pressehaus.

Etwa 500 Schüler hatten im Rahmen des sechsten Harbour Front Literaturfestivals an den Lesungen am Baumwall teilgenommen.

Susanne Wilharm stellte ihre Zeichenkünste live unter Beweis (Fotos: Frank Waberseck)

© G+J, 2014 v2.3.6

18 Hamburger Abendblatt 31.10.2014 KULTUR

Zehn Tage im Zeichen des Buches

Heute beginnt das Lesefest „Seiteneinsteiger" für Kinder und Jugendliche. Auch „Sams"-Autor Paul Maar ist dabei

VERENA FISCHER-ZERNIN

HAMBURG :: Ach, geschähe es doch öfter: dass sich örtliche Institutionen um einer guten Sache willen zusammentun wie vom kommenden Wochenende an beim Lesefest „Seiteneinsteiger". In mehr als 200 Veranstaltungen werden Autoren, Illustratoren, Wissenschaftler und viele andere an Schulen und in Verlagshäusern, auf Schiffen und in einem altehrwürdigen VW-Bus das immer noch grassierende Vorurteil Lügen strafen, dass Bücher im allgemeinen und die Lektüre im besonderen eine langweilige, staubtrockene Angelegenheit sei. Und das schon zum zehnten Mal, dank des Engagements zahlreicher Förderer wie der Joachim Herz Stiftung und der Reinhard Frank Stiftung.

Seit der ersten Ausgabe 2005 haben sich die „Seiteneinsteiger" von einem auf zehn Tage gesteigert. Dabei setzen die Kuratoren auf das bewährte Konzept: Unter der Woche richtet sich das Angebot schwerpunktmäßig an Schulen. Aber da heißt es beileibe nicht einfach nur stillsitzen – wer bei einem Workshop oder einem Poetry Slam dabei ist, der muss schon mal raus aus der Pantoffel-Komfortzone in der letzten Bankreihe.

Nachmittags und an den Wochenenden geht es dann raus in die Stadt. Denn auch wenn das außerhalb der Szene kaum einer bemerkt: Das Angebot auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendliteratur in Hamburg ist einzigartig. Welche Stadt kann schon auf eine solche Dichte an Verlagen, auf ein solches Aufgebot an preisgekrönten Autoren und Illustratoren verweisen?

Klar, dass eine Berühmtheit wie Kirsten Boie in dem Programm nicht fehlen darf. Die Autorin und virtuose Vorleserin fühlt den Fans ihres „Kleinen Ritters Trenk" bei einer Lesung mit Quiz auf den Zahn. Wer weiß, warum man im Mittelalter beim Essen rülpsen, sich aber leider nicht ins Tischtuch schnäuzen durfte, nichts wie hin – und wer es noch nicht weiß, erst recht (9.11., 11 Uhr, Theater für Kinder, ab 7 Jahren).

Für seine multimediale Lesung auf den Spuren von Störtebeker und anderer Seeräuber wagt sich der Hamburger Autor Volker Präkelt auf schwankenden Boden. An Bord der „Rickmer Rickmers" (31.10., 16 Uhr) können Kinder ab acht Jahren Flüche selbst machen und bekommen die Argumente für deren Verwendung gleich mitgeliefert.

Das Sams kommt nach Hamburg
Illustration: Paul Maar

Paul Maar kommt mit seinem ewig jungen Sams in die Staatliche Jugendmusikschule (1.11., 14 Uhr, ab fünf Jahren) – und mit Verstärkung: Die Vorchöre des Mädchenchores Hamburg singen Lieder aus dem Musical „Am Samstag kommt das Sams". Im Abaton Kino steigt „Lola auf der Reise" in Anwesenheit der Autorin Annette Mierswa (1.11., 15 Uhr, ab acht Jahren), im Altonaer Museum kann man bei der Geschenkemesse der Illustrationskunst Bücher, Bilder und Bilderbücher kaufen (2.11., 14.30 bis 17.30 Uhr), und im Verlagsgebäude von Gruner + Jahr sind Kinder bei „Heckers Hexenküche" gefordert (7.11., 15.30, ab acht Jahren).

Und wem das jetzt noch zu wenig Vielfalt ist: Den vollen Überblick gibt's auf der Website.

Lesefest „Seiteneinsteiger" 31.10. bis 9.11.; Programm und weitere Informationen unter www.seiteneinsteiger-hamburg.de

Andreas Steinhöfel liest

ST. JACOBI :: Mit seinem „tieferbegabten" Helden Rico und dessen Freund Oskar hat sich Andreas Steinhöfel Kultstatus erschrieben. An diesem Sonnabend (16 Uhr) kommt er im Rahmen des Seiteneinsteiger-Festivals mit seinem neuen Roman „Anders" zur Lesung in die Hauptkirche St. Jacobi (Jacobikirchhof). Harter Tobak: Ein Elfjähriger erwacht aus monatelangem Koma, und plötzlich ist alles – anders. Eintritt: 3 Euro. (vfz)

NDR.de Nachrichten Sport Ratgeber Unterhaltung Kultur Fernsehen Radio Mediathek

Programm Sendungen Veranstaltungen Service Wir über uns

NDR Info

Junge Leser aufgepasst!

Präsentiert von NDR Info

Hat Literatur einen festen Platz im Alltag von Kindern und Jugendlichen, verbessert sich auch deren Lesekompetenz.

Klassische Autorenlesungen mit Star-Autoren wie Paul Maar, Kirsten Boie und Isabel Abedi oder eine große Science Show sorgen auch 2014 für Begeisterung: das Lesefest "Seiteneinsteiger" vom 31. Oktober bis 9. November bietet an verschiedenen Veranstaltungsorten in ganz Hamburg Besuchern ein umfangreiches Programm. Auch neue Programmpunkte rund um die Welt des Comics, ein Wimmel-Hinhörkino mit Rotraut Susanne Berner oder ein Theaterstück rund um Finn Ole Heinrichs Kinderbuchheldin "Maulina" werden sicher die Leselust entfachen!

Bereits zum zehnten Mal feiert Hamburg das Lesefest. Von Jahr zu Jahr wurde das Festival größer und bunter. Insgesamt werden in diesem Jahr über 100 Veranstaltungen an den Hamburger Schulen und viele Veranstaltungen an öffentlichen Orten stattfinden – in Kinderleseclubs, Bücherhallen, Stadtteilkulturzentren, Theatern und im Literaturhaus.

Bei NDR Info Windmaschine oder das Regensieb ausprobieren

NDR Info engagiert sich seit Jahren beim Hamburger Lesefest.

Auch Mikado, das Kinderradio von NDR Info, ist mit einem eigenen Programm dabei: Kinder haben am 31. Oktober die Gelegenheit, unser Hörspielstudio kennenzulernen und erfahren, wie früher Geräusche gemacht wurden. Sie dürfen selbst die Windmaschine und das Regensieb ausprobieren und hören, wie es klingt, wenn jemand geht, zum Beispiel über unser Kiesbett im Studio. Außerdem bekommen die Kinder einen Einblick in den Regieraum, hier wird eindrucksvoll vorgeführt, wie man Stimmen verändern kann. Es gibt ein Geräuschequiz und dann darf die Klasse ein eigenes kleines Hörspiel aufnehmen. Während das fertig geschnitten wird, können sich die Schüler ausruhen und ein NDR Hörspiel hören. Aber Achtung! Hinterher gibt es auch dazu einige Quizfragen. Und am 3., 4. und 5. November gibt es einen Rundgang für Schüler bei NDR Info. Wenn Ihr schon immer mal wissen wolltet, wie Radio gemacht wird, seid Ihr hier richtig!

Die Termine bei NDR Info sind bereits ausgebucht!

MEHR ZUM THEMA
Jugendbücher

NDR INFO LIVESTREAM
Das Informationsprogramm
14:08 - 18:30 Uhr
Live hören

MEHR NDR INFO
Bahnstreik: Jetzt sind die Richter am Zug
Luxemburg Leaks: Die Steuerdeals der Konzerne
Fällt geplante Hooligan-Demo in Hannover aus?
"Ein Moment, den ich nicht vergesse"
"Menschen müssen schnell untergebracht werden"
NDR Info Übersicht

Das Lesefest Seiteneinsteiger wird 10

von Sven Barske

Auch wenn er rührt und hustet: Der Motor des Lesefest VW-Busses läuft rund. Seit Sonnabend lädt der 20 Jahre alte Wagen auf Hamburgs Schulhöfen zu besonderes kuscheligen Autorenlesungen. Knie an Knie mit echten Schriftstellern sollen Schüler dann ihre Scheu verlieren und schnell ins Literatur-Gespräch kommen.

Vom Info-Tag zum Lesefest

Nina Kuhn-Moritz vom Seiteneinsteiger-Team (l.) und Hamburgs Kulturschulrin Barbara Kisseler (r.) setzen sich für das Hamburger Lesefest ein.

Von einem einzelnen Tag der offenen Tür 2005 hat sich das Lesefest gemausert zum größten Kinder- und Jugendliteraturfestival des Nordens, das in diesem Jahr zu 200 Veranstaltungen einlädt. In der Reihe "Zu Gast bei Hamburger Büchermachern" beispielsweise können die Schüler Verlagen und Büchermenschen über die Schulter schauen, sie können aber auch ganz klassisch Lesungen besuchen oder diverse Veranstaltungen rund ums Experimentieren und Entdecken - sechs davon übrigens organisiert von NDR Info. All das dient dazu, dem Lesenachwuchs das literarische Hamburg nahezubringen, erklärt Nina Kuhn-Moritz vom Seiteneinsteiger-Team: "Das Lesefest Seiteneinsteiger ist eine Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, ihre Stadt als Literaturstadt zu erfahren, die Künstler der Stadt kennenzulernen, die Institutionen kennenzulernen, literarische Spaziergänge zu machen, literarische Orte zu erfahren, zu begehen, kennenzulernen."

"Jedes Buch ist ein Tor zur Freiheit"

"Seiteneinsteiger" lesen auch an ungewöhnlichen Orten.

Der Autor Rolf Bernhard Essig versucht einen spielerischen und bewussten Umgang mit Sprache zu vermitteln. Er geht in Schulen und diskutiert über Sprichwörter und Redewendungen. Manchmal denken die Schüler sich dann neue aus, etwa "Wer Trompete spielt, ist nur zu faul zum Tauchen."

Kinder zum Lesen zu bringen, das ist für Essig eine der ganz wichtigen Aufgaben unserer Zeit: "Man kann Bücher verschlingen, und Bücher können einen selbst verschlingen. Und dadurch haben Kinder andere Dimensionen. Ich kenne das von vielen, die wenig Geld haben, die durch dieses Leben in einer anderen Lese-Welt plötzlich eine Freiheit bekommen. Einen Raum, in dem sie geschützt sind. In dem sie völlig frei sich entwickeln können, entfalten können. Und das ist für mich eigentlich das Schönste. Es kostet fast nichts, wir haben Bücherhallen hier in Hamburg, wir haben Bibliotheken, es gibt die Schulen. Und jedes Buch ist ein Tor in die Freiheit", so Nina Kuhn-Moritz.

Hamburg, das Mekka der Kinderkultur

Das interessiert schon die Jüngsten: Bilderbücher.

"Projekte wie Buchstart oder Leselotte, das, was selbst Harbour Front inzwischen auch für Kinder macht: Die tragen alle dazu bei, dass Hamburg fast schon so das Mekka der Kinderkultur ist. Da sind die Spuren sicher schon vor langer Zeit gelegt worden, auch von Frau von Welck, ganz besonders, aber das hat eine Eigendynamik entwickelt, die jetzt dazu führt, dass man sich Hamburg ohne Seiteneinsteiger-Festival nicht mehr vorstellen kann", meint auch Kultursenatorin Barbara Kisseler.

MEHR ZUM THEMA
Lesungen Jugendbücher

BUCH-QUIZ

Buch des Monats zu gewinnen
Lösen Sie das Quiz und gewinnen Sie das Buch von Jörn Leonhard "Die Büchse der Pandora"! Quiz

LIBROMAT

Der automatische Buchberater
Lesen - aber was? Lassen Sie sich aus unseren Buchrezensionen Vorschläge machen! mehr

NDR.de Das Beste am Norden
Nachrichten Sport Ratgeber Unterhaltung Kultur Fernsehen Radio Mediathek
Musik Film Buch Kunst Geschichte
NDR Info

Der Erste Weltkrieg als Hörspiel

von Susanne Birkner

Das Lesefest Seiteneinsteiger feiert Geburtstag - seit zehn Jahren versucht es, Hamburger Kindern Lust aufs Lesen zu machen - und aufs Hören. Im Rolf Liebermann-Studio des NDR haben sechs Schulklassen "Feldpost für Pauline" gehört, das preisgekrönte Hörspiel über den Ersten Weltkrieg, und mit der Autorin Maja Nielsen und den NDR Redakteuren Wolfgang Müller und Jörgpeter von Clarenau darüber diskutiert.

Hörspiel-Autorin Maja Nielsen fand Liebesbriefe aus dem Ersten Weltkrieg. Da kam ihr die Idee zu einem Hörspiel.

Der Erste Weltkrieg als Kinder-Hörspiel - das warf einige Fragen auf bei den Hamburger Sechst- bis Achtklässlern: "Wer hat da bei diesem Krieg eigentlich alles mitgekämpft? Wie alt waren die Jüngsten, die in den Krieg gezogen sind? War es wirklich so, dass alle Briefe von der Front geöffnet wurden, damit keine schlechten Nachrichten in Deutschland ankamen?"

In zwei Teilen hörten die Schüler "Feldpost für Pauline" - und die meisten doch ziemlich gebannt, obwohl der Erste Weltkrieg lange her ist. Und eine Stunde Zuhören ist nicht gerade die Kernkompetenz in dem Alter.

Ein verspäteter Brief

"Hey Chrissy, hier ist Pauline. Stell Dir vor, wir haben einen Brief bekommen, der ist vor 92 Jahren eingeworfen worden und kam heute erst an. Angeblich die längste Verspätung in der Geschichte der Deutschen Post. - Wow!" - Feldpost vom 18-jährigen Wilhelm für Pauline, sondern für ihre Urgroßmutter Pauline. Maja Nielsen mildert in ihrem Hörspiel die Schrecken des Krieges mit einer Liebesgeschichte ab.

Auch sie hatte zunächst Schwierigkeiten mit dem Thema: "Der Erste Weltkrieg war auch für mich ganz weit weg. Und dann hab ich diese Briefe gefunden, und auf einmal waren mir die Menschen vor Hundert Jahren sehr nah. Ich bin auch auf Liebesbriefe aus dem Ersten Weltkrieg gestoßen und dadurch bin ich auf die Idee gekommen."

Die Autorin stellt auf ihren Lesungen immer wieder fest, dass die Kinder heute - auch in den momentanen Krisenzeiten - keinerlei Vorstellung von Krieg haben. "Kinder kennen heute Kriege nur noch aus dem Computer, aus Ballerspielen. Und ich fand, es war eine großartige Möglichkeit, Kinder darauf hinzuweisen, dass es Krieg gibt, als Tatsache. Und dass sie sich damit auch auseinandersetzen müssen. Und dass sie nicht begeistert in den Computerspielen Menschen totschießen können, sondern dass sie die Realität dahinter erkennen sollen."

Krieg ist Realität

Den meisten Zuhörern gefiel das Hörspiel. Einigen war es jedoch ein bisschen zu hart.

Und die Realität ist natürlich brutal: Giftgas, Tote, Stahlgewitter, Verzweiflung. Auch bei der Verleihung des Deutschen Kinderhörspielpreises 2009 hatte die Jury zunächst überlegt, ob das Hörspiel überhaupt für Kinder geeignet sei. Moderator Jörgpeter von Clarenau aus der Mikado-Redaktion von NDR Info gab die Frage an die weiter, die es wissen müssen. Einige fanden es ein bisschen zu hart. "Ich finde das zumutbar, das ist ja auch schon länger her. Ich bin zehn, und finde es zwar nicht schön, aber ich kann mir das anhören", meinte dagegen eine andere Schülerin.

Ein sehr emotionales Hörspiel und dazu die Einordnungen von Maja Nielsen und NDR Redakteur Wolfgang Müller: Auch die Lehrer fanden diese Herangehensweise an das schwierige Thema gut. Das komplette Hörspiel "Feldpost für Pauline" - gesprochen unter anderem von Tom Schilling und Ingrid van Bergen - gibt's am **16. November um 14.05 Uhr bei Mikado auf NDR Info.**

MEHR ZUM THEMA
Lesungen Jugendbücher

BUCH-QUIZ
Buch des Monats zu gewinnen
Lösen Sie das Quiz und gewinnen Sie das Buch von Jörn Leonhard "Die Büchse der Pandora"! Quiz

LIBRIMAT
Der automatische Buchberater
Lesen - aber was? Lassen Sie sich aus unseren Buchrezensionen Vorschläge machen! mehr

NDR.de Das Beste am Norden
Nachrichten Sport Ratgeber Unterhaltung Kultur Fernsehen Radio Mediathek
Musik Film Buch Kunst Geschichte
NDR Info

Eine Riesenerfolgsgeschichte: "Lola"

von Sven Barske

Für Kinderbuchautorin Isabel Abedi spielt Fantasie eine wichtige Rolle. Sie hat sich die Geschichten um die clevere "Lola" ausgedacht.

Neun "Lola"-Bände sind erschienen und noch immer sind alle Lesungen der Autorin Isabel Abedi rappelvoll. Die kleinen Leser der Reihe können einfach nicht genug bekommen. "Lola ist ein Mensch, der sich über sehr viele Sachen Gedanken macht und auch sehr viel Fantasie hat", schwärmt ein Mädchen.

Diese Fantasie macht es möglich, dass die "Lola"-Geschichten in zwei Welten spielen: Tags ist Lola einfach Lola, das etwa 11-jährige Hamburger Mädchen, das allerhand Abenteuer rund um Schule, Freundschaft und erste Liebe erlebt. Und nachts spinnt sie sich ein anderes Leben zusammen - dass sie zum Beispiel eine berühmte Köchin ist oder die weltbeste Babysitterin.

Alles doch ziemlich bodenständig. Elfen und Drachen sind nicht so ihr Ding, erzählt die "Lola"-Erfinderin Isabel Abedi. "Ich mag lieber Geschichten, die in der Realität spielen, in denen aber Fantasie eine wichtige Rolle spielt", sagt sie.

"Lola" trifft einen Nerv

WEITERE INFORMATIONEN

Wer ist Lola?

"Lola" ist eine sehr erfolgreiche Mädchenbuchserie der Autorin Isabel Abedi. Für Fans gibt es auch Stifte, Trinkflaschen und Haarspangen im Lola-Look - und seit Kurzem auch den neunten Band. **mehr**

Die "Lola"-Reihe ist eine Riesenerfolgsgeschichte. Bestsellerverkäufe, ein Kinofilm, Hörbücher, Fanartikel wie die "Lola"-Haarbänder oder der "Lola"-Glitzergeiststift - das clevere Mädchen mit dem Wuscheikopf trifft einen Nerv. Geduldig stehen die Kinder bis zu einer Dreiviertelstunde an, um sich nach der Lesung ein Buch signieren zu lassen.

Die Idee zur Buchreihe kam vom Verlag. Das Marktsegment "Mädchen am Ende des Grundschulalters" sollte bedient werden. Das hat funktioniert. Und auch wenn die Bücher sehr mädchenhaft gestaltet sind, gehören sie nicht in die rosa Prinzessschenecke, das ist der Autorin sehr wichtig. "Das ist keine Geschichte für Mädchen, das ist eine Geschichte über ein Mädchen in der Hauptrolle. Aber es kommen ja Jungs vor, Oma, Opa, Mutter, Vater - und die sind auch wichtige Menschen in den Büchern", sagt Isabel Abedi.

Auch Jungs lesen die Geschichten

Und tatsächlich werden die Bücher auch von Jungs gelesen - was sicher daran liegt, dass Lola nicht abtaucht in eine jungsfreie Welt bester Freundinnen. Und dass sie ziemlich tough auftritt. "Ich finde, dass Lola - auch, wenn es die Geschichte eines Mädchens erzählt - sich wehrt gegen Klischees. Zum Beispiel ist sie ein Mädchen, die sich auch kloppt. Sie ist ein Mädchen, das völlig selbstverständlich mit Jungs spielt, die gar nicht auf die Idee kommt, Jungs peinlich zu finden."

Eine Serie wächst mit

Vor zehn Jahren erschien der erste "Lola"-Band. In der Welt der Kinder ist das eine lange Zeit, denn auch wenn die Protagonistin der Bücher nur unwesentlich älter geworden ist. Die Leser sind es schon. Und für manch einen hat der Buchklassiker "Lola" dabei eine wichtige Rolle gespielt, erzählt Isabel Abedi. "Auf der Frankfurter Buchmesse war ein Mädchen, die war schon älter, die sagte mir dann beim signieren: Ich möchte Ihnen dafür danken, dass Sie mir eine schöne Kindheit geschenkt haben. Das war so einer der berührendsten Momente, mir klar zu machen, meine Güte, diese Menschen sind wirklich im wahrsten Sinne des Wortes groß geworden mit dieser Serie."

Und ein bisschen hat sich auch Lola verändert. Sie ist reifer geworden, sie macht sich mehr Gedanken und sie spricht cooler. Ein Ende der Serie ist nicht in Sicht. Vielleicht erleben wir Lola also noch, wenn sie längst ein Teenager ist.

MEHR ZUM THEMA
Jugendbücher

BUCH-QUIZ

Buch des Monats zu gewinnen
Lösen Sie das Quiz und gewinnen Sie das Buch von Jörn Leonhard "Die Büchse der Pandora"! Quiz

LIBROMAT

Der automatische Buchberater
Lesen - aber was? Lassen Sie sich aus unseren Buchrezensionen Vorschläge machen! **mehr**

Hamburgs kleinste Lesung

City – Heute startet das Lesefest „Seiteneinsteiger" für Kinder und Jugendliche. Highlight: Hamburgs kleinste Lesung. Ein historischer VW-Bus (T3 Modell) tourt in der kommenden Woche über 15 Schulhöfe. Im Gepäck: Prosa, Sachtexte und Slam Poetry. Das komplette Programm mit rund 200 Vorlesungen gibt's unter seiteneinsteiger-hamburg.de

Bücher, Bilder und Kinder stehen im Mittelpunkt des Lesefests Seiteneinsteiger FOTO: PR

Abenteuer zwischen Buchdeckeln

Hamburgs Lesefest Seiteneinsteiger startet diese Woche

CH. HANDKE, ALTONA

Das Hamburger Lesefest Seiteneinsteiger für Kinder und Jugendliche feiert das Buch, seine Schreiber und Zeichner und seine jungen Leser. Das Wochenblatt gibt Tipps für Termine.

– Freitag, 31. Okober, um 16 Uhr auf der Rickmer Rickmers, St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 1: Pirat voraus, Käpten Klaus. Multimediale Lesung mit Volker Präkelt für Kinder ab acht Jahren. Der Hamburger Autor präsentiert ein Piratenbuch voller Wissen und Abenteuer. Eintritt: 2,50 Euro;

– Sonntag, 2. November, 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Altonaer Museum, Museumstraße 23: **Geschenkemesse der Illustrationskunst** und **Markt der Möglichkeiten**. Für jedes Alter. Kunterbuntes Bücher- und Bilderfest, Mitmachangebote für Kinder, Eintritt: Kinder frei, Erwachsene vier Euro;

– Donnerstag, 6. November, 20 Uhr, im Maker Hub, Große Bergstraße 160: **Comics sind Kinderkram!** Vortrag und Künstlergespräch mit Michael Groenewald und Émile Bravo. Eine Veranstaltung für Comicfans jeden Alters, aber auch für Eltern und Lehrer, die die Hemmschwelle überwinden und Tipps zu „guten Comics" möchten. Eintritt: 3,50 Euro;

– Freitag, 7. November, 16 Uhr, Carlsen Verlag, Völckersstraße 14-20, **Comicmacher zu Gast**: Die Abenteuer der Zwergbären. Eine bebilderte Lesung für Klein (ab fünf Jahre) und Groß. Als anschauliche Lesung präsentiert Matthias Wieland die eigenwillige Märchenadaption des französischen Comiczeichners Émile Bravo. Der verrät Wissenswertes über seine Arbeit und zeichnet live dazu. Eintritt: zwei Euro;

– Sonntag, 9. November, 11 Uhr. Theater für Kinder, Max-Brauer-Allee 76: Der kleine Ritter Trenk und die Suche nach den Mittelalterexperten. **Lesung und Quiz mit Kirsten Boie** ab sieben Jahren. Die Hamburger Bestseller-Autorin liest aus ihren „Der kleine Ritter Trenk"-Büchern und sucht mit kniffeligen Fragen nach echten Mittelalter-Experten. Eintritt: fünf Euro.

Karten, Anmeldung

info@seiteneinsteiger-hamburg.de

Schönes und Originelles im Museum

Vierte Geschenkemesse der Illustrationskunst am 1. und 2. November

REINHARD SCHWARZ, ALTONA

Besucher der Geschenkemesse der Illustrationskunst am Sonnabend und Sonntag, 1. und 2. November, im Altonaer Museum können sich hier schon mal Anregungen holen oder auch gleich zum Portemonnaie greifen. Da fällt die Auswahl schwer: Künstler, Autoren und Ateliers präsentieren ihre Produkte wie Plakate, Geschirr, Spiele, Stempel, Kissen und Schmuck im Säulensaal des Museums.

Darüber hinaus dürfen Besucher gespannt sein auf die aktuelle Ausstellung des Hamburger Kinderbuchhauses „Ausgezeichnet! Der Kinder- und Jugendbuchpreis „LUCHS".

Zusätzlich stellen sich am Sonntagnachmittag, 2. November, viele Lese-Initiativen vor und feiern mit den Besuchern im Galionssaal des Museums das Fest des Hamburger Lesenetzes.

Ort: Museumsstraße 23. Zeit: jeweils von 10 bis 17 Uhr. Eintritt: vier Euro, Kinder frei.

Elbe Wochenblatt 29.10.2014

– ANZEIGE –

Medium: Wochenblatt Langenhorn
Datum: 29.10.2014

„Seiteneinsteiger“ startet

HAMBURG Das beliebte Lese-Festival für Kinder- und Jugendliteratur „Seiteneinsteiger“ der Kultur- und der Schulbehörde findet dieses Jahr bereits zum zehnten Mal statt. Zum runden Geburtstag laden die Veranstalter des Festivals vom 31. Oktober bis zum 9. November zu rund 200 Veranstaltungen in ganz Hamburg ein. Auf dem Programm stehen Lesungen, Workshops, literarische Spaziergänge und Poetry Slams. Viele Veranstaltungen finden auch direkt an Hamburger Schulen statt. Bekannte Autoren wie der Hamburger Nils Mohl und Andrea Erne stellen ihre Werke „Mogel“ und „Wir entdecken die Berge“ vor. Das Programm gibt es online unter www.seiteneinsteiger-hamburg.de. (nas)

EIMSBÜTTELER NACHRICHTEN

Kinder · Kultur

Gedichte im Kleinbus

von Anja von Bihl | 6. November 2014

"Hier können sich Kinder etwas vorlesen lassen" – mit dieser Botschaft macht in dieser Woche "Die kleinste Lesung Hamburgs" auf 15 Schulhöfen in der Hansestadt Halt. Am 4. November war die Schule Turnpulstraße in Eimsbüttel an der Reihe.

Kleinbus als Lesebühne. Foto: Anja von Bihl

Die ersten am kleinen weißen Bus sind an diesem Dienstag zwei Jungen der Klasse 4c. Sie essen noch schnell ihre Pausenbrote auf, damit sie drinnen nicht krümeln. Dann geht es hinein, um einem Gedicht aus einem dicken Buch zu lauschen. Acht Jungen und Mädchen passen in den Bus. Rückbank, Sitze und Ladefläche sind mit kuscheligen Kissen und Decken ausgestattet. Türen zu und kein Laut dringt nach draußen.

Drinnen ist es lebhaft. Morena Bartel liest aus dem Buch „Großer Ozean – Gedichte für alle" des Herausgebers Hans-Joachim Gelberg. Aber sie liest nicht nur vor: Schnell entsteht ein munterer Dialog mit den Kindern, zusammen suchen sie Wörter und rufen sie sich gegenseitig zu. Alles dauert nur wenige Minuten, denn die Pause ist nicht so lang, und die nächsten Schüler der 4c warten schon.

Das Buch gefällt den Kindern. Foto: Anja von Bihl

Schauspielerin und mehr

Morena Bartel hat am Ohnsorg-Theater, auf Kampnagel und am Ernst-Deutsch-Theater gespielt, ist Sprecherin und lehrt Sprechtraining an verschiedenen Instituten. Ihre Freude am Spielen für Kinder inspirierte sie zur Gründung des "Theater am Strom" in Wilhelmsburg. Dort können die Kleinen nicht nur zuschauen, sondern auch selbst mitmachen.

Morena Bartel beim Vorlesen. Foto: Anja von Bihl

Spielend Literatur entdecken

Veranstaltet wird die "kleinste Lesung Hamburgs" vom städtischen Lesefest „Seiteneinsteiger". Damit wird das 10-jährige Bestehen des Lesefestes für Kinder und Jugendliche gefeiert. „Das macht total Spaß!", sagt Annette Huber vom Festival. „Seiteneinsteiger" will Kinder einladen, neben SMS und Internet spielend auch Literatur kennen zu lernen.

Gefördert wird die Aktion von der Joachim Herz Stiftung. Von ihr kommt auch das Fahrzeug, ein historischer Bulli von 1992. Das Programm wechselt täglich von Prosa über Gedichte zu Sechtesten und Slam Poetry. Bis zum 9. November gibt es insgesamt 200 Lesungen in der Hansestadt.

Es klingelt, die Pause ist zu Ende. Kurz darauf setzt sich der kleine Bus in Bewegung. Weiter geht es zur Schule an der Isebek in der Bismarckstraße. Und auch die Grundschule Hoheluft in der Wrangelstraße bekommt an diesem Tag noch Besuch von Morena Bartel und ihrem Team und dem dicken Buch mit Gedichten.

Seite 18 RUNDSCHAU FÜR LEUTE MIT DURCHBLICK Dezember 2014

Lesefest „Seiteneinsteiger“ am Surenland

Novembertage sind Schmökertage mit Büchern, die das Grau vertreiben. Das wissen auch die Schülerinnen und Schüler der Schule Surenland am Bramfelder Weg 121. Sie nehmen regelmäßig am Lesefest „Seiteneinsteiger“ teil, das in diesem Jahr mit „Der kleinsten Lesung“ eingeläutet wurde. Sie fand Anfang November im Bus der Joachim Hertz Stiftung statt, der auf dem Schulhof seine Tür für neugierige kleine Zuhörer geöffnet hatte.

Autorin Andrea Erne mit ihrem Sachbuch „Bei den Römern“ und einem Tablett voll anregender Mitbringsel.

Im Inneren des Busses wartete die Autorin Andrea Erne mit ihren Büchern und einem Tablett voll anregender Mitbringsel auf jeweils 5 bis 6 Kinder. Diese machten es sich schnell gemütlich und warteten gespannt auf die Lesung zu einem Sachthema. Die Kleinen konnten aus dem Buch „Was passiert im Krankenhaus?“ etwas über Klinik-Clowns erfahren und die älteren Schüler lernten etwas über die Römer. In den Sachbüchern von Andrea Erne gibt es hinter kleinen Türen auf den ersten, aber auch auf den zweiten Blick viel zu entdecken. Sie werden garantiert auf dem Wunschzettel so manchen Kindes landen.

„Die kleinste Lesung“ war eine tolle Abwechslung in der Mittagspause der Ganztagschule und ein Lichtblick an einem trüben Regentag. So eingestimmt freuten sich alle Kinder der Grundschule auf das anschließend stattgefundene Lesefest, bei dem es spannende Geschichten von den Lehrern sowie von der Autorin Annette Mierswa und einen Bücherflohmarkt gab.

willytiedtke.de
Autos mit Service

Seiteneinsteiger:

Lesefest in der Louise Schroeder Schule

„Seiteneinsteiger", Hamburgs größtes und bekanntestes Lesefest für Kinder und Jugendliche, feierte in diesem Herbst sein 10-jähriges Jubiläum. Wie nahezu durchgängig in all den Jahren beteiligten auch wir uns im Rahmen dieses Festes wieder mit Veranstaltungen für alle unsere Klassen.

Am Freitag, den 7.11.2014, wurden den Kindern der einzelnen Klassen sehr individuell gestaltete Lesungen dargeboten. Dabei wurde zum Teil ergänzend zum Vortrag „live" gezeichnet oder es wurden Bilder aus den Büchern auf den Whiteboards gezeigt. Einzelne Klassen versuchten sich im Anschluss an ihre Lesungen in der eigenen Produktion von kleinen Texten und bildnerischen Gestaltungen, andere durften sich an darstellerischen Darbietungen beteiligen. Außerdem besuchten einige der 3. und 4. Klassen Veranstaltungen im Kinderbuchhaus Altona, im HausDrei und in der Zentralbibliothek am Hühnerposten.

Jede dieser Veranstaltungen bot den Schülerinnen und Schülern nicht nur den Genuss einer vorgetragenen Geschichte, sondern darüber hinaus auch die direkte Begegnung mit Menschen, die das Schreiben und Vortragen von Geschriebenem zu ihrem Beruf gemacht haben. So konnten die Kinder viele Fragen zum Schreiben, zur Herstellung von Büchern und natürlich auch zur Person des jeweiligen Gastes stellen. Das ist für viele Kinder eine besondere Erfahrung, die sie hoffentlich auch weiter neugierig auf Bücher und die Menschen, die diese herstellen und verbreiten, macht.

Die Autorin Tila Lingenberg rezitiert eigene Gedichte in einer zweiten Klasse

Text / Foto: Martina Freier, Louise Schroeder Schule

Dezember 2014 / Januar 2015

Heckers Hexenküche Experimentier Show mit Joachim Hecker

Auch in diesem Jahr wurde vom SEITENEINSTEIGER e.V. „Hamburgs Lesefest" für Kinder und Jugendliche vom 01. November bis zum 09. November 2014 organisiert und viele spannende Veranstaltungen angeboten. So fuhren auch in diesem Jahr am 07. November 2014 alle Redakteure von uns ins Gruner-Jahr-Auditorium und haben bei der Experimentier Show in Heckers Hexenküche von und mit Joachim Hecker mitgemacht.

Joachim Hecker ist Wissenschaftsredakteur und Reporter, Autor und wie alle sehen konnten, auch ein großer Experimentierexperte. Mit einer ansteckenden Leidenschaft vermittelt er den Kindern – aber auch anwesende Erwachsene – den Spaß an der Technik.

Er ließ den „Bayern München" Frosch schrumpfen, produzierte künstlichen Schnee, ließ Töne aus den Köpfen erklingen und … Es war super spannend und wir möchten hier gar nicht weiter erzählen, denn die nachfolgenden Bilder sprechen einfach für sich.

Anschließend durfte jeder noch ein paar Fragen stellen, seine Bücher ansehen und sich ein Autogramm abholen. Wir waren begeistert und bedanken uns auch bei Ines Hielscher vom SEITENEINSTEIGER e.V. und unseren Begleitern.

Eure Redakteure

Mehr Experimente gibt es in den Büchern von Joachim Hecker:

Die Schülerreporter „Teichwiesen-Kids" der Schule an der Teichwiesen waren zu Besuch beim Lesefest SEITENEINSTEIGER …

Heckers Hexenküche

… und berichteten begeistert über Joachim Heckers Experimente.

ZEIT ONLINE HAMBURG

SUCHEN

START HAMBURG POLITIK & WIRTSCHAFT STADTLEBEN KULTUR FUSSBALL BLOG VERANSTALTUNGEN

Anmelden | Registrieren

HAMBURGTIPPS HEUTE | MORGEN | DONNERSTAG, 13. NOVEMBER | ALLE

01. NOVEMBER
14:00 UHR

Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 3 Euro

ADRESSE

Laeiszhalle (Kleiner Saal)
Johannes-Brahms-Platz
20355 Hamburg

KARTE

ROUTE AB

LITERATUR

Seiteneinsteiger

Das Hamburger Lesefest für Kinder und Jugendliche wird zehn Jahre alt und feiert mit über 200 Veranstaltungen, einem "Lesenetzfest" und beliebten Autoren.

Egal wo man wohnt und wie alt man ist, das Seiteneinsteiger Literaturfestival begegnet einem ab dem 31. Oktober in ganz Hamburg auf Augenhöhe. Das Programm umfasst 200 Veranstaltungen, darunter viele Buchpremieren, Besuche bei Hamburger Verlagen und Büchermachern sowie einem *Lesenetzfest* im Altonaer Museum. An Wochentagen werden vor allem die Schulen zur Wirkungsstätte für literarische Aktionen wie Lesungen, Workshops und Poetry Slams. Nachmittags und an den Wochenenden streifen Kinder, Jugendliche und ihre Familien durch die Stadt für literarische Verfilmungen, Lesenächte, Theaterinszenierungen und vieles mehr. Beliebte Autoren wie Paul Maar, Andreas Steinhöfel und Kirsten Boie sind Gast des Lesefestivals. Für ältere Jugendliche ist wohl der Abend mit Graphic Novel-Künstler Émile Bravo am 6. November interessant. Auch *die kleinsten Lesungen Hamburgs* in einem alten VW-Bus versprechen interessant zu werden, beispielsweise mit dem Hamburger Autor Nils Mohl. Am 1. November findet die musikalische Lesung *Am Samstag kommt das Sams* mit Paul Maar und den Vorchören des Mädchenchores Hamburg an der Staatlichen Jugendmusikschule statt (ab 5 Jahren).

ERINNERN & EMPFEHLEN

Im Kalender eintragen

Empfehlen

Twittern

Hamburger Abendblatt

11. Nov. 2014, 12:41
Hamburg 11° 8°

Abonnieren | Anmelden
Jobs | Immobilien | Archiv | ePaper | Apps | Shop
Suchen

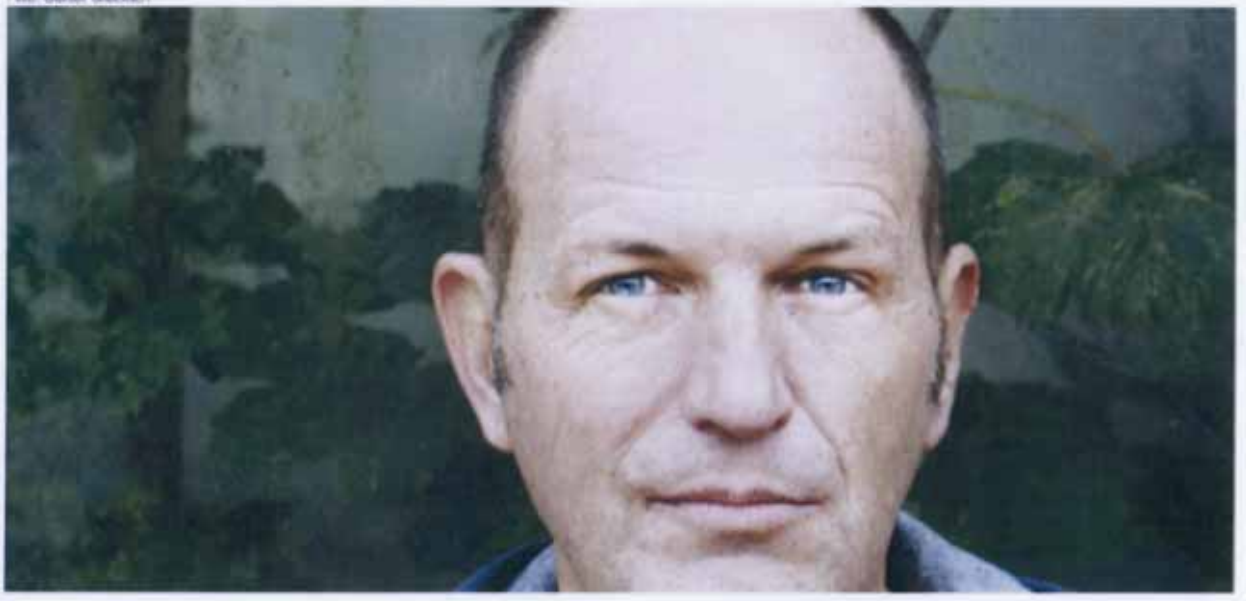
Home | Hamburg | Nord | Politik | Wirtschaft | Sport | Aus aller Welt | Kultur & Medien | Wissen | Reise | Motor | Freizeit
Abo Angebote Service

Eilmeldung: Renten können 2015 um bis zu zwei Prozent steigen

LITERATUR TIPP

Andreas Steinhöfel liest in St. Jacobi

Foto: Gunter Glücklich



Der Kinder- und Jugendbuchautor Andreas Steinhöfel kommt zum Lesefest "Seiteneinsteiger"

Mit seinem "tieferbegabten" Helden Rico und dessen Freund Oskar hat sich Andreas Steinhöfel Kultstatus erschrieben. An diesem Sonnabend (16 Uhr) kommt er im Rahmen des Seiteneinsteiger-Festivals mit seinem neuen Roman "Anders" zur Lesung in die Hauptkirche St. Jacobi (Jakobikirchhof 22). Harter Tobak: Ein Elfjähriger erwacht aus monatelangem Koma, und plötzlich ist alles – anders. Eintritt: 3 Euro.

Mit Freunden Teilen
Gefällt mir 1 2
Twittern
g+1
Ausdrucken
Bookmarken
Versenden

hamburg-magazin.de

Startseite | Behörden | Stadtinformation | Kultur | Freizeit | Gastliches | Shopp

suchen

Startseite / Kinder & Familien / Seiteneinsteiger 2014 - Das Lesefest für Kinder und Jugendlich

Anzeige

Krimi Dinner in Hamburg

Detektiv-Spannung & gutes Essen. Erlebnis jetzt bestellen & schenken

Google-Anzeigen

KINDER & FAMILIEN

Teilen

Seiteneinsteiger 2014 – Das Lesefest für Kinder und Jugendliche

Seiteneinsteiger e. V.

Das große stadtische Lesefest "Seiteneinsteiger" feiert vom **31. Oktober bis 9. November 2014** sein 10-jahriges Jubilaum - und das muss naturlich gebuhrend gefeiert werden!

In diesem Jahr wird gleich an 10 Tagen eine große Auswahl an Lesungen und Workshops angeboten: Mehr als 100 Veranstaltungen, darunter rund ein Drittel aus dem Sachbuchbereich, finden wieder direkt an den Hamburger Schulen statt, circa 100 weitere, viele davon familienfreundlich an den beiden Wochenenden, in der Stadt.

Man kann sich auf brandneue Lese-Highlights ebenso wie auf Liebgewonnenes freuen: In der ausgeweiteten Reihe "Zu Gast bei Hamburger Buchermachern" können die Schuler Verlagen und Buchermenschen erneut uber die Schulter schauen, klassische Autorenlesungen mit Star-Autoren wie Paul Maar, Kirsten Boie und Isabel Abedi oder eine große Science Show sorgen ganz bestimmt auch 2014 fur Begeisterung. Aber auch neue Programmpunkte rund um die Welt des Comics, mit Workshops von großartigen Comic-, Graphic Novel- und Manga-Zeichnern - denn auch hier ist Hamburg eine Hochburg - , ein Wimmel-Hinhorkino mit Rotraut Susanne Berner oder ein Theaterstuck rund um Finn-Ole Heinrichs Kinderbuchheldin "Maulina" werden sicher die Leselust entfachen.

Das detaillierte "Seiteneinsteiger"-Programm 2014 finden Sie hier.

Teil 1

(http://www.hamburg.de/1368/register-fm/) (http://www.hamburg.de/portalsuche/9990/suchbox-fm/) (http://www.hamburg.de/9996/subnavigation-fm/)

hamburg.de

Lesefest Seiteneinsteiger

Literaturfest für Kinder und Jugendliche

Seit 2005 findet in Hamburg jährlich im Herbst das städtische Lesefest "Seiteneinsteiger" statt – ein mehrtägiges Literaturfestival für alle Kinder und Jugendlichen. 2014 feiert das Lesefest sein 10-jähriges Jubiläum mit vielen literarischen Highlights.

(Bild: Seiteneinsteiger e.V.)

LESEFEST "SEITENEINSTEIGER"

Termin	Fr, 31. Oktober bis So, 9. November 2014
Location	diverse Orte

Seiteneinsteiger 2014

Seit 10 Jahren bietet das Lesefest "Seiteneinsteiger" jährlich über 200 Veranstaltungen für Kinder und Jugendlichen an. Für jedes Alter und jeden Geschmack ist was Passendes dabei. Die Veranstaltungen finden in jedem Stadtteil statt.

In diesem Jahr sind an den zwei Wochenenden des Lesefestivals unter anderem beliebte Buchautoren wie Paul Maar, Andrea Steinhöfel und Kirsten Boie mit dabei. Unter der Woche werden vor allem die Hamburger Schulen aktiv und bieten Workshops, Lesungen, Poetry Slams und literarische Spaziergänge an.

Teil 2

Die Highlights des Programms

Termin	Programm	Ort	Alter
Fr, 31.10., 16 Uhr	BAFF! Wissen: Pirat voraus, Käpten Klaus! (Multimediale Lesung mit Volker Präkel	Rickmer Rickmers	ab 8 Jahren
Sa, 01.11., 14 Uhr	Am Samstag kommt das Sams (Musikalische Lesung mit Paul Maar)	Laeiszhalle, Kleiner Saal	ab 5 Jahren
Sa, 01.11., 15 Uhr	Lola auf der Erbse (Filmvorführung und Gespräch mit Autorin Anette Mierswa)	Abaton Kino	ab 8 Jahren
Sa, 02.11., 14:30 - 17:30 Uhr	4. Geschenkemesse der Illustrationskunst und "Markt der Möglichkeiten" (Bücherfest und schöne Bilder in Altona	Altonaer Museum	für jedes Alter
Do, 06.11., 20 Uhr	Comics und Kinderkram! (Vortrag und Künstlergespräch mit Michael Groenewald und Émile Bravo	Maker Hub	ab 16 Jahren
Fr, 07.11., 15:30 Uhr	Heckers Hexenküche (Interaktive Experimentier-Show mit Dr. Joachim Hecker)	Gruner + Jahr	ab 8 Jahren
Sa, 08.11., 16 Uhr	Anders (Andreas Steinhöfel liest aus seinem neuen Jugendroman)	Hauptkirche St. Jacobi	ab 12 Jahren
So, 09.11., 11 Uhr	Der kleine Ritter Trenk und die Suche nach den Mittelalter-Experten (Lesung und Quiz mit Kirsten Boie)	Theater für Kinder	ab 7 Jahren
So, 09.11., 11 Uhr	Geheimsache Labskaus (Krimi-Lesung mit Martin Verg und Ina Rometsch)	Kaifu-Lodge	ab 8 Jahren

Hamburgs kleinste Lesung

Literatur zum Anschnallen: Auf eine ungewöhnliche Reise können interessierte Kinder und Jugendliche mit den"Seiteneinsteiger"-Bus gehen. Nur eine handvoll Schüler passen durch die Schiebetür, im Inneren warten bekannte Autoren mit ihren spannenden Werken. U.a. mit an Bord sind die Künstler Nils Mohl, Morena Bartel, Andrea Erne, Katja Reider und Karsten Lieberam-Schmidt.

Eine Woche lang hält der Bus auf diesen 15 Hamburger Schulhöfen:

03.11.: Kurt-Körber-Gymnasium, Billstedt; Matthias-Claudius-Gymnasium, Wandsbek; Stadtteilschule, Barmbek

04.11.: Schule Tornquiststraße, Eimsbüttel; schule an der ISebek, Eimsbüttel; Grundschule Hoheluft, Hoheluft

05.11.: Schule an der Seebek, Bramfeld; Grundschule Karlshöhe, Bramfeld; Schule Surenland, Bramfeld

06.11.: Grundschule Tonndorf, Tonndorf; Schule Am Schleemer Park, Billstedt; Grundschule Archenholzstraße, Billstedt

07.11.: Gymnasium Bornbrook, Lohbrügge; Stadtteilschule Lohbrügge, Lohbrügge; Hansa Gymnasium Bergedorf, Bergedorf

Norddeutschlands größtes Lesefest

Das "Seiteneinsteiger" versteht sich mit rund 200 jährlichen Veranstaltungen als Norddeutschlands größtes Lesefest dieser Art. Auch dient es als Netzwerk für Hamburger Initiativen und Institutionen. Diese möchten mit vereinten Kräften die Leselust nachhaltig fördern. Außerdem möchte es Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene dauerhaft zur Beschäftigung mit Büchern und Literatur bringen. So treffen sich während des Lesefestes "Seiteneinsteiger" Schüler und Familien in der Stadt mit lebende Autoren und Illustratoren, lernen neue und bewährte literarische Orte kennen und machen sich auf die Suche nach Spuren von Hamburger Dichtern und Autoren.

Auftraggeber des Festes sind die Behörde für Kultur und Medien und die Behörde für Schule und Berufsbildung.

Weitere Informationen: Seiteneinsteiger (http://www.seiteneinsteiger-hamburg.de/)

STADTKULTUR HAMBURG e.V. Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung

Start | Nachrichten | Über uns | Mitglieder | Services | Publikationen | BFD | Stadtteilkulturpreis | Kontakt

A A+ A++

Nov/14
5

Lesefest „Seiteneinsteiger" feiert 10-jähriges Jubiläum (noch bis 9.11.2014)

zum Thema STADTKULTUR Mitglieder

Lesefest Seiteneinsteiger

Seit 10 Jahren macht „Seiteneinsteiger" Lust aufs Lesen – und das muss natürlich gebührend gefeiert werden! So bieten wir in diesem Jahr erstmals gleich an 10 Tagen eine große Auswahl an Lesungen und Workshops an: Mehr als 100 Veranstaltungen, darunter rund ein Drittel aus dem Sachbuchbereich, finden wieder direkt an den Hamburger Schulen statt, circa 100 weitere, viele davon familienfreundlich an den beiden Wochenenden, in der Stadt.

Nachrichten

- Einblicke in die Arbeit des BFD "Kultur und Bildung"
- 13. Hamburger Comedy Pokal vom 30. Januar bis 2. Februar 2015
- Kultur- und Kreativwirtschaft ist stabil mit nur geringen Wachstumsraten
- Kongress "Inklusion 2050" am 2. und 3. Dezember in Berlin
- Geschäftsführer/in bei der altonale GmbH (Bewerbung bis 6.1.2015)
- Unterstützung im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Stadtteilbüro Dulsberg (Bewerbung bis 20.11.2014)
- "From Mümmel with love – Der Film" im Netz
- Seminar "Europa gemeinsam gestalten" am 2. und 3. Dezember in Bonn
- Referent/in für Presse und Öffentlichkeitsarbeit im Schauspielhaus (Bewerbung bis

kultur-hamburg.de
Das Hamburger Kulturportal

Highlights | Veranstaltungen | Kurse/Workshops | Kulturadressen

Startseite > Veranstaltungen > Kulturhaus Eppendorf > Seiteneinsteiger Lesefest

Kulturbereiche

- Alle Bereiche
- Film
- Kunst
- Literatur
- Medien
- Museum
- Musik
- Tanz/Bewegung
- Theater
- Frauenkultur
- Interkultur
- Kinder-/Jugendkultur
- Kultur & Behinderung
- Kultur 60plus
- Stadt(teil)geschichte
- Stadtteil-/Soziokultur

Für Kulturveranstalter

Nutzername

****

log in

Veranstaltungen

Seiteneinsteiger Lesefest

Lesung

Fr 07.11., 10:00 Uhr

Ort: Kulturhaus Eppendorf
Julius-Reincke-Stieg 13 a, 20251
Hamburg
Veranstalter: Kulturhaus Eppendorf e.V.

Eintritt: / Kinder: 3,00 €

Eigentlich heißt er Mäxchen Pichelsteiner. Weil er nicht größer als fünf Zentimeter ist und bequem in einer Streichholzschachtel schlafen kann, wird er nur der kleine Mann genannt. Er ist Artist, tritt bei Professor Jokus von Pokus im Zirkus Stilke als Zauberlehrling auf. Mit der Nummer "Der kleine Mann und der große Dieb" wird Mäxchen weltberühmt und bekommt die verlockendsten Angebote von den größten Zirkussen der Welt. Und eines Tages ist er weg, vom Erdboden verschluckt. Alle sind ratlos. Wurde der kleine Mann von einer internationalen Verbrecherbande entführt? Der Schauspieler und Slam-Poet Armin Sengbusch liest für Schüler der 2. bis 4. Klasse im Rahmen des Seiteneinsteiger Lesefestes.

ab 7 Jahre

Feuer und Flamme für Literatur

Wie schreibt man einen Science-Fiction-Roman? Andreas Schlüter, Autor von „Die Underdocks: Das Auge der Fliege", erklärte es (Fotos: Frank Waberseck)

12.11.2014 Hamburg war in der vergangenen Woche bereits zum zehnten Mal Schauplatz des größten Kinder- und Jugendliteraturfestivals des Nordens. Zahlreiche lokale und internationale Autoren präsentierten ihre Werke auf über 200 Veranstaltungen - drei davon fanden im G+J-Auditorium statt.

Ob „Leselotte" oder „Buchstart": Mit Hilfe von Leseförderungs-Projekten wie diesen führt der Verein Seiteneinsteiger Kinder und Jugendliche an Bücher heran. Höhepunkt ist das jährlich stattfindende Lesefest, das 2014 sein zehnjähriges Bestehen feiert. Das Event wird von der Kulturbehörde, der Behörde für Schule und Berufsbildung sowie weiteren Förderern unterstützt. Auch Gruner + Jahr zählt seit 2005 zu den Partnern und Ausrichtern des „Leseherbstes".

Den Anfang der Veranstaltungen im G+J-Pressehaus machte vergangenen Montag der Hamburger Andreas Schlüter, dessen erster Roman „Die Stadt der Kinder" vor genau 20 Jahren erschienen war. Ehe das Buch jedoch zu einem Verkaufsschlager avancierte, musste der heutige Bestsellerautor lange suchen, bis er endlich einen Verlag gefunden hatte, der sein Werk veröffentlichte. Heute blickt der Schriftsteller auf insgesamt 75 Bücher zurück, von denen eine Vielzahl in Hamburg spielt - so auch sein neuester Science-Fiction-Krimi „Die Underdocks: Das Auge der Fliege".

Wie schreibt man eigentlich ein Buch, das in der Zukunft spielt? Um zu reflektieren, wie sich die Dinge in den vergangenen 37 Jahren geändert haben, versetzte sich Schlüter zurück in seine Abiturientenzeit: „Als 18-Jähriger hatte ich kein Handy, keinen Computer und keinen Taschenrechner", erklärte er den erstaunten Schülern. In 37 Jahren wird die Entwicklung ebenso rasant vorangeschritten sein: „Anstatt Computer gibt es holografische Bildschirme und Roboter, die unsere Hausarbeit erledigen", schilderte Andreas Schlüter die Zukunft in seinem neuen Buch. Darin verfolgen die drei „Underdocks" Leon, Linda und Pep eine Einbruchserie. Im Kampf gegen eine kriminelle Bande hat das Superhelden-Team einen entscheidenden Vorteil: Leon, der Protagonist, kann durch Wände gehen.

Am Mittwoch las Elisabeth Zöller, mehrfach preisgekrönte Jugendbuchautorin, aus ihrem neuesten Werk „Der Krieg ist ein Menschenfresser". Die erfolgreiche Schriftstellerin zeigt anhand ihrer Protagonisten, wie der Erste Weltkrieg die Lebenspläne junger Menschen durchkreuzt: Ferdinand fährt im Alter von 17 Jahren an die französische Front - im Gepäck ein Fotoapparat und eine braune Ledertasche. Seine Mutter, eine bekennende Kriegsgegnerin, bittet ihn, verbotene Berichte und Bildaufnahmen vor Ort anzufertigen. Max, ebenfalls ein junger Soldat an der französischen Front, findet die geheimen Dokumente - und steht vor einer schweren Entscheidung: Bei Beweismittelunterschlagung droht ihm das Kriegsgericht.

In ihrem historischen Roman schreibt Elisabeth Zöller aus einer Sichtweise, die Jugendlichen den Ersten Weltkrieg greifbar und fühlbar werden lässt. Wie die Leser sind die Protagonisten vorwiegend junge Menschen, deren Leben noch hoffnungsvoll vor ihnen liegt. Den Hauptakteuren hat die Autorin die Charaktereigenschaften ihrer Großeltern auf den Leib geschrieben, die die Gräueltaten des Krieges zu sehen bekamen.

Neben ihrer Familiengeschichte erzählte die Schriftstellerin im Gespräch mit Moderatorin Stefanie Ericke auch von ihrem Werdegang. Seit sich die ehemalige Lehrerin hauptberuflich dem Schreiben zugewandt hat, bedient sie mit ihren Werken nicht nur eine Altersgruppe oder ein Genre – von Bilderbüchern für ganz Kleine mit Liedern und Reimtexten über unterhaltsame Familiengeschichten bis hin zu tiefgründiger Literatur mit Themen wie Gewalt, Tod und Trauer.

Elisabeth Zöller las aus ihrem Roman „Der Krieg ist ein Menschenfresser" - und erzählte, warum Menschen aus dem Ersten Weltkrieg nichts gelernt haben

Wie ein Styroporfrosch schrumpfen kann, zeigte Joachim Hecker bei seiner Experimentier- und

Keine klassische Lesung, sondern vielmehr einen außergewöhnlichen Auftritt zeigte Joachim Hecker im G+J-Auditorium am Freitag. Der Autor und Wissenschaftler animierte die jungen Besucher zum Mitexperimentieren seiner zahlreichen Versuche: Einmal größer als der FC Bayern München sein, das wünschten sich viele der anwesenden HSV-Fans. Anhand eines Styropor-Frosches ließ Joachim Hecker den Wunsch in Erfüllung gehen. Fast eine Stunde wurde der Bayern-Frosch in einem Topf gekocht, ehe er gegenüber dem HSV-Frosch nur noch halb so groß zum Vorschein kam.

Bei jedem seiner Experimente bezog Hecker die Kinder und Jugendlichen mit ein: Mit Hilfe eines Stethoskop wurde die eigene Kopfstimme über Lautsprecher für alle hörbar. Auf einer selbstkonstruierten Wasserorgel spielte Hecker, mittels leitenden Stroms, „Alle meine Entchen" wie auf einer Flöte. Außerdem erklärte der studierte Elektro-Ingenieur, warum eine Wunderkerze unter Wasser nicht brennen kann – zehn auf einmal aber sehr wohl.

Bereits seit mehr als 13 Jahren ist der Entertainer Autor der Senderreihe „Heckers Hexenküche – Experimente für Kinder" im WDR-Hörfunk. Parallel schreibt er Experimente-Bücher für Kinder. Seine wissenschaftliche Experimentierfreude stellte er im G+J-Auditorium eindrucksvoll unter Beweis – nicht nur die Kinder waren von der Mitmachshow begeistert.

BÜCHERHALLEN HAMBURG

"Heckers Hexenküche": Interaktive Wissenschafts-Show in der Kibi

13.11.2014

Im Rahmen von Seiteneinsteiger, Hamburgs großem Lesefest für Kinder und Jugendliche, fanden vom 31. Oktober bis zum 09. November 2014 auch in den Bücherhallen zahlreiche Veranstaltungen statt.

Die Kinderbibliothek (Kibi) am Hühnerposten wurde am 09. November von Wissenschaftler Joachim Hecker in eine Hexenküche verwandelt - zum großen Vergnügen von 60 Dritt- und Viertklässlern, die an diesem Vormittag zu Gast waren. Denn die interaktive Wissenschafts-Show des studierten Elektro-Ingenieurs, Autors und langjährigem WDR-Redakteurs ist ein echter Knaller für kleine und große Zuschauer!

Joachim Hecker startete mit einem Tierversuch. Nein, keine Sorge, bei den Tieren handelte es sich um zwei Frösche aus Styropor, die mit den Namen "Bayern München" und "HSV" versehen wurden. Bayern München verschwand in einem Schnellkochtopf. Etwas Wasser dazu, Deckel drauf und eine halbe Stunde bei 180 Grad auf die Herdplatte.

Was wird nun mit Bayern München passieren? Die Kinder hatten dazu viele Ideen: explodieren, schmelzen, auflösen... man durfte gespannt sein. Damit die Wartezeit nicht langweilig wurde, gab es einen "Hörtest".

Vielleicht kennen Sie es auch, dass sich die eigene Stimme, zum Beispiel auf einem Anrufbeantworter, ganz verändert anhört, irgendwie nicht schön. Das liegt daran, dass wir normalerweise nicht unsere Stimme hören, die aus dem Mund kommt, sondern die mit tieferen Tönen gemischte, aus dem Schädel kommende Stimme.

Mit einem Stethoskop konnte dieses Schallphänomen anschaulich vorgeführt werden. Freiwillige fanden sich mehr als genug, die Kinder kugelten sich fast die Arme aus um dabei zu sein.

Unter lautem Gelächter wurde getestet wie es im Kopf klingt, wenn man mit den Zähnen klappert, Knuspriges isst (Chips, Nüsse, Zwieback) oder sich auf den Kopf klopft. Ein Riesenspaß, auch für die Lehrkräfte, die ebenfalls mitmachen durften.

Es gab Experimente mit Strom, Wasser, Luftballons und Heißluftpistole, es wurde Kunstschnee hergestellt und am Ende gab es für jedes Kind grandiose Glibberkugeln, die im Wasser größer werden.

Aber was braucht man, wenn mal als Kind gefährliche Experimente durchführen möchte? Nein, nicht den Helm und die Schutzbrille, sondern immer und unbedingt einen Erwachsenen an seiner Seite. Nur so und nicht anders wird experimentiert! Hoch und heilig versprachen die Kinder, dies zu befolgen.

Inzwischen war eine halbe Stunde wie im Flug vergangen, was machte denn nun eigentlich Bayern München?

Mit lautem Zischen und viel Dampf wurde der Druck aus dem Topf gelassen und der Frosch vorsichtig herausgeholt: Er war um mehr als die Hälfte seiner vorherigen Größe geschrumpft und steinhart, da beim Kochen die Luft aus dem Styropor gedrückt worden war. Faszinierend!

Sollten Sie die Gelegenheit haben, Joachim Hecker live zu erleben, dann nichts wie hin: Für Erwachsene wie für Kinder ist seine Mitmach-Show ein Riesenspaß!

Mehr über Joachim Hecker und seine "Hexenküche" erfahren Sie hier (PDF)

Teil 1

#SEITENEINSTEIGER-HAMBURG

Liebe zum Lesen – zwei Hände voll: Hamburger Lesefest wird 10

Im Jubiläumsjahr des Hamburger Lesefests „Seiteneinsteiger" wird in diesem Herbst ein besonders buntes und schönes Programm geboten: Vom 31.10. bis 9.11.2014 werden an erstmals zehn Tagen zahlreiche Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche stattfinden.
Neben den Sachbüchern liegt dieses Jahr ein weiterer Schwerpunkt auf dem Thema Comic und Graphic Novel, was auch schon im Plakatmotiv von Patrick Wirbeleit angedeutet wird. Besonders ans Herz gewachsen ist uns von Geese Papier naturgemäß die Veranstaltungsreihe „Zu Gast bei Büchermachern", bei der Kinder alles rund um dieses wunderbare Handwerk lernen – und wo manchmal Geese-Papiere eine große Rolle spielen dürfen! Das ganze Programm und viele weitere Infos gibt es hier: www.seiteneinsteiger-hamburg.de

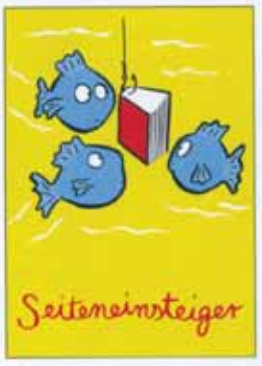
Plakatmotiv 2014: Patrick Wirbeleit

SEITEN EINSTEIGER

Mehr Bücher und mehr Lesespaß für Hamburg! Dieses Motto gilt für alle Aktivitäten des Vereins Seiteneinsteiger e.V.. Das fünfköpfige Seiteneinsteiger-Team aus engagierten Buch- und Literaturwissenschaftlerinnen organisiert, mit Unterstützung von und in Koooperation mit zahlreichen Partnern, eine ganze Reihe von großen und kleinen Leseförderungsprojekten in Hamburg. Seiteneinsteiger will Hamburg als Literaturstadt für Kinder und Jugendliche erleb- und erfahrbar machen und dauerhafte Impulse für eine lebenslange Liebe zum Lesen geben.

Bitte einsteigen: Mit der Ausrichtung des ersten „Lesefestes Seiteneinsteiger" im Jahr 2005 fing alles an: Erstmals zeigte der Verein im Auftrag der Stadt Hamburg, dass sie als die deutsche Hauptstadt der Kinder- und Jugend-literatur neben hervorragenden Verlagen und ansässigen Künstlerinnen und Künstlern auch eine breite Palette an außerschulischen Leseförderungprojekten zu bieten hat.
Seitdem organisiert Seiteneinsteiger jährlich das größte Kinder- und Jugendliteraturfestival im norddeutschen Raum, mit jeweils rund 100 Lesungen und Workshops in Schulen sowie ebensovielen öffentlichen Veranstaltungen. Auf der Website gibt es ganzjährig den literarischen Veranstaltungskalender und eine Hamburger Buchkünstler-Datenbank.

Teil 2



Plakatmotiv 2005: Ole Könnecke

Plakatmotiv 2006: Sabine Wilharm

Plakatmotiv 2007: Sybille Hein

Plakatmotiv 2008: Jutta Bauer

Plakatmotiv 2009: Regina Kehn

Plakatmotiv 2010: Peter Schössow

Plakatmotiv 2011: Flix

Plakatmotiv 2012: Dieter Wiesmüller

Plakatmotiv 2013: Isabel Kreitz

38

LESEKOMPETENZ IST EIN WICHTIGER SCHLÜSSEL ZUR BILDUNG. WIR MÖCHTEN KINDERN DESHALB LUST AUFS LESEN MACHEN – UND WARUM NICHT AN EINEM AUSGEFALLENEN ORT WIE UNSEREM VW-BUS?

PETRA HERZ, VORSITZENDE DES VORSTANDES

DIE KLEINSTE LESUNG HAMBURGS

Vom 3. bis 7. November rollte der historische VW-Bus unseres Stifters Joachim Herz von Schulhof zu Schulhof. An Bord: fünf Autoren und jede Menge Literatur.

Seiteneinsteiger wortwörtlich: der Lesebus für Schüler

NEBEN UNSERER OPERATIVEN ARBEIT UNTERSTÜTZEN WIR MIT DEM PERLENFONDS HERAUSRAGENDE EINZELPROJEKTE.

MIRIAM TIDOW, PROJEKTMANAGERIN PERLENFONDS

Das Lesefest „Seiteneinsteiger" und die Joachim Herz Stiftung luden ein zur kleinsten Lesung Hamburgs. Nur jeweils eine Handvoll Schüler passte durch die Schiebetür in den VW-Bus, der eine Woche lang über 15 ausgewählte Hamburger Schulhöfe tourte. Im Bus wartete jeden Tag ein anderer Autor oder eine Autorin, um die Zuhörer auf den Rücksitzen für die Dauer einer Unterrichtspause in die Welt der Bücher mitzunehmen. Ob Nils Mohl (Jugendbuch), Morena Bartel (Lyrik), Andrea Erne (Sachbuch), Katja Reider (Kinderbuch) oder Karsten Lieberam-Schmidt (Slam-Literatur) – stets war das Gedränge groß und die wenigen Plätze im Bus bei den Schülern heiß begehrt.

Die Joachim Herz Stiftung zählt seit 2011 zu den Hauptförderern des Lesefestes „Seiteneinsteiger" für Kinder und Jugendliche und unterstützt insbesondere den Schwerpunkt Sachbuch. In diesem Jahr feierten die Literaturtage ihr zehnjähriges Jubiläum. Rund 200 Veranstaltungen fanden in Hamburger Schulen und an öffentlichen Orten statt, von Workshops über Lesenächte und Wissenschaftsshows bis hin zu Buchpremieren.

Émile Bravo bei Carlsen

Émile Bravo zu Gast beim Hamburger Lesefest Seiteneinsteiger 2015

Donnerstag, 6.11.2014, 20:00 Uhr
Comics sind Kinderkram!
Vortrag und Künstlergespräch
mit Michael Groenewald und Émile Bravo
Maker Hub, Große Bergstraße 160, 22767 Hamburg

Freitag, 7.11.2014, 16:00 Uhr
Das Abenteuer der Zwergbären
Bebilderte Lesung für Klein und Groß
mit Matthias Wieland und Émile Bravo
Carlsen Verlag, Völckersstraße 14 - 20, 22765 Hamburg

Weitere Infos unter: www.seiteneinsteiger-hamburg.de

LESEFEST SEITENEINSTEIGER

SCHERENSCHNITTER

Über mich

Patrick Wirbelelt

I am an illustrator and author of children's books and comics living in the countryside outside Hamburg, Germany. I spend my days worrying about deadlines and looking for the next cup of tea.

Mein Profil vollständig anzeigen

Wire Tees

my online shirt-shop

www.wirbelelt.de

Mein alter Blog (mit Bibliografie)
My old blog (2007-2011)

Labels

- ??? (5)
- Andy Stanton (1)
- Ausland (4)
- Bierstift (18)

Samstag, 30. August 2014

10 Jahre Seiteneinsteiger!

Das großartige Hamburger Lesefest "Seiteneinsteiger" feiert in diesem Jahr vom 31. Oktober bis zum 9.November sein 10-jähriges Bestehen!

Und ich hatte die Ehre (und den Spaß) das dazugehörige Plakat zu zeichnen. Die Farben hat "Uwe Heidschötter" gezaubert und das Layout stammt von "futur-zwei".

"Auf brandneue Lese-Highlights freuen wir uns dabei ebenso wie auf Liebgewonnenes: In der ausgeweiteten Reihe „Zu Gast bei Hamburger Büchermachern" können die Schüler Verlagen und Büchermenschen erneut über die Schulter schauen, klassische Autorenlesungen mit Star-Autoren wie Paul Maar, Kirsten Boie und Isabel Abedi oder eine große Science Show sorgen ganz bestimmt auch 2014 für Begeisterung. Aber auch neue Programmpunkte rund um die Welt des Comics, mit Workshops von großartigen Comic-, Graphic Novel- und Manga-Zeichnern – denn auch hier ist Hamburg eine Hochburg – , ein Wimmel-Hinhörkino mit Rotraut Susanne Berner oder ein Theaterstück rund um Finn-Ole Heinrichs Kinderbuchheldin „Mauline" werden sicher die Leselust entfachen! Wer so lange nicht warten kann, hat ebenfalls Glück: Bereits Mitte September begrüßen wir bei „Seiteneinsteiger International bei Harbour Front" an 10 Tagen internationale Stars der Literaturszene!"

Auf den letzten Punkt "Internationale Stars der Literaturszene" möchte ich an dieser Stelle besonders Aufmerksam machen. Denn schon am 16.09 um 17Uhr30 liest EOIN COLFER auf der Cap San Diego aus seinem neuen Buch "WARP" (ab 14 Jahren).

Das gesamte Programm findet ihr auf der Seiteneinsteiger Website!

LESEFEST SEITENEINSTEIGER
c/o Seiteneinsteiger e.V.
Hallerstr. 5F
20146 Hamburg

Tel 040 - 679 565 07
Fax 040 - 679 565 09
info@seiteneinsteiger-hamburg.de
www.seiteneinsteiger-hamburg.de